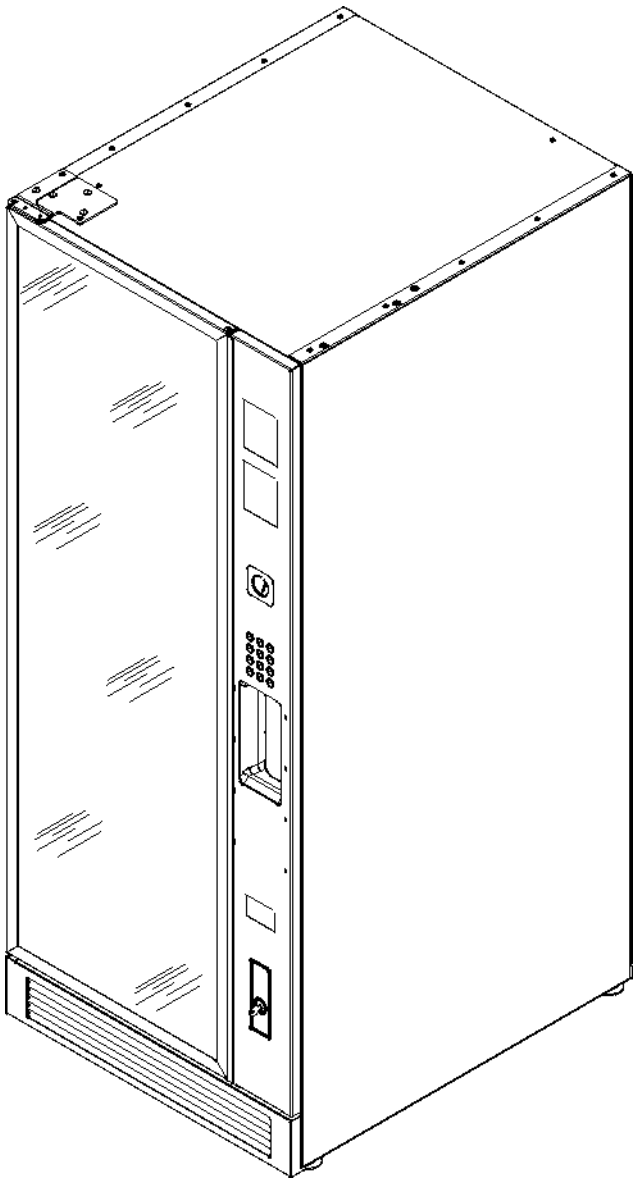


Robimat
GF 75-01, GF 99-01 und GF 99-01 Outdoor

700 67 010 00
Index 13
Stand: 25.07.2011

Betriebsanleitung

Sielaff GmbH & Co. KG
Automatenbau
Postfach 20
D-91565 Herrieden
Münchener Straße 20
D-91567 Herrieden
Telefon: +49 (0) 9825 180
Telefax: +49 (0) 9825 18111

E-Mail: info@sielaff.de
Internet: http://www.sielaff.de

D

Originalbetriebsanleitung

Copyright

© Sielaff GmbH & Co. KG Automatenbau

Diese Dokumentation ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten.

SIELAFF gibt keine Erklärungen hinsichtlich des Inhalts dieser Betriebsanleitung ab und lehnt es ausdrücklich ab, die Verantwortung für alle stillschweigend mit eingeschlossenen Mängelansprüche zu übernehmen. Darüber hinaus behält sich SIELAFF das Recht vor, diese Publikation zu aktualisieren und Änderungen vorzunehmen, ohne dabei die Verpflichtung einzugehen, jede Person von diesen Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Änderungen

Index	Datum	Kurzbeschreibung	Seiten
00	06.11.2006	Anleitung erstellt	
01	09.02.2007	Optimierung	alle
02	14.03.2007	Beschreibung Kühlungsausbau geändert Beschreibung Programmierung des Promobuttons geändert	18, 19 36-45
03	29.03.2007	Beschreibung Programmierung des Promobuttons geändert	25-46
04	26.06.2008	Anpassung an Robimat 75-01 Robimat 99 ergänzt neuer Schaltplan	alle
05	20.08.2008	Wartungsliste ergänzt	43-52
06	14.11.2008	Servicefunktion 214 M ergänzt Änderungen Softwareupdate Robimat-Steuerung	36 41, 42
07	03.07.2009	Technische Daten erweitert Schaltplan neu	11 47-54
08	18.12.2009	Wartungsliste geändert Änderungen Softwareupdate Robimat-Steuerung Fehlersuche dazu Ablaufdiagramm Verkaufsablauf dazu	alle
09	12.01.2010	EG-Konformitätserklärung dazu	63
10	12.04.2010	Anpassungen an neue Maschinenrichtlinie Checkliste Erstinbetriebnahme dazu Montageanleitung Outdoor-Gerät dazu Patchmenü dazu	alle
11	23.12.2010	neue Steuerung M32	alle
12	24.05.2011	Änderungen nach LGA-Prüfbericht neue Software SD-Karte dazu	alle
13	25.07.2011	neue Software	alle

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 6
   1.1. Lieferumfang 6
   1.2. Kundendienst 6
2. Sicherheit 7
   2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung 7
   2.2. Symbol- und Hinweiserklärung 8
3. Technische Daten 9
   3.1. Automaten 9
   3.2. Kühlungen 10
4. Automatenbeschreibung 11
   4.1. Innenansicht 11
   4.2. Auszug 12
   4.3. Verkaufsablauf 13
   4.4. Warenfächer 14
      4.4.1. Schachtnummerierung 14
      4.4.2. Anforderungen an die Produkte 15
      4.4.3. Füllen 15
   4.5. Heizung (nur Outdoor-Gerät) 15
   4.6. Kühlung 16
      4.6.1. Reinigung 16
      4.6.2. Ausbau 16
   4.7. Temperaturüberwachte Ausführung 18
      4.7.1. Technische Erläuterungen 18
      4.7.2. Vorschriften 19
      4.7.3. Displayanzeigen 19
   4.8. SD-Karte (optional) 20
      4.8.1. SD-Karte einsetzen 20
      4.8.2. Funktionen 20
      4.8.3. Ordnerstruktur 21
      4.8.4. SD-Karte entnehmen 21
5. Erstinbetriebnahme 22
   5.1. Checkliste Erstinbetriebnahme 22
   5.2. Wahl des Aufstellortes 22
   5.3. Elektroanschluss 23
      5.3.1. Innengeräte 23
      5.3.2. Outdoor-Geräte 23
   5.4. Transportsicherungen entfernen 26
   5.5. Befestigung 26
   5.6. Montageanleitung Bodenbefestigung 27
      5.6.1. Innengeräte 27
      5.6.2. Outdoor-Geräte 27
   5.7. Tür einstellen (Outdoor-Geräte) 28
   5.8. Münzschaltgerät füllen 29
6. Steuerung 30
   6.1. Programmiertasten 30
   6.2. Menüwahl 30
   6.3. Pufferbatterie 31
   6.4. Aufbau Hauptmenü 31
7. Menüs 32
   7.1. Check 32
      7.1.1. Fehler löschen 32
      7.1.2. Fehlerhistorie anzeigen 33
   7.2. Preise/Zuordnung 34

7.2.1. Übersicht 34
7.2.2. Preise einstellen 35
7.2.3. Jugendschutzeinstellung 36
7.2.4. Einen Preis für alle Wahlen kopieren 37
7.2.5. Alle Preise kopieren 37
7.2.6. Produktnamen 38
7.2.7. Promobutton programmieren 39
7.3. Kühlung 41
7.4. Probeverkauf 42
7.5. Kurzzeit-Statistik 43
7.6. Gesamtstatistik 44
7.7. Uhr/Sperren 45
7.7.1. Beleuchtung 46
7.7.2. Sperrzeiten 46
7.8. Installation 47
7.8.1. Übersicht 47
7.8.2. Untermenü Automat 48
7.8.3. Untermenü Ausgabe/Div. 51
7.8.4. Untermenü Optionen 52
7.8.5. Untermenü Geldwechsler 55
7.8.6. Untermenü Kartensystem 57
7.8.7. Untermenü Banknoten 59
7.9. Servicebetrieb 60
7.9.1. Tuben leeren 60
7.9.2. Servicefunktionen 60
7.9.3. Patch-Menü 61
7.10. Tubeninventur 63
8. Softwareupdate 64
8.1. SUE-Steuerung 64
8.1.1. Mit Programmierkästchen 64
8.1.2. Über SD-Karte 64
8.1.3. Mit PC 65
8.2. Robimat-Steuerung 66
9. Wartungsplan 67
9.1. Allgemein 67
9.2. Liftsystem 68
9.2.1. Vertikalführungsschiene 68
9.2.2. Auslegerarm 68
9.2.3. Korb 69
10. Fehlersuche 70
10.1. Ablaufdiagramm 70
10.2. Fehleranzeige 71
10.3. Fehlernummern 72
10.4. Fehlersuche bei Fehler 88 75
11. Transport 76
12. Abkürzungen 76
13. Schaltplan 77
14. SIELAFF Software-Lizenzvertrag 81
15. Stichwortverzeichnis 83

1. Allgemeines

Der Robimat ist ein Automat, aus dem gekühlte Getränke in PET- und Glasflaschen sowie Dosen und Tetrapaks verkauft werden können. Die Getränke fallen nicht in die Ausgabe, sondern werden durch ein Liftsystem in die Ausgabe transportiert. Damit ist auch der Verkauf von empfindlichen Produkten möglich. Anforderungen an die Produkte, die verkauft werden sollen, sind in Kapitel 4.4.1 dieser Betriebsanleitung aufgeführt.

Ein zweizeiliges Display (LCD) informiert über Anwahl- und Systeminformationen.

Alle Funktionen des Automaten werden über zwei separate Mikroprozessor-Baugruppen gesteuert und kontrolliert.
In der SUE-Steuerung sind Speicher für die Verkaufs- und die Fehlerstatistik enthalten. Die Robimat-Steuerung kontrolliert die Funktionen der Ausgabeeinheit.
Die Anwahltastatur dient im Servicebetrieb zusammen mit den Programmiertasten zur Programmierung der Automatensteuerung.

Standardmäßig ist der Automat für den Betrieb mit einem Münzschaltgerät vorbereitet.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil des Kaufvertrages. Sie enthält wichtige Informationen über das von Ihnen erworbene Gerät. Deshalb:

SORGFÄLTIG DURCHLESEN!

1.1. Lieferumfang

- Automatenschlüssel
- Schlüssel für Türkontaktschalter
- Zubehör Bodenbefestigung
- Sockelblenden
- Betriebsanleitung

1.2. Kundendienst

Beim Auftreten von Störungen, die Sie selbst nicht beseitigen können, hilft Ihnen gern unser Kundendienst weiter. Dabei ist die Angabe des Automatentyps, der Automatennummer und des Softwarestandes wichtig. Für Mängelansprüche sind diese Angaben zwingend erforderlich.

SIELAFF GmbH & Co. KG Automatenbau

Münchener Strasse 20

D - 91567 Herrieden

Telefon:	**(+49) 0 98 25 - 18 - 0**	**Zentrale**
	(+49) 0 98 25 - 18 - 447	**Service-Hotline**
Telefax:	**(+49) 0 98 25 - 18 - 111**	**Service**
	(+49) 0 98 25 - 18 - 129	**Auftragsannahme Ersatzteile**
E-Mail:	**info@sielaff.de**	
WWW:	**www.sielaff.de**	

2. Sicherheit

Die Betriebsanleitung ist am Einsatzort an leicht erreichbarer Stelle aufzubewahren, an der sie jederzeit eingesehen werden kann.

- Vor Inbetriebnahme des Geräts muss die Betriebsanleitung gelesen und verstanden werden.
- Bei Transport, Aufstellung, Wartung und Reparatur des Automaten müssen insbesondere die folgenden Vorschriften und Richtlinien - in ihrer neuesten Fassung - zwingend beachtet werden: EG-Richtlinien, VDE-Vorschriften, Landesspezifische Vorschriften, UVV-Unfallverhütungsvorschriften, Gewerbeordnung, Richtlinien der Berufsgenossenschaft, Vorschriften des zuständigen Energieversorgungsunternehmens
- Der Automat muss genau waagerecht stehen.
- Installation und Reparaturen des Geräts dürfen nur von geschulten Servicetechnikern durchgeführt werden.
- Der Automat ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
- Wenn die Anschlussleitung beschädigt ist, darf diese um Gefährdungen zu vermeiden nur vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt werden.
- Gerätestecker nie in feuchtem Zustand in die Steckdose stecken oder mit nassen Händen anfassen
- Dem Automaten muss ein FI-Schutzschalter mit maximal 30mA Grenzfehlerstrom vorgeschaltet werden, die Absicherung darf maximal mit 16A erfolgen.
- Vor allen Arbeiten an elektrischen Teilen muss der Netzstecker herausgezogen werden.
- Vor allen Reinigungsarbeiten muss der Netzstecker herausgezogen werden.
- Der Automat muss am Boden oder an der Aufstellwand befestigt werden.
- Entlüftungsabstand zwischen Automatenrückwand und Aufstellort muss eingehalten werden.
- Der Automat ist in der Standardausführung nur für die Klimaklasse N geeignet.
  Optional ist der Automat mit einer verstärkten Kühlung für die Klimaklassen ST und T erhältlich.
- In der Indoor-Version ist der Automat nur für Innenraumaufstellung in trockenen und beheizten Räumen geeignet.
- In der Outdoor-Version ist der Automat für Schutzklasse IP 24 ausgelegt.
- Der Automat darf nicht im gefüllten Zustand transportiert werden.
- Den Automaten nicht mit einem Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger reinigen
- Zu schnelle manuelle Bewegung des Liftsystems kann zur Schädigung der Automatensteuerung führen.
- Nur Originalersatzteile verwenden
- Jede Veränderung oder Umbau des Automaten sind verboten!
  Die Firma SIELAFF schließt für diese Fälle alle Mängelansprüche aus!

2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Der Automat darf nur zum Verkauf von Getränken in Flaschen, Dosen und Tetrapaks verwendet werden.
- Es dürfen keine leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Produkte verkauft werden.

2.2. Symbol- und Hinweiserklärung

Der Automat wurde nach aktuellem Stand der Technik gefertigt. Dennoch gehen von Maschinen Risiken aus, die sich konstruktiv nicht vermeiden lassen.

Um dem Bediener ausreichende Sicherheit zu gewährleisten, werden zusätzlich Sicherheitshinweise gegeben, die durch nachfolgend beschriebene Texthervorhebungen gekennzeichnet sind.

Nur wenn diese beachtet werden, ist hinreichend Sicherheit beim Betrieb gewährleistet.

Die gekennzeichneten Textstellen haben unterschiedliche Bedeutung:

GEFAHR!
Anmerkung, die auf eine unmittelbar drohende Gefahr hinweist, deren mögliche Folgen Tod oder schwerste Verletzungen sind.

VORSICHT!
Anmerkung, die auf eine möglicherweise gefährliche Situation hinweist, deren mögliche Folgen Tod oder schwerste Verletzungen sind.

ACHTUNG!
Anmerkung, die auf eine gefährliche Situation hinweist, deren mögliche Folgen leichte Verletzungen oder Beschädigung des Automaten sind.

HINWEIS
Anmerkung, deren Beachtung den Umgang mit dem Automaten erleichtert.

An einigen Stellen werden zusätzlich die folgenden Warnsymbole verwendet:

VORSICHT! Elektrische Energie!
Es besteht Lebensgefahr!
Dieses Symbol warnt vor spannungsführenden Teilen.

Handhabungsvorschriften für den Umgang mit elektrostatisch empfindlichen Bauelementen und Baugruppen (ESD) beachten
Berühren von Steckanschlüssen, Leiterbahnen und Bauteile-Pins ist unbedingt zu vermeiden.
Nur Fachpersonal mit ESD Kenntnissen ist befugt, Eingriffe vorzunehmen!

3. Technische Daten

3.1. Automaten

Typ (Standardausführung für Klimaklasse N)	Robimat 75-01	Robimat 99	Robimat 99 Outdoor
Wahlen	max. 48	max. 64	max. 64
Warenfächer	max. 24	max. 32	max. 32
Höhe	1.830 mm	1.830 mm	1.830 mm
Breite	750 mm	990 mm	990 mm
Tiefe	880 mm	880 mm	880 mm
Gewicht	ca. 370 kg	ca. 430 kg	ca. 490 kg
Elektroanschluss	230 V/50 Hz; 16 A	230 V/50 Hz; 16 A	230 V/50 Hz; 16 A
Leistungsaufnahme	max. 480 W	max. 480 W	max. 850 W
maximaler Schalldruck	< 70 dB (A)	< 70 dB (A)	< 70 dB (A)
Umgebungstemperatur	+10 – +32 °C	+10 – +32 °C	-20 – +32 °C

Gewichte und Leistungsaufnahmen sind Standardwerte. Durch unterschiedliche Ausstattung kann sich das Gewicht des Automaten verändern.

Typnummer der Maschine, Betriebsbedingungen und weitere spezifische Angaben: Robimat GF 99-01 Outdoor, vollständige Produktausgabe mit Kühlung		
Angegebene Zweizahl-Geräuschemissionswerte nach DIN EN ISO 4871		
A-bewerteter Emissions-Schalldruckpegel am Arbeitsplatz	L_{pA}	< 70 dB
Unsicherheit	K_{pA}	6 dB
Die Werte wurden nach EN 60335-2-75:2004+A1:2005+A11:2006+A2:2008+A12:2010 i.V. mit EN ISO 11202:2010 ermittelt.		
ANMERKUNG: Die Summe aus Geräuschemissionswert und zugehöriger Unsicherheit stellt eine obere Grenze der Werte dar, die bei Messungen auftreten können.		

3.2. Kühlungen

Klimaklasse		Robimat 75-01	Robimat 99	Robimat 99 Outdoor
24 °C, 45 %	**Standard**	SKA 291	—	—
N	**Standard**	SKA 411	SKA 411	—
	Verstärkt	SKA 702	SKA 702	SKA 702
	LM	SKA 703	SKA 703	—
ST	**Standard**	—	—	—
	Verstärkt	—	—	—
	LM	—	—	—
T	**Standard**	—	—	—
	Verstärkt	—	SKA 852	—
	LM	—	—	—

Klimaklasse N (Normal): Umgebungstemperatur +10 – +32 °C
Klimaklasse ST (Subtropen): Umgebungstemperatur +18 – +38 °C
Klimaklasse T (Tropen): Umgebungstemperatur +18 – +43 °C

In allen Kühlungen wird das Kältemittel R 134a verwendet.

Kühlung	Leistungsaufnahme	Kältemittel-Füllmenge
SKA 291	210 W	170 g
SKA 411	400 W	245 g
SKA 702	500 W	380 g
SKA 703	500 W	380 g
SKA 852	770 W	350 g

4. Automatenbeschreibung

4.1. Innenansicht

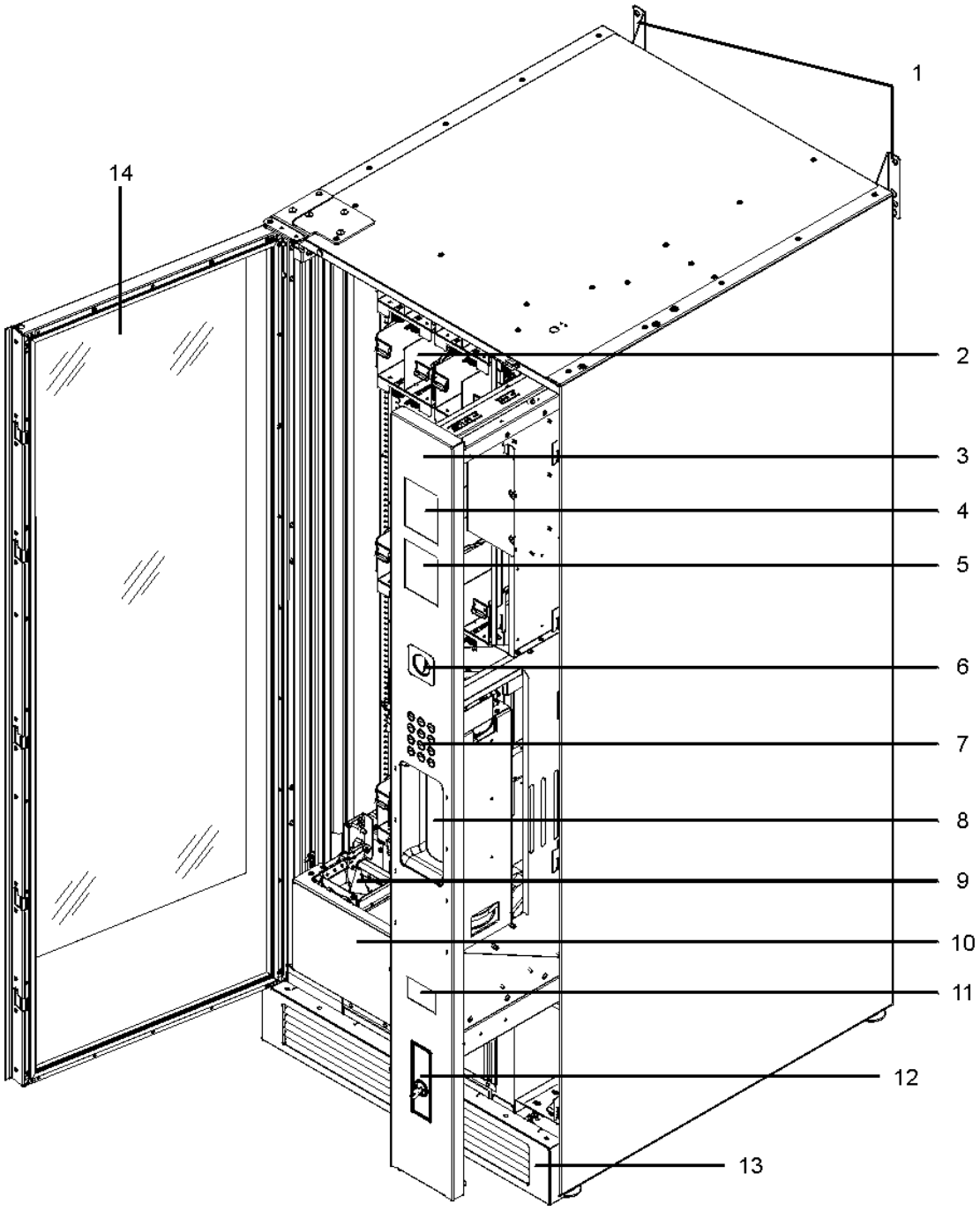


Abbildung 1

1	Wandbefestigungen	8	Rondell
2	Warenfach	9	Produktkorb
3	Auszug	10	Auslegerarm
4	POS	11	Münzrückgabe
5	Display	12	Sperrklappe
6	Münzeinwurf	13	Blende
7	Anwahltastatur	14	Glastür

4.2. Auszug

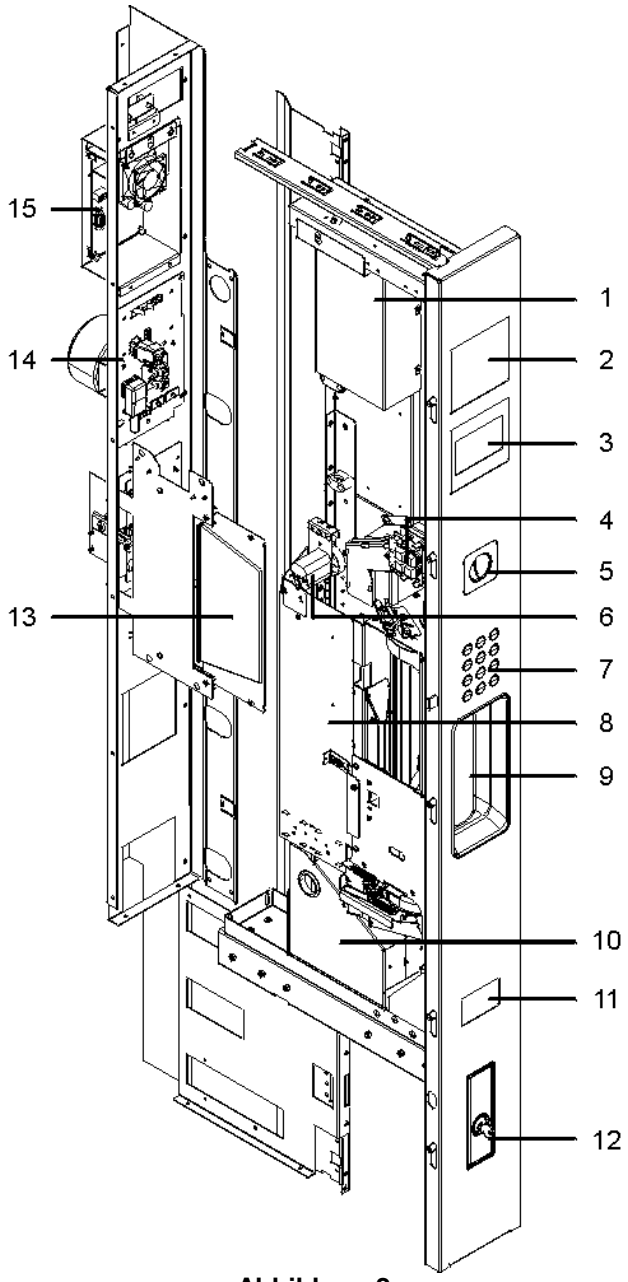


Abbildung 2

1	Steuerung SUE/FS	9	Rondell
2	POS (Ausschnitt für Zahlungssysteme)	10	Kasse
3	Display	11	Geldrückgabe
4	Programmiertasten	12	Sperrklappe
5	Münzeinwurf	13	Shutter
6	Rückgabemotor	14	Netzteil
7	Anwahltastatur	15	Robimat-Steuerung
8	Münzschaltgerät		

4.3. Verkaufsablauf

In Abbildung 3 ist der Verkaufsablauf schematisch dargestellt.

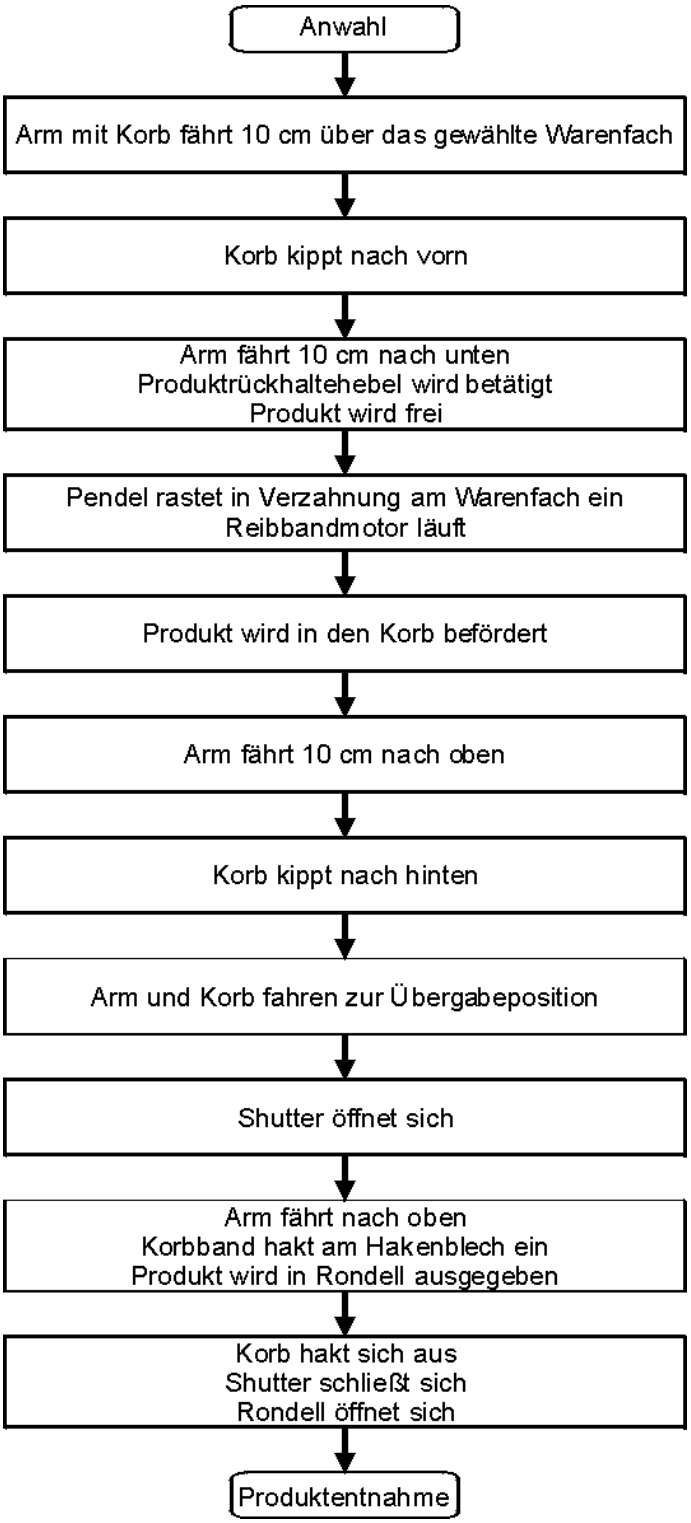

Anwahl
Arm mit Korb fährt 10 cm über das gewählte Warenfach
Korb kippt nach vorn
Arm fährt 10 cm nach unten
Produktrückhaltehebel wird betätigt
Produkt wird frei
Pendel rastet in Verzahnung am Warenfach ein
Reibbandmotor läuft
Produkt wird in den Korb befördert
Arm fährt 10 cm nach oben
Korb kippt nach hinten
Arm und Korb fahren zur Übergabeposition
Shutter öffnet sich
Arm fährt nach oben
Korbband hakt am Hakenblech ein
Produkt wird in Rondell ausgegeben
Korb hakt sich aus
Shutter schließt sich
Rondell öffnet sich
Produktentnahme

Abbildung 3

4.4. Warenfächer

WICHTIGE HINWEISE

- Den Automaten nicht im gefüllten Zustand transportieren!
- Während der Befüllung keinen Reset durchführen und die Warenfächer ganz bis zum Anschlag einschieben. Andernfalls können Störungen auftreten.
- Die einwandfreie Funktion der Produktausgabe muss nach dem Füllen durch Verkäufe bei geschlossener Automatentür mit Münzeinwurf überprüft werden.

4.4.1. Schachtnummerierung

Automatenansicht von vorn:

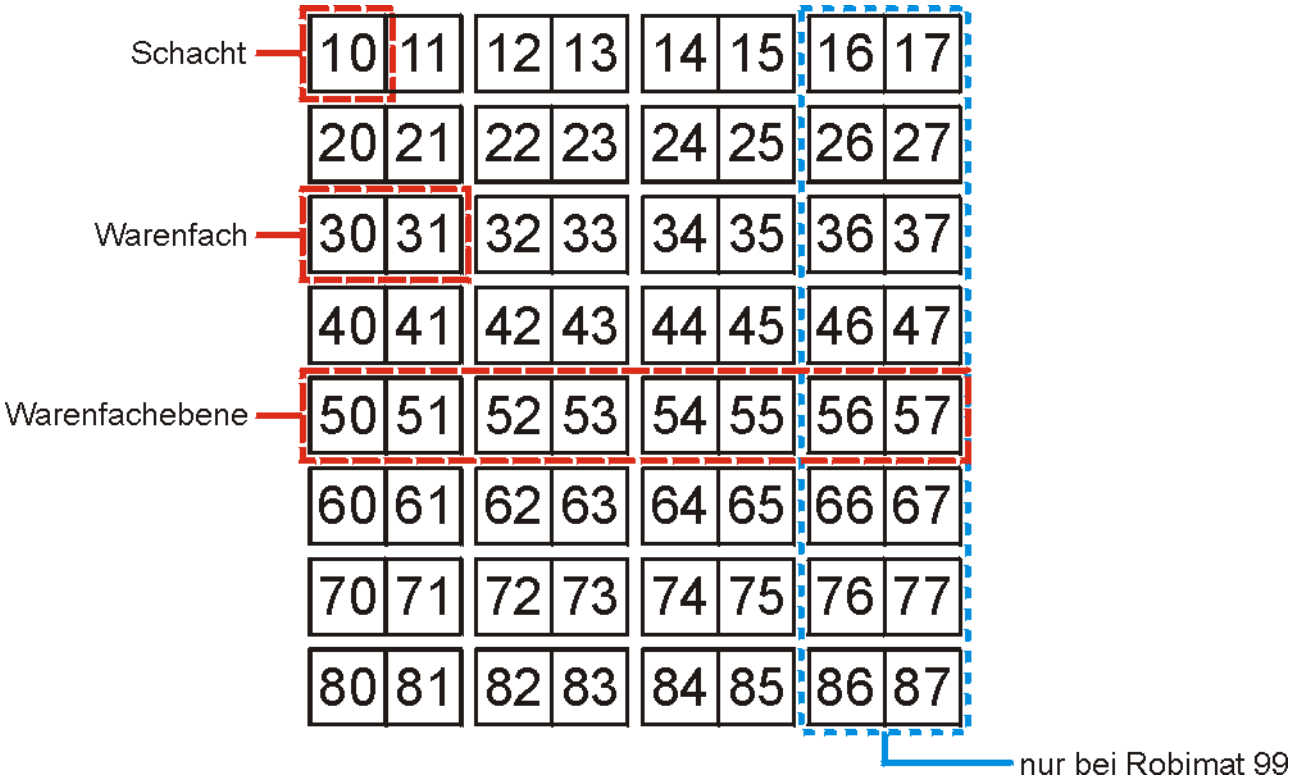


Abbildung 4

Die Schächte beginnen in der obersten Ebene links mit der Schachtnummer 10 und nach rechts fortlaufend bis maximal 17. In der zweiten Ebene beginnt die Nummerierung mit 20 und endet bei 27 und so weiter. Es können maximal acht Ebenen eingebaut werden.

4.4.2. Anforderungen an die Produkte

VORSICHT! Explosive und leicht entzündliche Produkte
Explosionsgefahr!
- keine leicht entzündlichen oder explosiven Produkte einfüllen

Beim Füllen der Warenfächer müssen folgende Anforderungen an die Produkte eingehalten werden:

	Warenfach 67 mm	**Warenfach 74 mm**	**Warenfach 88 mm**
Höhe	max. 300 mm	max. 300 mm	max. 300 mm
Durchmesser	max. 66 mm	max. 72 mm	max. 85 mm
Gewicht	mind. 200 g	mind. 200 g	mind. 200 g

4.4.3. Füllen

HINWEIS
Der Automat darf nur durch eingewiesenes Fachpersonal gefüllt werden.

Zum Füllen können Sie die Warenfächer nach vorn herausziehen. Die Warenfächer der obersten Ebene können zum leichteren Füllen nach unten geschwenkt werden.

- Beginnen Sie beim Füllen der Warenfächer immer von vorn.
- Füllen Sie die Produkte nur lose auf. Sie dürfen nicht gequetscht werden.
- Achten Sie darauf, dass die Produktschieber freigängig sind.

4.5. Heizung (nur Outdoor-Gerät)

Im Outdoor-Gerät ist zusätzlich zur Kühlung eine Heizung eingebaut. Die Heizung kann nicht manuell eingeschaltet werden.
Wenn die Außentemperatur am Aufstellort unter 0 °C sinkt, schaltet die Automatensteuerung die Heizung an. Dadurch wird der Innenraum frostfrei gehalten.

4.6. Kühlung

Das Kühlaggregat entspricht der Unfallverhütungsvorschrift für Kälteanlagen (VBG 20). Es ist auf Dichtheit geprüft.

Vor Inbetriebnahme muss das Gerät Raumtemperatur angenommen haben.
Die Kühlung wird über Temperaturfühler und die Automatensteuerung automatisch gesteuert.
Bei Kühlungsstillstand wird der Lüfter in bestimmten Zeitabständen immer wieder eingeschaltet, um eine Luftschichtung zu vermeiden.

HINWEIS
Falls die Kühlung nicht mehr läuft, prüfen Sie zunächst, ob eine Stromunterbrechung vorliegt oder die Kühlung in der Automatensteuerung abgeschaltet ist. Sollte keine dieser Ursachen zutreffen, verständigen Sie Ihren Kundendienst.

4.6.1. Reinigung

HINWEIS
Reinigungsarbeiten dürfen nur durch eingewiesenes Fachpersonal durchgeführt werden. Falsche Reinigung kann zu Beschädigung und Ausfall der Kühlung führen!

- keine scharfkantigen Gegenstände verwenden
- Eis und Reif am Verdampfer mit lauwarmem Wasser entfernen
- keine scheuernden oder säurehaltigen Putzmittel verwenden

Der Verflüssiger (Wärmetauscher im Maschinenraum) muss mindestens halbjährlich mit einem Staubsauger oder Besen entstaubt werden. Zur Reinigung des Verdampfers (Wärmetauscher im Kühlraum) eignet sich lauwarmes Wasser mit Handspülmittel.
Die Tauwasser-Verdunstungsschale sollte mit einem feuchten Lappen gereinigt werden.

4.6.2. Ausbau

VORSICHT! Unter Spannung stehende elektrische Komponenten
Lebensgefahr!

- ➢ vor dem Ausbau der Kühlung Netzstecker herausziehen

ACHTUNG!
Die Kühlung kann beschädigt werden, wenn sie herumgedreht wird!

- ➢ Kühlung nur in Einbauposition lagern und transportieren
- ➢ Kühlung möglichst beim Ausbau nicht herumdrehen
- ➢ falls die Kühlung gedreht wurde, muss sie vor dem Einschalten mindestens 24 Stunden in Einbauposition gelagert werden

Folgendermaßen müssen Sie vorgehen, um die Kühlung auszubauen:

1. Öffnen Sie den Auszug und die Glastür.
2. Schieben Sie das Liftsystem vorsichtig nach oben.
3. Entnehmen Sie das Flusensieb.
4. Entfernen Sie 4 Schrauben und entnehmen Sie den Haltewinkel.
5. Entnehmen Sie die Isolierung.
6. Ziehen Sie den Anschlussstecker der Kühlung ab und ziehen Sie das Kabel nach vorn heraus.
7. Lösen Sie die beiden in Abbildung 5 markierten Sechskantschrauben durch eine 90°-Drehung nach links mit einem Gabelschlüssel.
   Dadurch wird die Kühlung abgesenkt.
8. Ziehen Sie die komplette Einschubkühlung nach vorn heraus.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

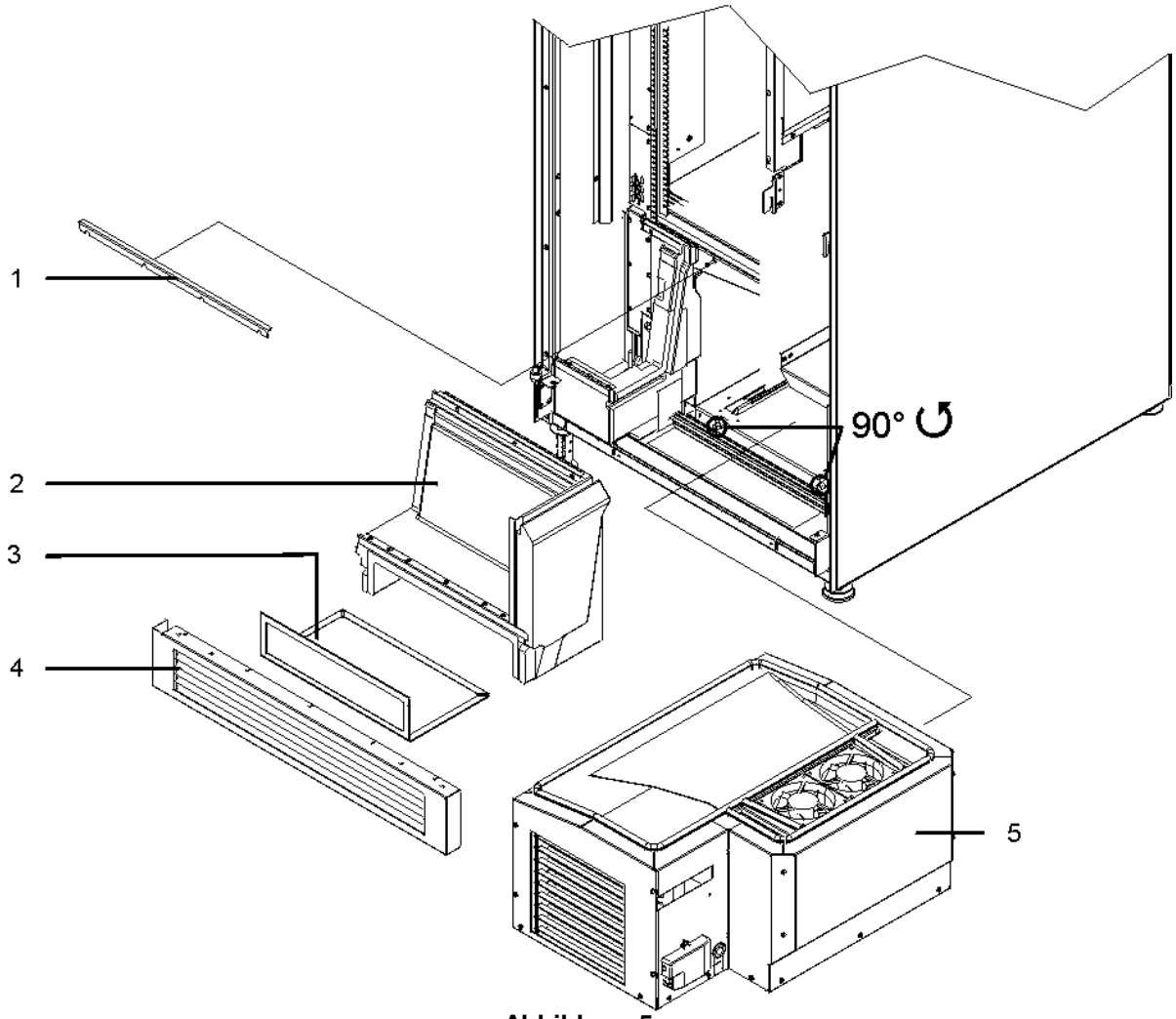


Abbildung 5

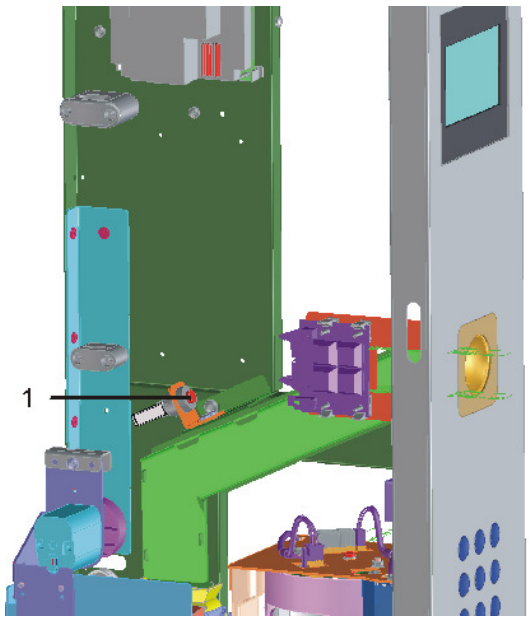
1 Haltewinkel
2 Isolierung
3 Flusensieb
4 Blende
5 Einschubkühlung

4.7. Temperaturüberwachte Ausführung

VORSICHT! Verderbliche Nahrungsmittel
Gefahr von Lebensmittelvergiftungen und Krankheiten!

- auf die vom Hersteller der Produkte angegebenen Verfallsdaten achten
- abgelaufene Produkte rechtzeitig gegen Produkte mit gültigem Verfallsdatum ersetzen
- keine Produkte mit abgelaufenem Verfallsdatum verwenden
- keine Produkte verwenden, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen
- Waren aus einem gesperrten Kühlraum müssen entsorgt werden

Zum Verkauf von Waren, die der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung unterliegen, sind die Automaten in spezieller Lebensmittel-Ausführung mit verstärkter Kühlung erhältlich. In diesen Automaten werden zusätzlich die Öffnungszeiten der Tür überwacht.
Wenn bestimmte, in der Software vorgeschriebene Abschaltbedingungen (siehe unten) erfüllt sind, gehen die Automaten außer Betrieb.
Nach der automatischen Abschaltung können sie über einen Entsperrknopf wieder zum Verkauf freigegeben werden. Dieser rote Entsperrknopf befindet sich rechts oben im Auszug (Abbildung 6).



1 Entsperrknopf

Abbildung 6

4.7.1. Technische Erläuterungen

Die Einstellung der Überwachungstemperatur erfolgt im Kühlungsmenü (→ Seite 41) der Automatensteuerung. Dabei ist zu beachten, dass die Mindesttemperatur 4°C beträgt. Niedrigere Temperaturen als 4°C können nicht gewährleistet werden.

Der Warenverkauf wird automatisch gesperrt, wenn während des Regelbetriebs eines der folgenden Kriterien erfüllt wird (T_{max} → die im Kühlungsmenü eingestellte maximal zulässige Kühltemperatur 1):

1. T_{max} länger als 2 Stunden überschritten
2. T_{max} um 6°C überschritten
3. nach einem Befüllvorgang ist die Temperatur nicht kontinuierlich gesunken

Ein gesperrter Kühlraum muss erst freigegeben werden, bevor daraus wieder verkauft werden kann. Zum Entsperren muss der Entsperrknopf (Abbildung 6) etwa 10 Sekunden lang gedrückt werden. Gleichzeitig wird dadurch die Temperaturüberwachungsfunktion wieder aktiviert.

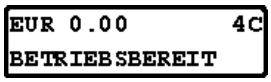
4.7.2. Vorschriften

- Bei der Erstinbetriebnahme und nach Wartungsarbeiten muss eine Vorkühlzeit von 24 Stunden eingehalten werden, damit das Gerät sicher durchgekühlt ist. Andernfalls können Fehlalarme auftreten.
- Lebensmittel dürfen erst nach Erreichen der eingestellten Kühltemperatur eingefüllt werden.
- Es darf nur vorgekühlte Ware eingefüllt werden, damit die eingestellte Kühltemperatur möglichst schnell wieder erreicht wird.
- Füllzeiten so kurz wie möglich halten, um Fehlalarme zu vermeiden.
- Die eingestellte Solltemperatur muss mindestens 2°C niedriger sein als die auf der Packung angegebene zulässige Höchsttemperatur. (Einstellung der Solltemperatur → Seite 41)

4.7.3. Displayanzeigen

HINWEIS
Bei den dargestellten Displayanzeigen handelt es sich nur um Beispiele. Es sind auch andere Kombinationen möglich.

Betriebsbereit

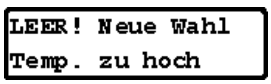


Steigende Temperatur im Automaten

Automat kühlt

T_{max} überschritten, Automat gesperrt

Anwahl eines gesperrten Produktes
→ Es erfolgt keine Ausgabe



4.8. SD-Karte (optional)

Optional können Sie auf der SUE-Steuerung einen Steckplatz für eine SD-Karte montieren. In diesen kann eine SD-Karte mit maximal 4 GB eingesteckt werden. Es können keine SDHC-Karten verwendet werden. Auf dem SD-Steckplatz befindet sich eine rote LED, die bei Erkennung einer SD-Karte leuchtet.

4.8.1. SD-Karte einsetzen

1. Öffnen Sie die Glastür und den Auszug.
2. Entfernen Sie die Steuerungsabdeckung.
3. Setzen Sie die SD-Karte in den SD-Steckplatz ein.
4. Bringen Sie die Steuerungsabdeckung an.
5. Schließen Sie den Auszug und die Glastür.

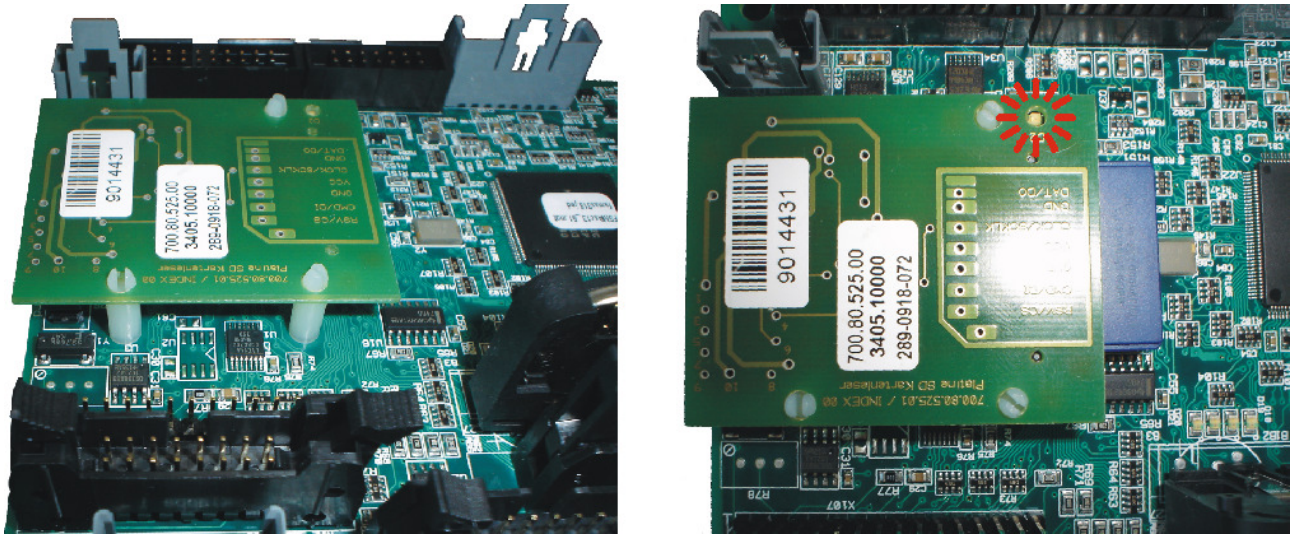


Abbildung 7

4.8.2. Funktionen

Die SD-Karte hat folgende Funktionen:

- Speicherung von Automatendaten
- Speicherung der Statistik
- Speicherung von Zusatzinformationen wie Journalen und Traces
- Konfiguration aufspielen
- Software-Update (→ Seite 64)

4.8.3. Ordnerstruktur

Nach dem Einsetzen der SD-Karte legt die Steuerung automatisch die folgenden Ordner an, sofern diese nicht bereits vorhanden sind:

Ordner	Funktion
LM	• Protokollierung aller MDB-Aktionen • Dateigröße: maximal 10 * 10 MB (10 MB entspricht ca. 1-2 Tagen) • Dateiname: SYSID_N.TXT (SYSID: die letzten 6 Stellen der Automatennummer (→ Seite 49), N: fortlaufende Nummerierung 0-9)
LJyymmdd	• Protokollierung aller Journaldaten • Dateiname: SYSID.DTS (SYSID: die letzten 8 Stellen der Automatennummer (→ Seite 49) • Automatischer Abschluss der Datei um 00:00 Uhr und Anlegen eines neuen Ordners mit neuem Datum
EVyymmdd	• automatische Speicherung der EVA-Listen 1 (Statistik), 3 (Journal) und 64 (Konfiguration)

Die folgenden Ordner müssen Sie zusätzlich anlegen, wenn Sie über die SD-Karte ein Konfiguration aufspielen oder ein Software-Update durchführen wollen:

config: In diesem Ordner sucht die Automatensteuerung nach dem Stecken der SD-Karte nach einer Datei mit dem Namen L64GEN.DTS. Wenn diese Datei vorhanden ist, werden die Daten als Konfiguration interpretiert und geladen.

sw: In diesem Ordner sucht die Automatensteuerung nach dem Stecken der SD-Karte nach einer Softwareversion. Wenn eine Software vorhanden ist, wird diese geladen (→ Seite 64).

Um Ordner auf der SD-Karte anlegen zu können, müssen Sie diese in einen PC oder Laptop mit passendem Steckplatz einstecken.

4.8.4. SD-Karte entnehmen

1. Öffnen Sie die Glastür und den Auszug.
2. Entfernen Sie die Steuerungsabdeckung.
3. Drücken Sie die E-Taste auf der Servicetastatur.
4. Warten Sie, bis die rote LED am SD-Steckplatz nicht mehr leuchtet.
   Dies dauert ca. 10-15 Sekunden
5. Entnehmen Sie die SD-Karte.
6. Bringen Sie die Steuerungsabdeckung an.
7. Schließen Sie den Auszug und die Glastür.

5. Erstinbetriebnahme

HINWEIS
Achten Sie darauf, dass der Automat genau waagerecht steht!
Damit eine einwandfreie Funktion des Automaten gewährleistet ist, muss der Auslegerarm genau parallel zu den Warenfächern sein.

- Automaten mit Hilfe der Stellfüße entsprechend einstellen
- zur Einstellung Wasserwaage verwenden

5.1. Checkliste Erstinbetriebnahme

Bei der Inbetriebnahme des Automaten sollten Sie nach der folgenden Checkliste vorgehen. Anschließend ist der Automat betriebsbereit.

	Maßnahme	**Bemerkungen**	**Seite**	**erledigt**
1	Gerät an endgültigen Standort stellen	Gerät waagerecht? Entlüftungsabstand mindestens 50 mm	22	
2	Automaten am Boden befestigen		27	
3	Transportsicherungen entfernen		26	
4	Outdoor-Gerät: Tür einstellen		28	
5	Innengerät: Netzstecker einstecken Outdoor-Gerät: Stromanschluss herstellen		23	
6	Münzschaltgerät einsetzen	Rückgabemotor einstellen		
7	Komponenten auf Vollständigkeit und festen Sitz kontrollieren			
8	Sockelblende montieren			
9	Preise überprüfen	M1 Preise/ Zuordnung	32	
10	Münzschaltgerät füllen		29	
11	Automatenspezifische Einstellungen vornehmen	M6 Uhr/Sperren und M7 Installation	45, 47	
12	Temperaturüberwachte Ausführung: Automaten 24 Stunden vorkühlen lassen		19	
13	Warenfächer füllen		15	
14	Probeverkäufe durchführen	bei geschlossener Tür	42	

5.2. Wahl des Aufstellortes

Bei der Wahl des Aufstellortes für den Automaten müssen Sie die folgenden Punkte beachten:

- Indoor-Automaten dürfen nicht im Freien aufgestellt werden.
  Ausnahme: überdachte Bereiche wie z.B. Bahnsteige. Hier darf der Indoor-Automat nach Einbau einer zusätzlichen Heizung (gegen Mehrpreis) in einer speziellen Umhausung aufgestellt werden.
- Indoor-Automaten müssen so aufgestellt werden, dass die Außentemperatur nicht unter 2°C sinkt.
- Bei Outdoor-Automaten darf die Außentemperatur am Aufstellort nicht unter –20°C sinken.
- Automat nicht in salz- oder chlorhaltiger Luft, wie beispielsweise in einem Hallenbad, aufstellen
- Die Automatenscheibe darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden.
- Der Automat darf nicht in Bereichen aufgestellt werden, die mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch gereinigt werden.

5.3. Elektroanschluss

5.3.1. Innengeräte

Der Automat wird anschlussfertig mit Kabel und Schukostecker für Einphasen-Wechselstrom 230 V/50 Hz geliefert. Er muss an einer vorschriftsmäßig installierten Schutzkontaktsteckdose angeschlossen werden.

Der Anschlusswert beträgt max. 480 W, die Absicherung muss über eine Sicherung L16A erfolgen. Ein ortsfester Anschluss darf nur von einem dazu berechtigten Fachmann ausgeführt werden.
Der Stecker muss nach dem Aufstellen des Gerätes zugänglich sein.

5.3.2. Outdoor-Geräte

GEFAHR! Unter Spannung stehende elektrische Komponenten
Lebensgefahr!

- Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite allpolig vorsehen
- Absicherung mit maximal 16 A
- FI-Schutzschalter mit maximal 30 mA Grenzfehlerstrom vorschalten
- Anschlussleitung so anbringen, dass sie von außen nicht beschädigt werden kann

1. Regendach abnehmen
   Hierzu die 4 Sechskantschrauben (Abbildung 8, Pos. 1) lösen, das Dach (2) nach hinten schieben und aushängen
2. Geräterückwand entfernen
   Schrauben lösen, Rückwand (Abbildung 9, Pos. 3) anheben, aushängen und nach hinten abnehmen
3. Deckel des Verteilerkastens (unten links an der Geräterückseite) abnehmen
4. Anschlussleitung durch die Einführtülle führen und an die Eingangsklammern L1, N und PE anschließen. Die Einführtülle fest verschrauben!
   Abbildung 9 zeigt den Anschlusskasten mit montiertem und verschraubtem Anschlusskabel.
5. Anschlusskastendeckel wieder montieren.
6. Blendenhalter (4) und Blende (5)an Rückwand schrauben.
7. Regendach und Geräterückwand in umgekehrter Reihenfolge wieder anbauen.

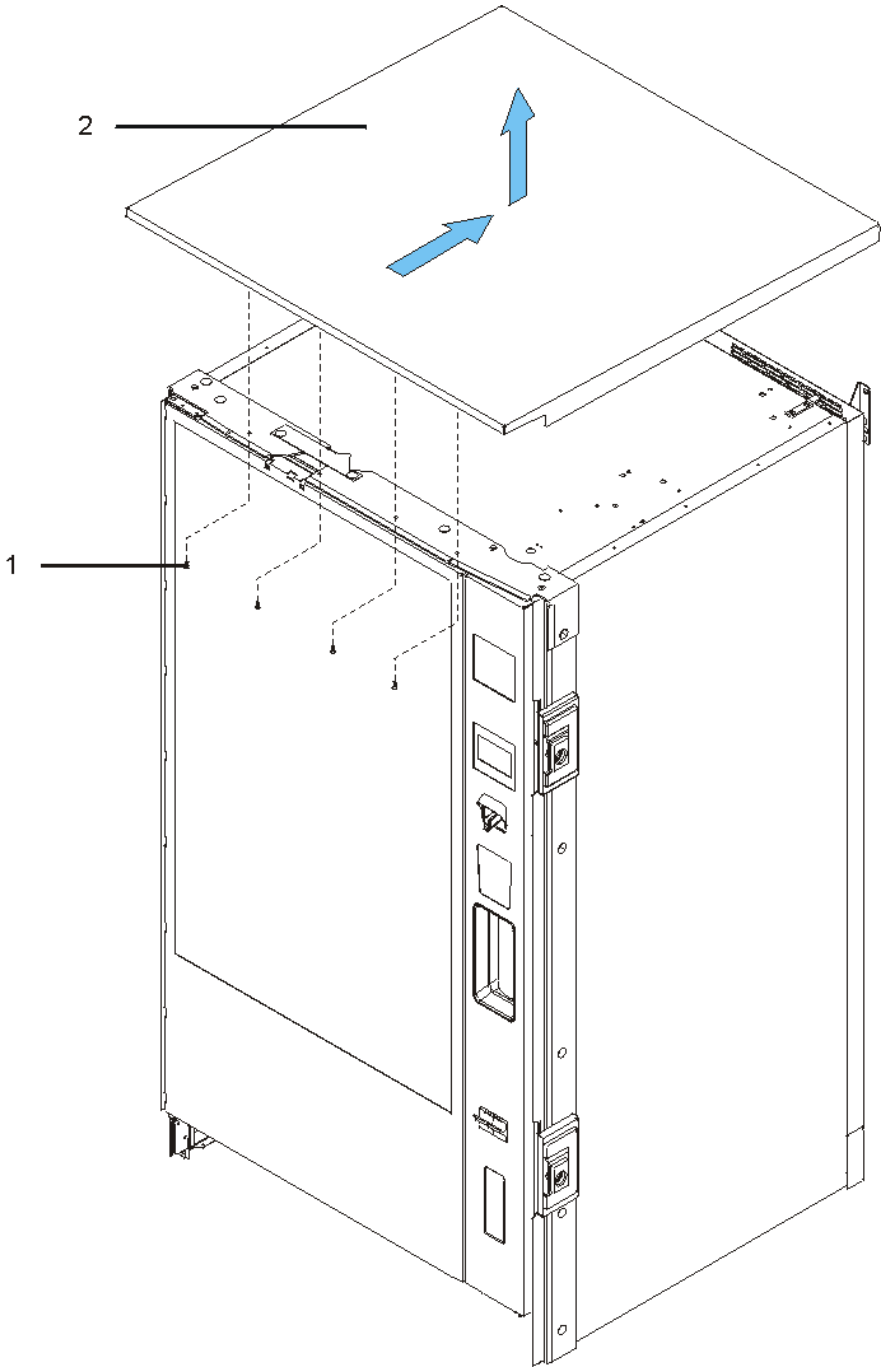


Abbildung 8

1 Sechskantschrauben

2 Dach

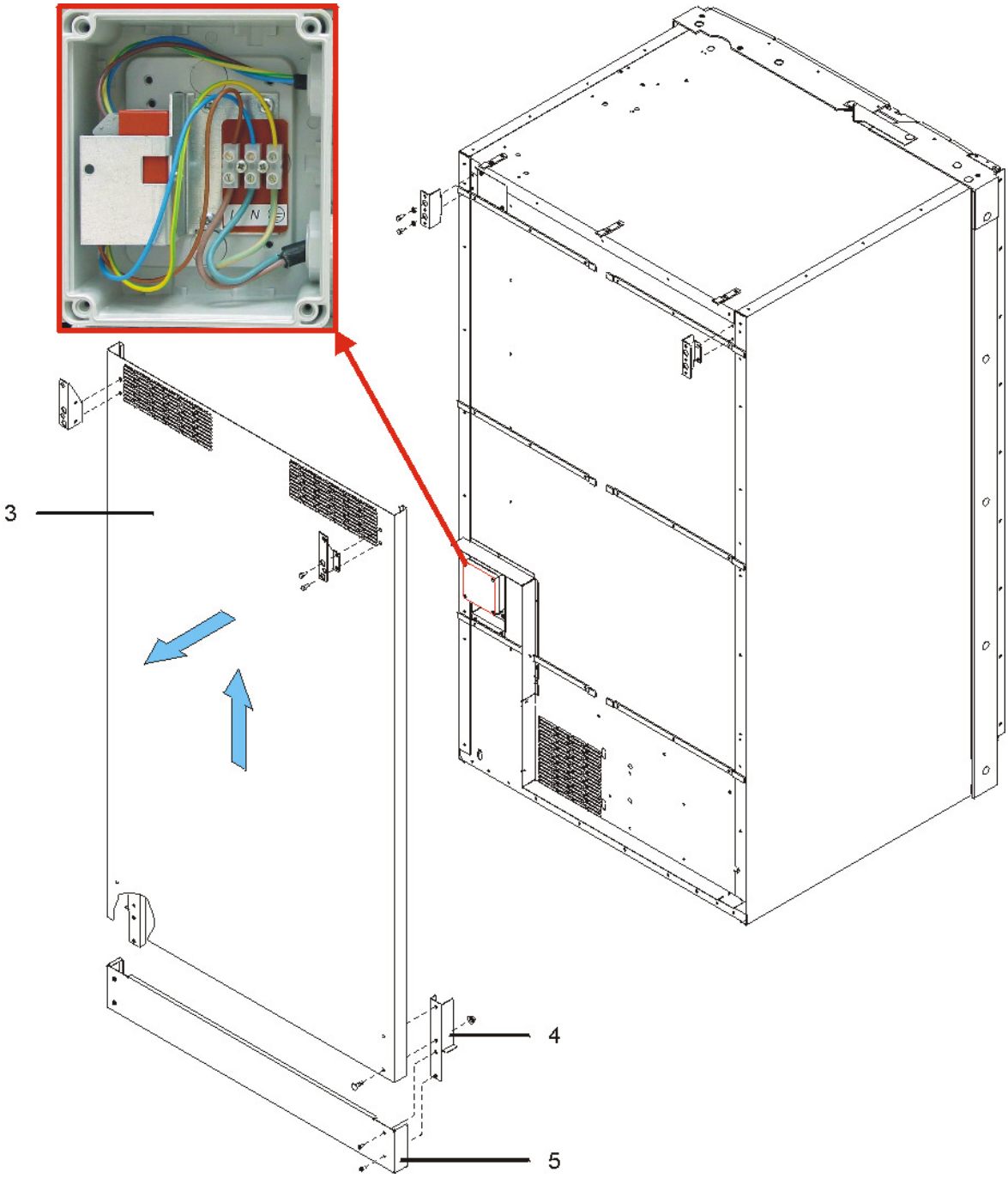


Abbildung 9

3 Rückwand

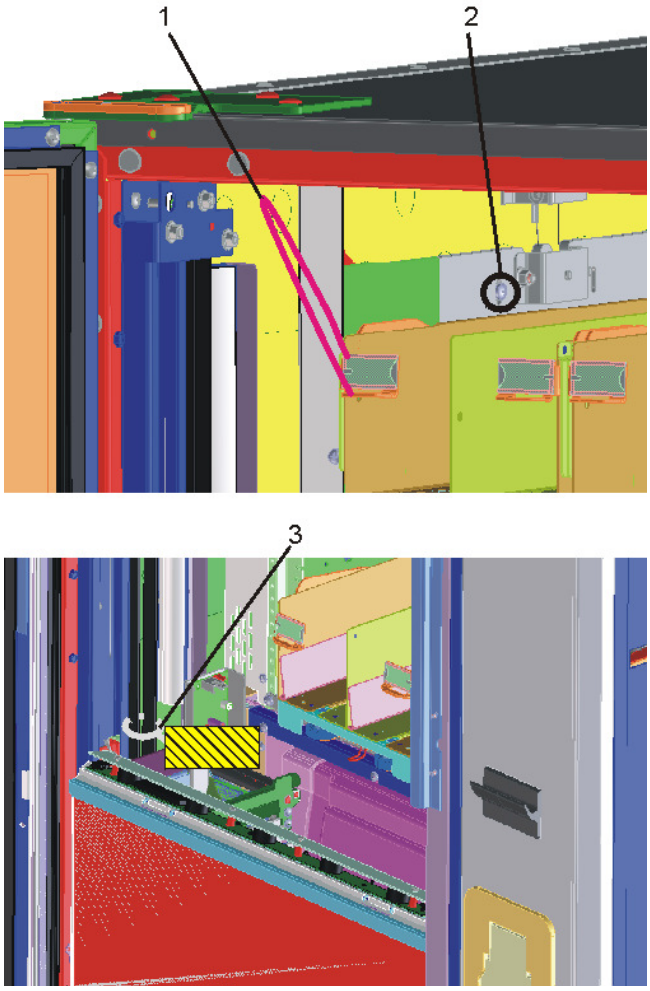
4 Blendenhalter

5 Blende

5.4. Transportsicherungen entfernen

HINWEIS
Die Transportsicherungen verhindern, dass sich das Seil beim Transport des Automaten aushängt oder beschädigt wird.

1. Entfernen Sie die Sicherungsschraube und die Transportsicherung.
   Wenn das erste Warenfach in der obersten Position montiert ist, müssen Sie das Warenfach herausziehen, damit die Sicherungsschraube zugänglich ist.
2. Entfernen Sie die Kabelbinder.
3. Stecken Sie den Kaltgerätestecker im Inneren des Gehäuses am Netzteil an.
   Optional: Schalten Sie den Automaten am Hauptschalter ein.



1 Transportsicherung (Gummiband)
2 Sicherungsschraube
3 Kabelbinder

Abbildung 10

5.5. Befestigung

VORSICHT! Kippgefahr
Lebensgefahr!
- Automaten an der Wand oder am Boden befestigen

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten ist darauf zu achten, dass der Automat genau waagerecht steht. Unebenheiten des Bodens am Aufstellort können durch die verstellbaren Füße ausgeglichen werden. Um ausreichende Luftzufuhr für die Kühlmaschine zu gewährleisten, muss der Automat mit einem Abstand von 50 mm zur Wand aufgestellt werden. Um diesen Abstand zu gewährleisten, müssen zur Wandbefestigung des Automaten die mitgelieferten Wandabstandshalter verwendet werden.
Falls das Gerät nicht an der Wand befestigt werden kann, müssen Bodenbefestigungen verwendet werden. Diese können unter der Teilenummer 603 01 639 00 bestellt werden. Es müssen für jeden Automat mindestens zwei der Bodenbefestigungen diagonal verwendet werden (Siehe Montageanleitung Seite 26).

HINWEIS
Um eine einwandfreie Funktion der Schließung zu gewährleisten, muss der vordere Fuß auf der Schließungsseite (vorne rechts) entlastet sein.

5.6. Montageanleitung Bodenbefestigung

VORSICHT!
Die Stellfläche muss für Bodenbefestigung geeignet sein.
Unterhalb der Stellfläche dürfen sich keine Installationen (Leitungen, Fußbodenheizung, usw.) befinden.

HINWEIS
Um die Bodenbefestigungen montieren zu können, muss die eingestellte Gerätehöhe mindestens 1.900mm betragen. Die Gerätehöhe kann durch Herausdrehen der Gerätefüße geändert werden.

5.6.1. Innengeräte

1. Den Automaten an den Aufstellplatz stellen.
2. Die Bodenbefestigung über den Stellfuß stecken und die Bohrlöcher markieren.
3. Ein Loch mit 12 mm Durchmesser und mindestens 90 mm tief in den Boden bohren
4. Bohrloch säubern
5. Die Dübelschraube durch die Bodenbefestigung in das Bohrloch schlagen. Dabei muss die Mutter mit der Oberkante des Gewindes bündig sein.
6. Automaten an den Aufstellplatz schieben.
7. Mutter festschrauben (Drehmoment 50 Nm), dabei muss sich die Unterlegscheibe zwischen Mutter und Bodenbefestigung befinden. Wenn sich das Drehmoment nicht aufbringen lässt, darf die Dübelschraube nicht belastet werden.

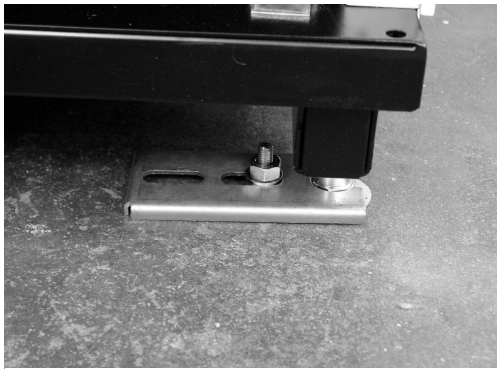


Abbildung 11

5.6.2. Outdoor-Geräte

Zur Bodenbefestigung des Automaten müssen zwei Bodenbefestigungen diagonal montiert werden.

1. Den Automaten an den Aufstellplatz stellen.
2. 72 mm vom Stellfuß entfernt ein Loch mit dem Durchmesser 10 mm und mindestens 90 mm tief in den Boden bohren.
3. Bohrloch säubern
4. Unterlegscheibe zwischen Schraubanker und Bodenbefestigung einlegen. Den Schraubanker durch die Bodenbefestigung in das Bohrloch schrauben.
5. Automaten an den Aufstellplatz schieben.
6. Bodenbefestigung über den Stellfuß schieben
7. Schraubanker festschrauben (Drehmoment 50 Nm). Wenn das Drehmoment nicht aufgebracht werden kann, darf der Schraubanker nicht belastet werden.

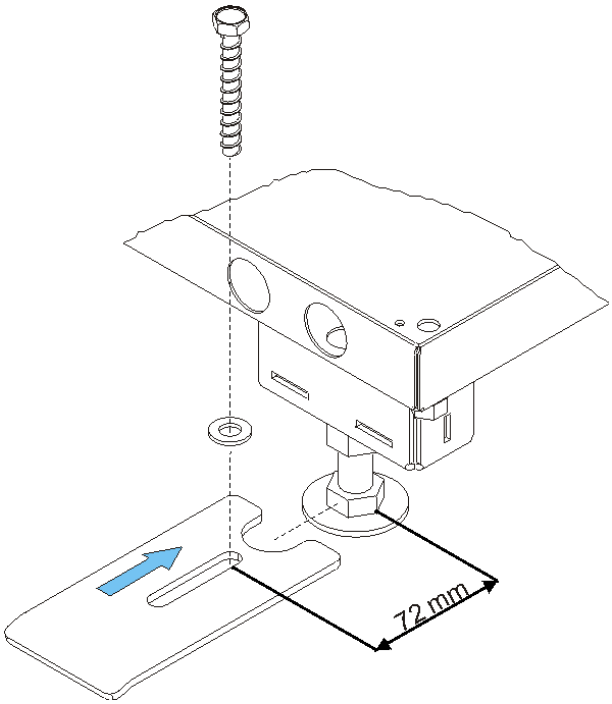


Abbildung 12

5.7. Tür einstellen (Outdoor-Geräte)

Die Schließwinkel der Einbruchschutztür müssen so eingestellt werden, dass sich die Tür leicht öffnen und schließen lässt. Die Tür darf aber im geschlossenen Zustand kein Spiel haben.

Folgendermaßen müssen Sie vorgehen, um die Schließwinkel zu verstellen:

1. Öffnen Sie die Einbruchschutztür.
2. Lösen Sie mit einem Steckschlüssel Größe 10 alle Muttern am Schließwinkel.
3. Verschieben Sie den Schließwinkel horizontal und vertikal, bis die Tür leicht geöffnet und geschlossen werden kann.
4. Befestigen Sie die Muttern wieder.
5. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 am zweiten Schließwinkel.

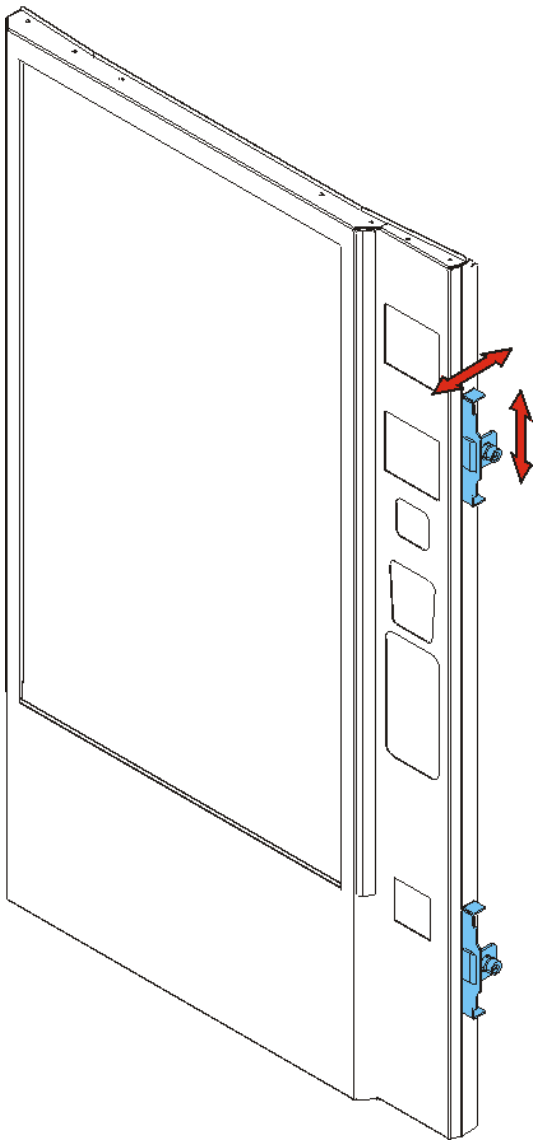
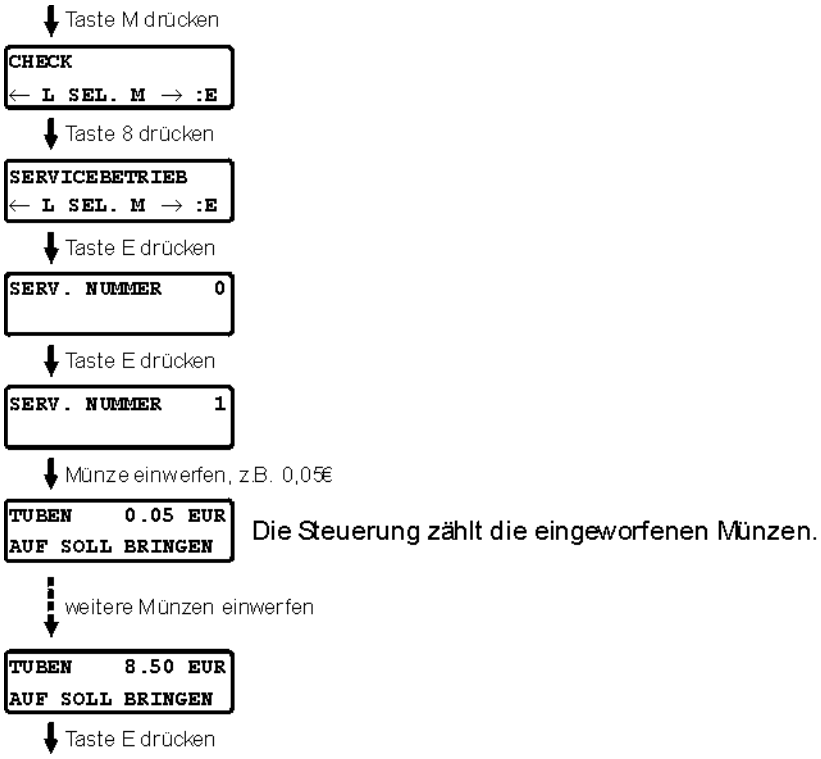


Abbildung 13

5.8. Münzschaltgerät füllen

Bei der Erstbefüllung müssen in jede Münzröhre etwa 20 Münzen eingeworfen werden. Die Anzahl der notwendigen Münzen ist abhängig vom verwendeten MSG und den Einstellungen im Installationsmenü.



6. Steuerung

ACHTUNG! Elektrostatisch empfindliche Baugruppen (ESD)
Beschädigung der Bauteile!
➢ Leiterplatten und Pins auf der Steuerung nicht berühren

Die Automatensteuerung ist eine Mikroprozessor-Baugruppe, auf der sich genügend Schnittstellen zur Kontrolle aller Automatenfunktionen befinden. Die Kontrollfunktionen können durch einen Softwareupload mit PC oder Notebook leicht geändert werden.
Die Automatensteuerung wird zugänglich, wenn Sie den Auszug herausziehen.

6.1. Programmiertasten

Bei geöffnetem Auszug sind vier Programmiertasten zugänglich. Sie sind mit den Buchstaben C, L, M und E gekennzeichnet. Mit diesen Tasten und der Anwahltastatur wird der Automat programmiert.
Die Programmiertasten haben folgende Funktionen:

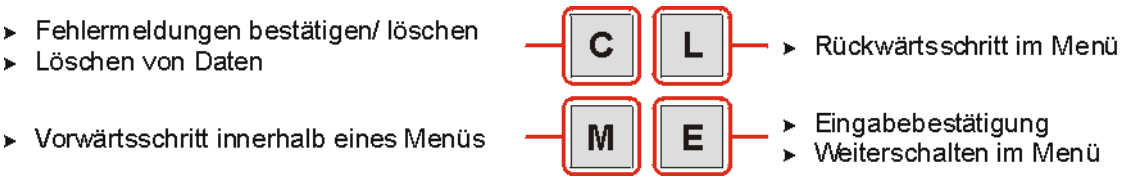
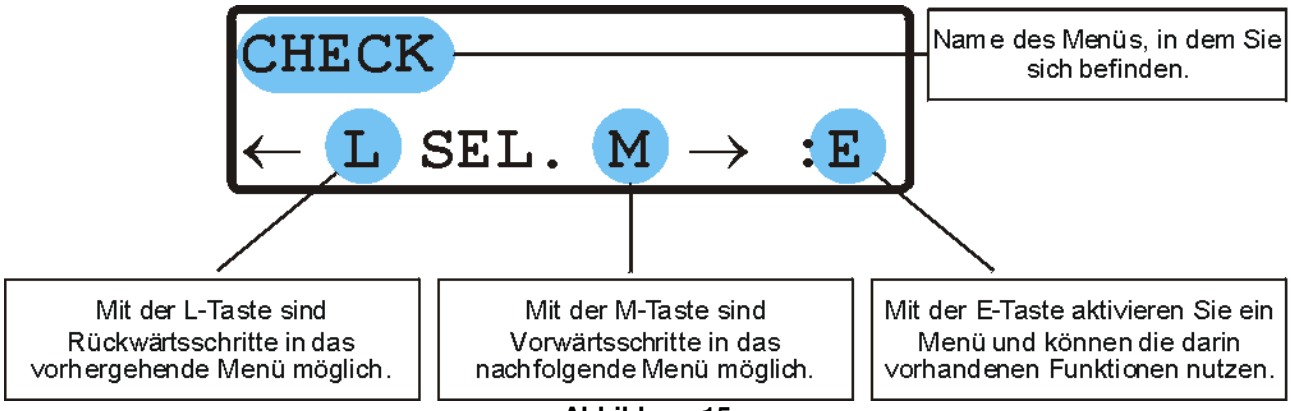


Abbildung 14

6.2. Menüwahl

Zur Einstellung und Änderung aller veränderbaren Werte im Automaten dient die Menüauswahl, die nach dem Drücken der Taste M erscheint.
Die nachfolgende Abbildung zeigt die Anzeige im Display, nachdem die M-Taste gedrückt wurde.

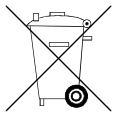

CHECK
← L SEL. M → :E
Name des Menüs, in dem Sie sich befinden.
Mit der L-Taste sind Rückwärtsschritte in das vorhergehende Menü möglich.
Mit der M-Taste sind Vorwärtsschritte in das nachfolgende Menü möglich.
Mit der E-Taste aktivieren Sie ein Menü und können die darin vorhandenen Funktionen nutzen.
Abbildung 15

Jedes Menü kann durch Eingabe der entsprechenden Ordnungsnummer (→ Seite 31) von der Menüauswahl her auch direkt erreicht werden.
Zum Verlassen eines Menüs müssen Sie die L- und die M-Taste gleichzeitig drücken. Nochmaliges Betätigen beider Tasten führt zurück zum Verkaufsmodus. Dieser kann auch durch Drücken der Geldrückgabetaste aus jedem Menü direkt erreicht werden.
Werden keine Tasten betätigt, kehrt der Automat nach etwa einer Minute von selbst in den Verkaufsmodus zurück.

6.3. Pufferbatterie

Auf der Steuerung befindet sich eine Lithium-Pufferbatterie. Sie dient dem Erhalt der Daten beim Transport des Automaten oder bei Stromausfällen. Ein einwandfreier Betrieb ist nur möglich, wenn diese Batterie für die Speicherung der Programmierung und der statistischen Daten noch genügend Kapazität hat.
Sollte nach einem längeren Spannungsausfall ein Datenfehler auftreten, prüfen Sie die Batteriespannung. Wenn diese unter 2,8 V liegt, setzen Sie eine neue Lithium-Batterie CR 2032 (Best.Nr. 985 26 436 02) ein.

HINWEIS
Batterien sind Verschleißteile. Es können keine Mängelansprüche gestellt werden. Defekte Batterien müssen fachgerecht entsorgt werden. Beachten Sie die Entsorgungsvorschriften!



6.4. Aufbau Hauptmenü

HINWEIS
Wenn im Installationsmenü die Sperrcodes A und B installiert wurden, sind die angegebenen Menüs gesperrt und nur nach Eingabe des entsprechenden Codes zugänglich.

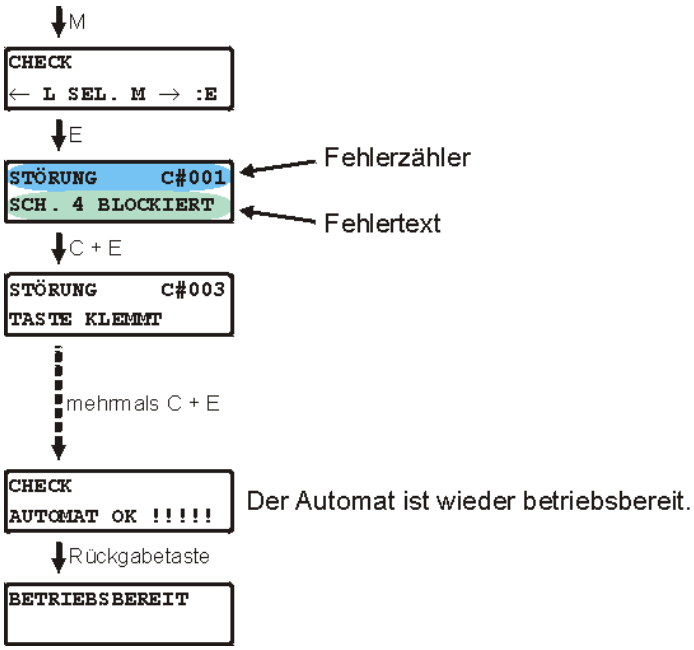
	Displayanzeige	Code	Funktion
0	CHECK ← L SEL. M → :E	-	Fehleranzeige, Löschen von Fehlermeldungen
1	PREISE/ZUORDNUNG ← L SEL. M → :E	B	Zuordnen der Verkaufspreise Zuordnung von Warenfächern zu den Promobuttons Eingabe von Produktnamen für jede Wahltaste
2	**KÜHLUNG** **← L SEL. M → :E**	A	Elektronische Kühlungsregelung Kühlungstemperatur und -zeiten
3	PROBEVERKAUF ← L SEL. M → :E	A	Überprüfen der Zuordnung Überprüfen des Verkaufsablaufes
4	STATISTIK ← L SEL. M → :E	A	Anzeige der Verkaufsstatistik Löschen der Kurzzeitstatistik
5	GESAMTSTATISTIK ← L SEL. M → :E	B	Anzeige der Verkaufsstatistik Die Gesamtstatistik kann nur vom Hersteller gelöscht werden
6	UHR/ SPERREN ← L SEL. M → :E	B	Einstellen von Uhrzeit, Datum, Sperrzeiten
7	INSTALLATION ← L SEL. M → :E	B	Einstellen von Land, Währung, Automatentyp, Automatennummer, Sperrcodes, Vorwahlzeiten, Kreditsystem, Verkaufsmodus, Geldwechslerparametern, Geräteoptionen, Servicetelefonnummer
8	SERVICEBETRIEB ← L SEL. M → :E	B	Test von Automatenkomponenten Ablesen von Automatenparametern
9	TUBENINVENTUR ← L SEL. M → :E	-	Füllen und Entleeren von Münzschaltgeräten

7. Menüs

7.1. Check

Im Menü Check werden aktuelle Gerätestörungen im Klartext angezeigt. Zu jeder Störung wird ein aktueller Zählerstand eingeblendet.

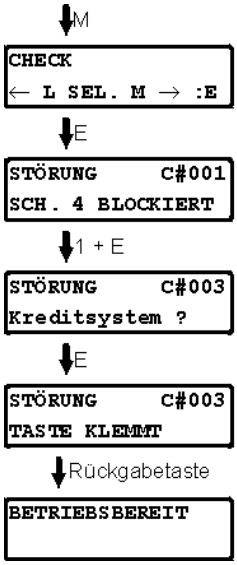
7.1.1. Fehler löschen



- Taste E bestätigt die Fehlermeldungen.
- Taste C löscht die Fehlermeldungen.
  Treten mehrere Störungen gleichzeitig auf, erscheint nach Bestätigung die nächste Meldung.
- Die Rückgabetaste schaltet zurück in den Verkaufsmodus.

Erfolgt einige Zeit kein Tastendruck, schaltet die Steuerung automatisch in den Verkaufsmodus

7.1.2. Fehlerhistorie anzeigen



Anzeige der Fehlerhistorie

- Taste 1 + E zeigt die Fehlerhistorie an.
- Taste E schaltet durch die Fehlerhistorie.
- Die Rückgabetaste schaltet zurück in den Verkaufsmodus.
- Die Fehlerhistorie kann im Servicemenü (→ Seite 60) mit Servicenummer 99M85M gelöscht werden.

Erfolgt einige Zeit kein Tastendruck, schaltet die Steuerung automatisch in den Verkaufsmodus

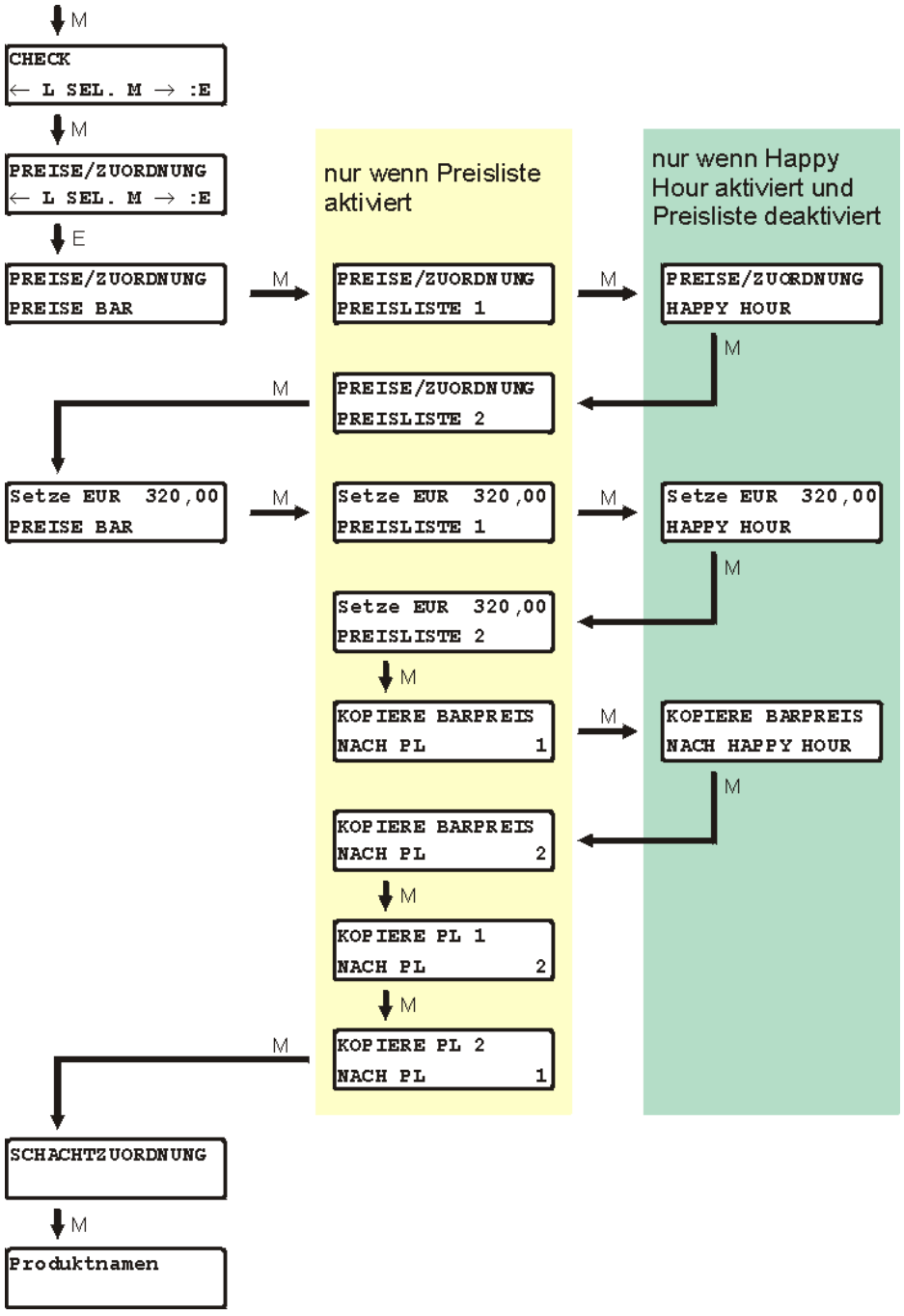
7.2. Preise/Zuordnung

Sie können jeder Wahl bis zu drei verschiedene Preise zuordnen:

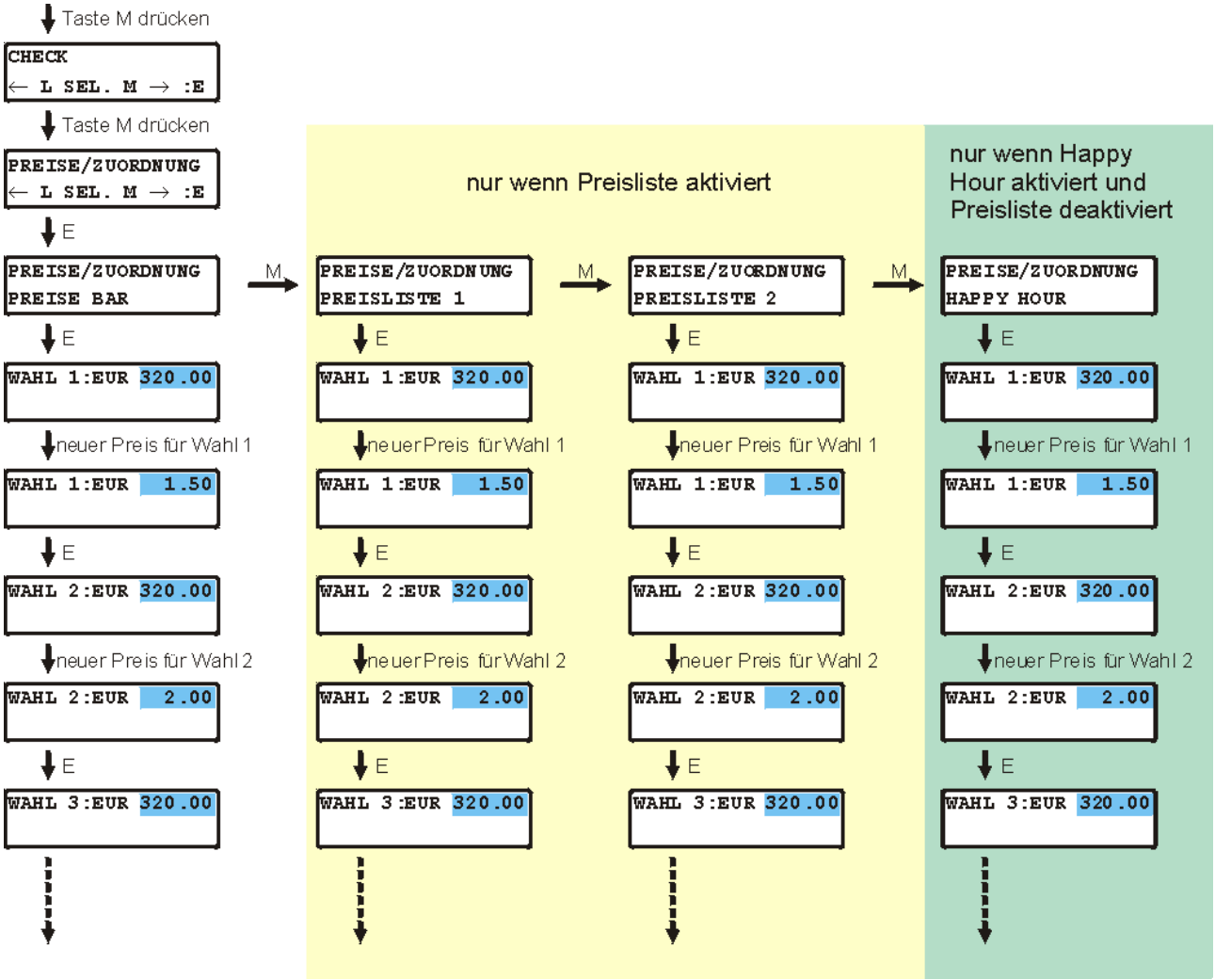
- Den Barpreis, zu dem das Produkt verkauft wird.
- Den Happy-Hour-Preis: Um diesen Preis nutzen zu können, müssen Sie die Funktion Happy Hour im Installationsmenü, Untermenü Optionen, auf „on“ stellen (→ Seite 52). Außerdem müssen Sie verschiedene Einstellungen im Menü „Uhr/Sperren“ (→ Seite 46) vornehmen.
- Je einen Preis für Preisliste 1 und Preisliste 2. Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser. Um diesen Preise nutzen zu können, müssen Sie die Funktion "Pricelists" im Installationsmenü, Untermenü Kartensystem, auf „on“ stellen (→ Seite 57).

HINWEIS
Die Funktionen "Price list" und "Happy Hour" können nicht gleichzeitig genutzt werden. Um "Happy Hour" zu nutzen, muss die die Funktion "Pricelists" auf "off" gestellt werden.

7.2.1. Übersicht



7.2.2. Preise einstellen



7.2.3. Jugendschutzeinstellung

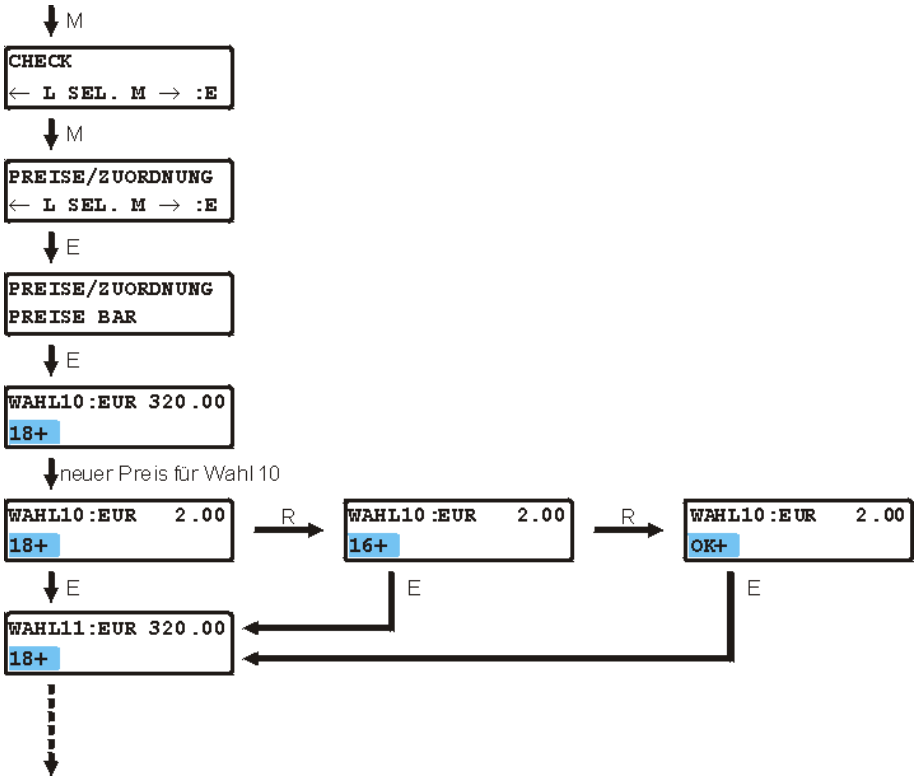
Wenn Sie im Installationsmenü die Funktion Age verification (Untermenü Automat, → Seite 48) auf „active“ gestellt haben, können Sie jeder Wahl zusätzlich eine der folgenden Einstellungen zuweisen:

- kein Jugendschutz
  Das Produkt wird ohne Altersprüfung verkauft.

- Jugendschutz ab 18
  Das Produkt wird nach Altersprüfung auf das Mindestalter 18 Jahre verkauft.

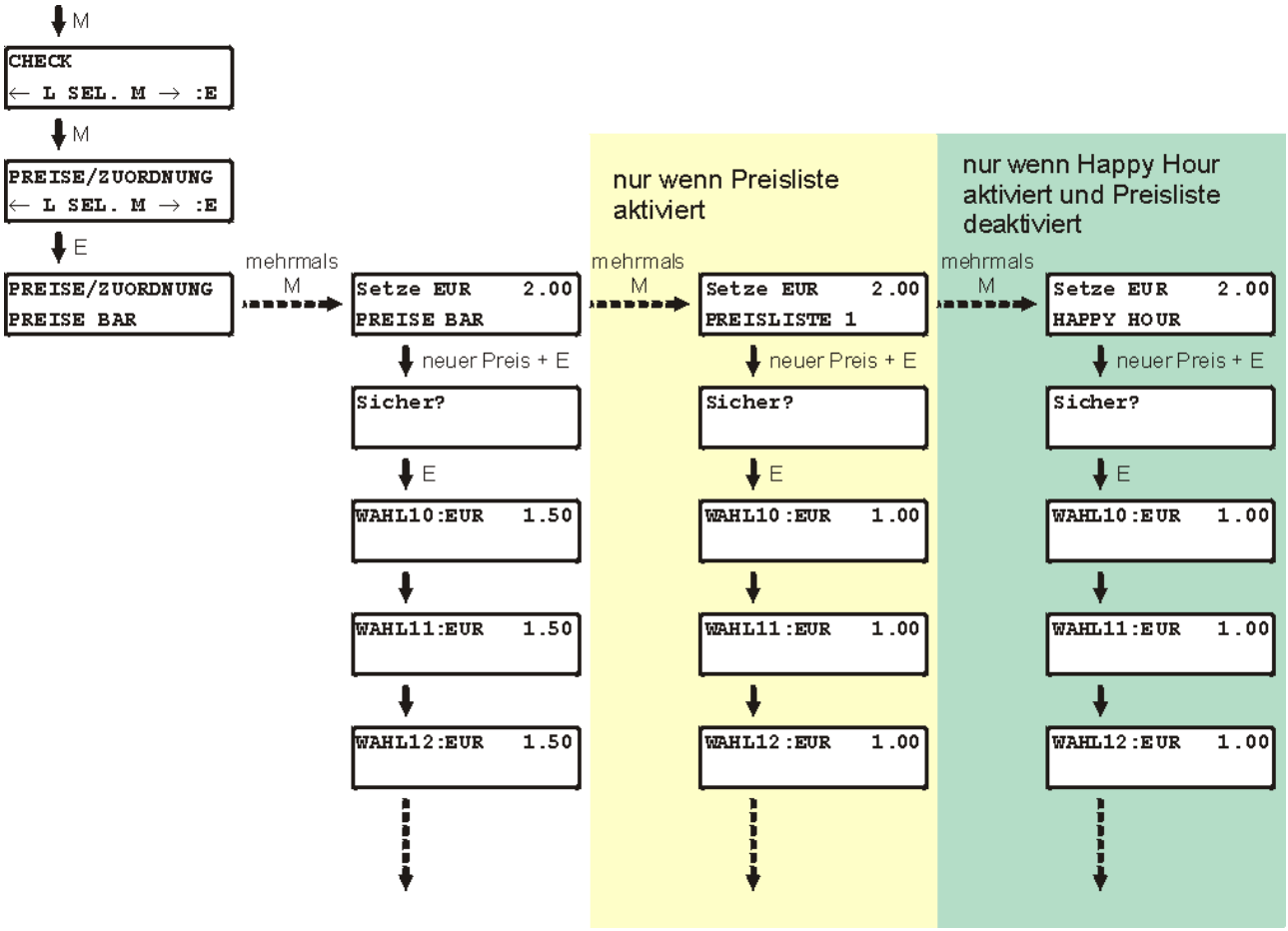
- Jugendschutz ab 16
  Das Produkt wird nach Altersprüfung auf das Mindestalter 16 Jahre verkauft.
  Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Dokumentenleser.

Die aktuelle Einstellung wird durch Drücken der R-Taste geändert.



7.2.4. Einen Preis für alle Wahlen kopieren

Mit dieser Funktion kann der für Wahl 10 eingestellte Preis einfach für alle anderen Wahlen übernommen werden. Somit können alle Produkte zum gleichen Preis verkauft werden.



7.2.5. Alle Preise kopieren

Mit dieser Funktion können Sie alle eingestellten Preise kopieren. Dabei haben Sie folgenden Möglichkeiten:

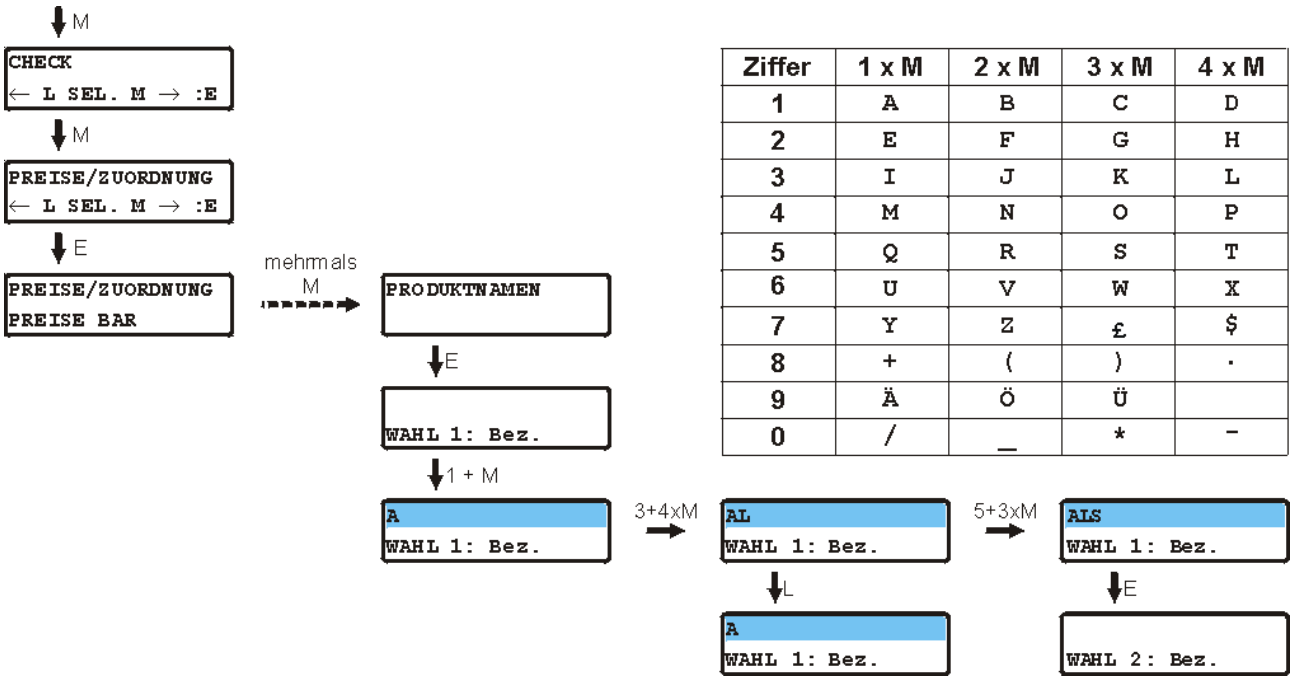
- Barpreise nach Preisliste 1 kopieren
- Barpreise nach Preisliste 2 kopieren
- Barpreise nach Happy Hour kopieren
- Preisliste 1 nach Preisliste 2 kopieren
- Preisliste 2 nach Preisliste 1 kopieren.

Die Verfügbarkeit der einzelnen Optionen ist abhängig von den Einstellungen im Installationsmenü.

7.2.6. Produktnamen

Jeder Wahltaste kann ein Produktname zugeordnet werden, der bei Verkauf im Display angezeigt wird. Die Eingabe des Produktnamens erfolgt über die Zifferntastatur.

- Entsprechende Ziffertaste drücken und mit Taste M bis zum gewünschten Zeichen steppen
- Vorgang solange wiederholen, bis der gewünschte Text im Display erscheint
- Gesamttext mit Taste E bestätigen
- Taste L löscht das Zeichen vor der aktuellen Cursorposition
- Taste C löscht die komplette Zeichenkette



Ziffer	1 x M	2 x M	3 x M	4 x M
1	A	B	C	D
2	E	F	G	H
3	I	J	K	L
4	M	N	O	P
5	Q	R	S	T
6	U	V	W	X
7	Y	Z	£	$
8	+	(	)	.
9	Ä	Ö	Ü	
0	/	_	*	-

7.2.7. Promobutton programmieren

Sie können den Promobuttons jedes beliebige Produkt zuweisen. Dazu müssen Sie dem entsprechenden Promobutton die gewünschte Warenfachnummer zuordnen. Hierbei entspricht Wahl 97 dem linken Promobutton, Wahl 98 dem mittleren Promobutton und Wahl 99 dem rechten Promobutton (→ Abbildung 16).
Wenn Sie mehrere Wahlen auf einen Promobutton programmieren, wird bei Anwahl dieses Promobuttons abwechselnd ein Produkt aus diesen Warenfächern abgegeben.

1 Display

2 Promobuttons (optional)

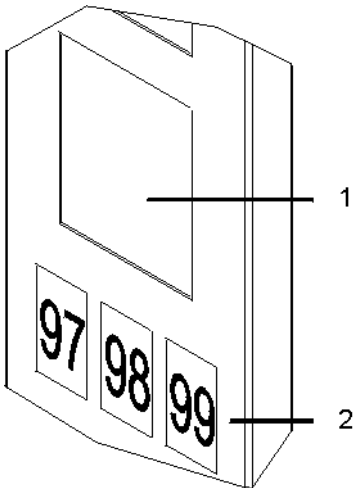
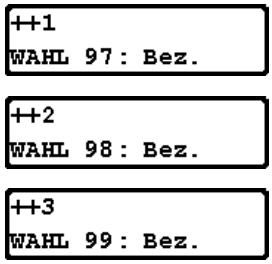


Abbildung 16

HINWEIS
Die Produktnamen der Promobuttons müssen folgendermaßen eingetragen sein:

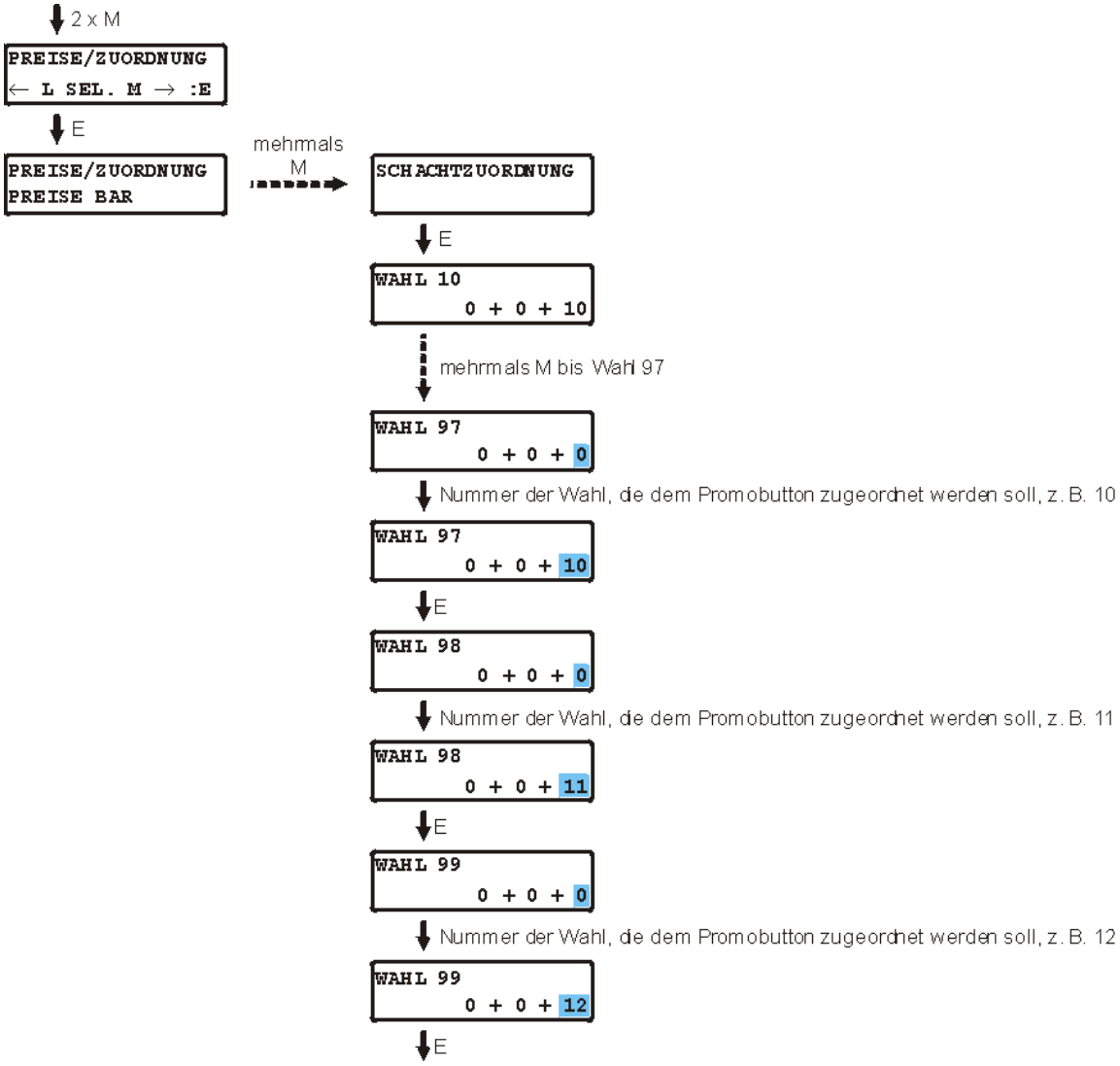
- ++1 für Wahl 97 (Promobutton 1)
- ++2 für Wahl 98 (Promobutton 2)
- ++3 für Wahl 99 (Promobutton 3)

Diese Grundeinstellungen dürfen nicht verändert werden.

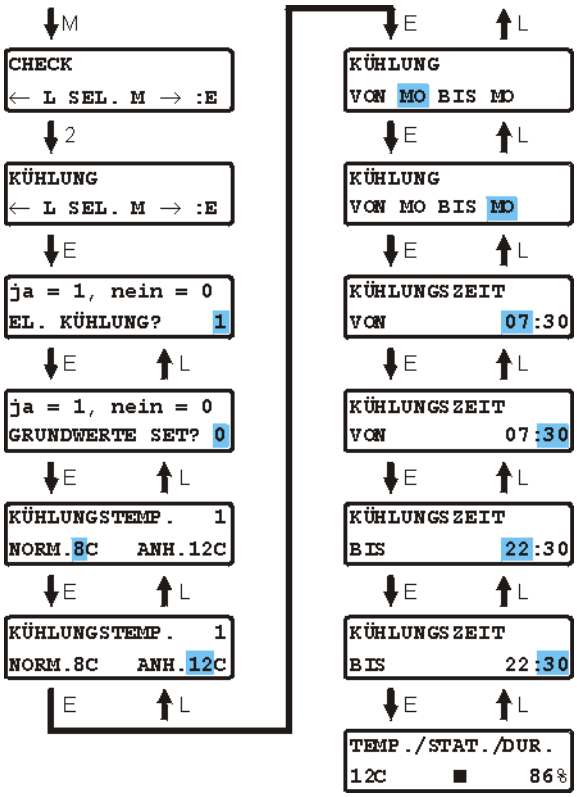


Vorgehensweise

Im folgenden Beispiel soll Warenfach 10 auf den 1. Promobutton (Wahl 97) programmiert werden, Warenfach 11 auf den 2. Promobutton (Wahl 98) und Warenfach 12 auf den 3. Promobutton (Wahl 99).



7.3. Kühlung



1 → mit elektronisch gesteuerter Kühlung
0 → ohne elektronisch gesteuerte Kühlung (mit Thermostat)
Hier müssen Sie 1 eingeben.

```
ja = 1, nein = 0
EL. KÜHLUNG?    1
```

1 → elektronisch gesteuerte Kühlung mit folgenden festen Grundwerten:
Kühlungstemperatur 8°C, Anhebtemperatur 12°C
Diese Werte sind nicht verstellbar.
0 → elektronisch gesteuerte Kühlung mit einstellbaren Werten

```
ja = 1, nein = 0
GRUNDWERTE SET? 0
```

Mit den Zahlentasten können Sie die gewünschte Kühltemperatur und die Anhebtemperatur eingeben.
Die Anhebetemperatur gibt an, auf welche Temperatur außerhalb der Kühlungszeit gekühlt wird.

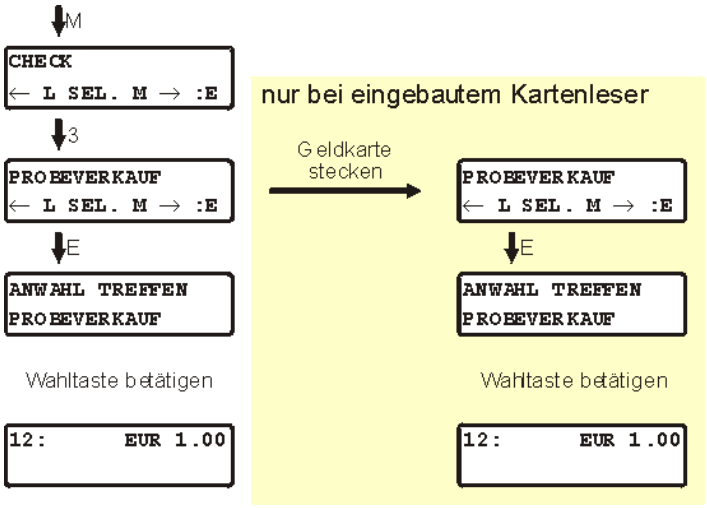
```
KÜHLUNGSTEMP.   1
NORM.8C   ANH.12C
```

Folgende Daten werden angezeigt:
12°C → aktuelle Fühlertemperatur im Kühlraum
☐ → leeres Rechteck, Kühlung aus; ■ → volles Rechteck, Kühlung ein
86 % → Einschaltdauer des Kompressors seit letztem Einschalten

```
TEMP./STAT./DUR.
12C     ■     86%
```

7.4. Probeverkauf

Im Menü Probeverkäufe kann der Verkaufsvorgang überprüft werden.
Das angewählte Produkt wird kostenlos abgegeben und als Probeverkauf in der Statistik erfasst.

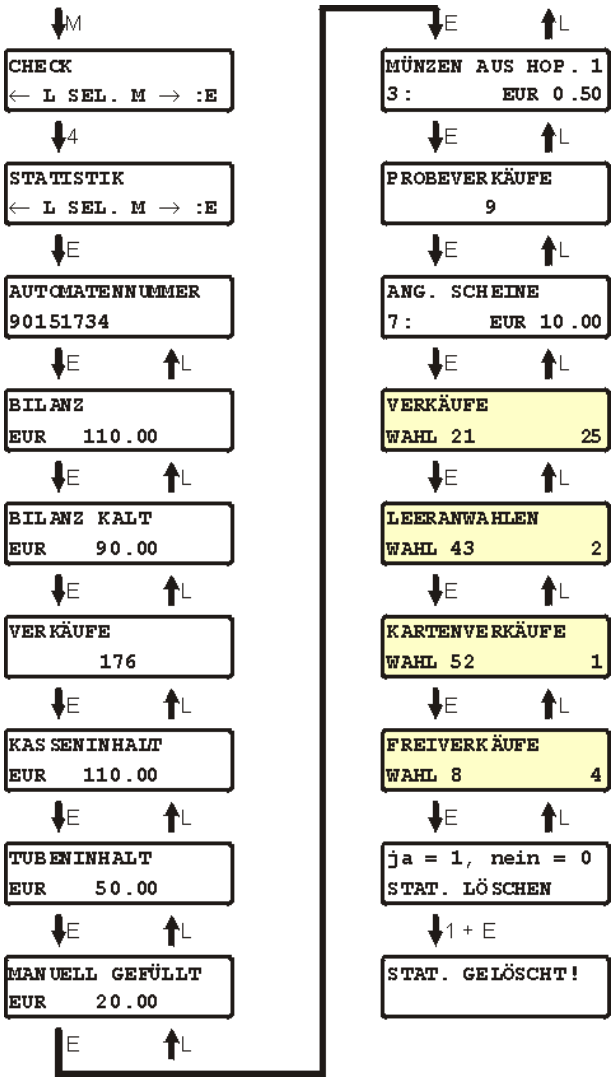


HINWEIS

- Bei gefülltem Automaten wird Ware ausgegeben.
- Bei Probeverkauf mit Geldkarte wird der Betrag nicht von der Geldkarte abgebucht.

7.5. Kurzzeit-Statistik

Im Menü Statistik werden Verkaufsstatistiken angezeigt. Über die Verkaufsstatistik kann eine gezielte Produktbevorratung erfolgen.
Wenn Sperrcodes eingegeben wurden, kann die Statistik vom Betreiber mit Code A gelöscht werden.

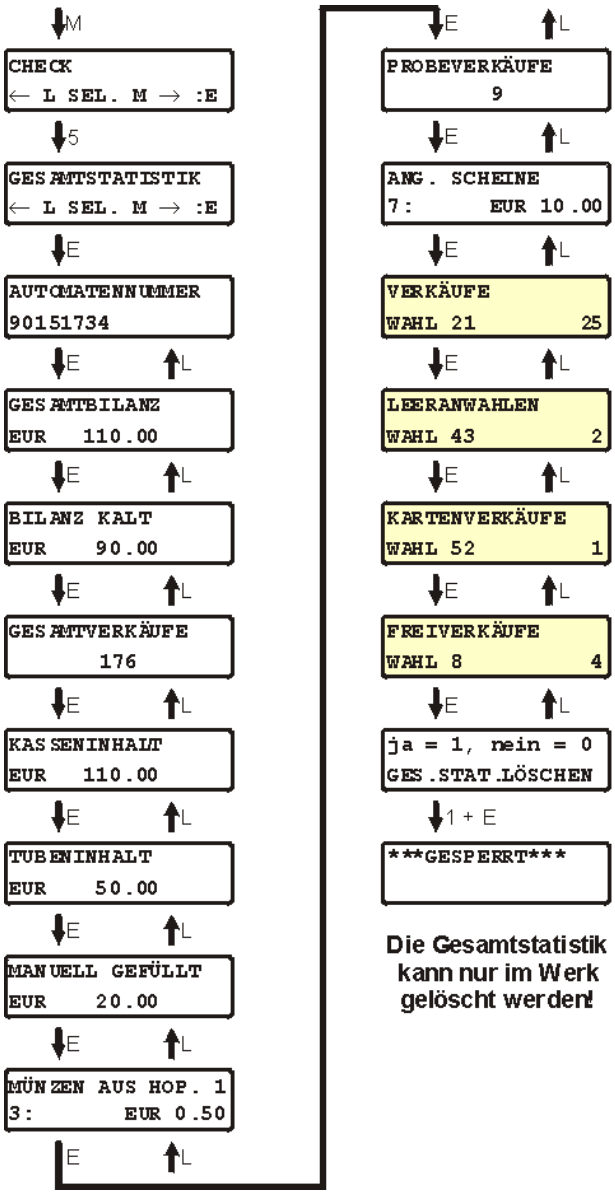


HINWEIS
Die markierten Felder zeigen die einzelnen Verkaufsarten je Anwahltaste.
Alle Werte ungleich Null werden angezeigt. Dadurch kann die Anzeige im Automaten von obiger Darstellung abweichen.

HINWEIS
Die tatsächliche Löschung der Statistik erfolgt erst mit dem nächsten Verkauf. In der Zwischenzeit können die Statistikdaten nochmals betrachtet werden.

7.6. Gesamtstatistik

Im Menü Gesamtstatistik werden Verkaufswerte seit der ersten Inbetriebnahme des Automaten angezeigt. Die Gesamtstatistik kann nicht gelöscht werden.

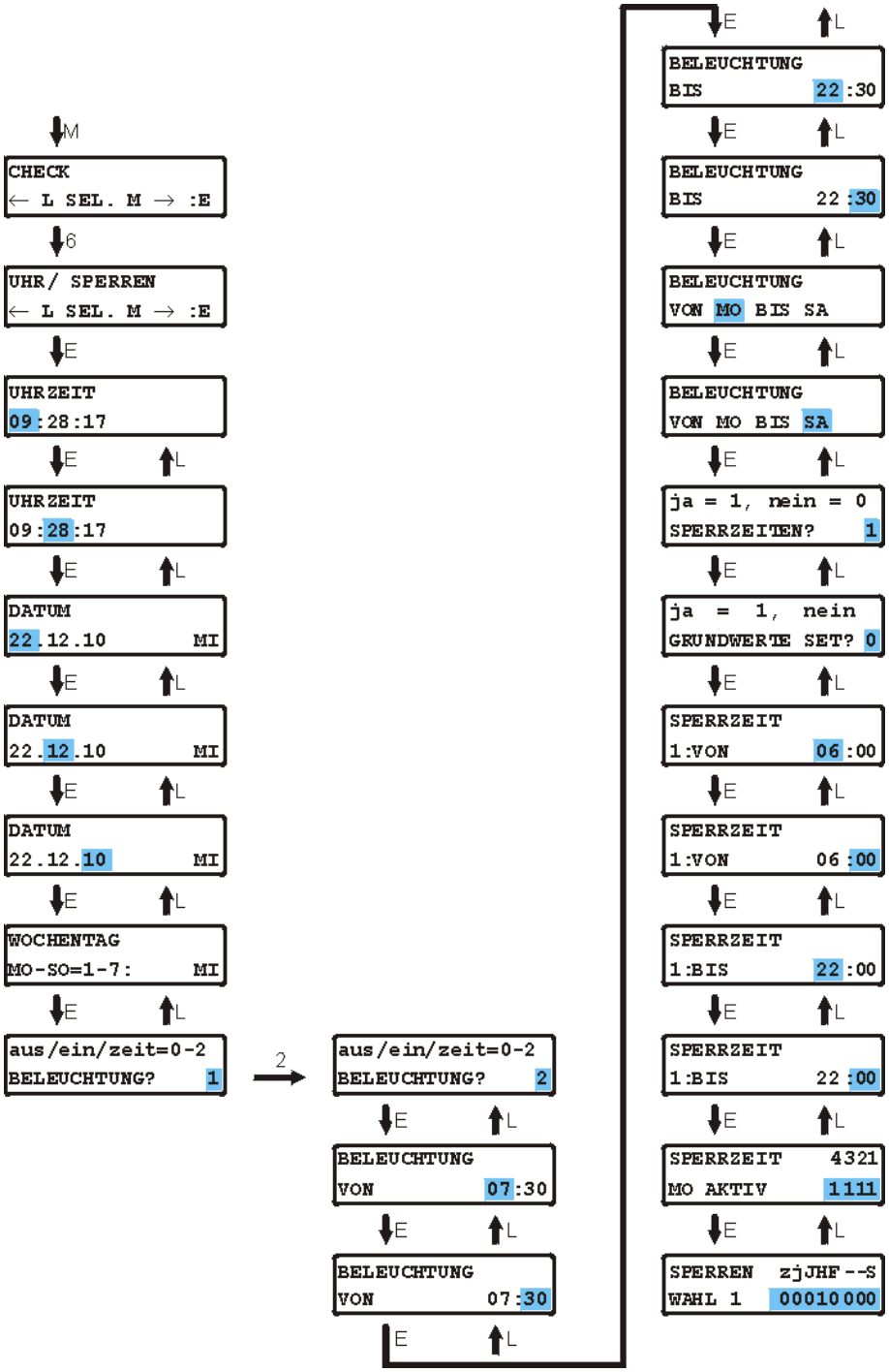


Die Gesamtstatistik kann nur im Werk gelöscht werden!

HINWEIS
Die markierten Felder zeigen die einzelnen Verkaufsarten je Anwahltaste.
Alle Werte ungleich Null werden angezeigt. Dadurch kann die Anzeige im Automaten von obiger Darstellung abweichen.

7.7. Uhr/Sperren

Im Menü Uhr/Sperren wird die Systemuhr auf die Ortszeit eingestellt. Die Eingabe erfolgt über die Zifferntastatur jeweils in das aktuelle Eingabefeld. Der Wochentag wird von der Steuerung automatisch berechnet.
Bei Einsatz eines Geldkartenleser werden Datum und Uhrzeit von diesem übernommen und an den Automaten weitergegeben.

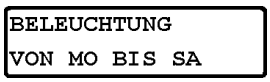


7.7.1. Beleuchtung

Aktivierung der Beleuchtungssteuerung
0 → Beleuchtung aus
1 → Beleuchtung immer ein
2 → Beleuchtung über Zeit gesteuert

Hier können Sie die Zeitspanne einstellen, an denen die Beleuchtung eingeschaltet wird.

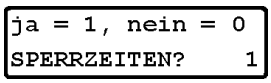
Hier können Sie die Tage einstellen, an denen die Beleuchtung eingeschaltet wird.
Die Eingabe der Wochentage erfolgt über die Zifferntastatur.
(1 = Mo, 2 = Di, 3 = Mi, 4 = Do, 5 = Fr, 6 = Sa, 7 = So)



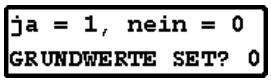
7.7.2. Sperrzeiten

Die Betriebsbereitschaft des gesamten Automaten oder nur einzelner Anwahltasten kann über die Sperrzeiten sehr flexibel eingestellt werden. Insgesamt sind 4 Sperrzeiten einstellbar.

Sperrzeiten ein-/ausschalten
0 → Sperrzeiten nicht aktiv, Automat ist immer betriebsbereit
1 → Sperrzeiten aktiv, Automat nur zu den eingestellten Zeiten betriebsbereit

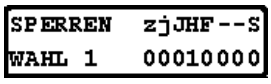


Grundwerte ein-/ausschalten
0 → Sperrzeiten einzeln einstellbar
1 → Grundwerte



Gültigkeit der 4 Sperrzeiten für jeden Wochentag einzeln zuweisen
Hier müssen Sie immer eine vierstellige Zahl eingeben. Die Ziffer unter der Sperrzeitnummer gibt an, was für diese Sperrzeit an dem Wochentag gilt.
0 → nicht gültig
1 → gültig, Sperrzeit aktiv
Taste E → Wochentage (Mo – So) anwählen

Hier können Sie die Funktion der Wahltasten mit den Sperrzeiten koppeln.
Dazu müssen Sie mit den Zahlentasten 0 und 1 immer eine achtstellige Zahl eingeben.
Die einzelnen Stellen haben die folgende Bedeutung:



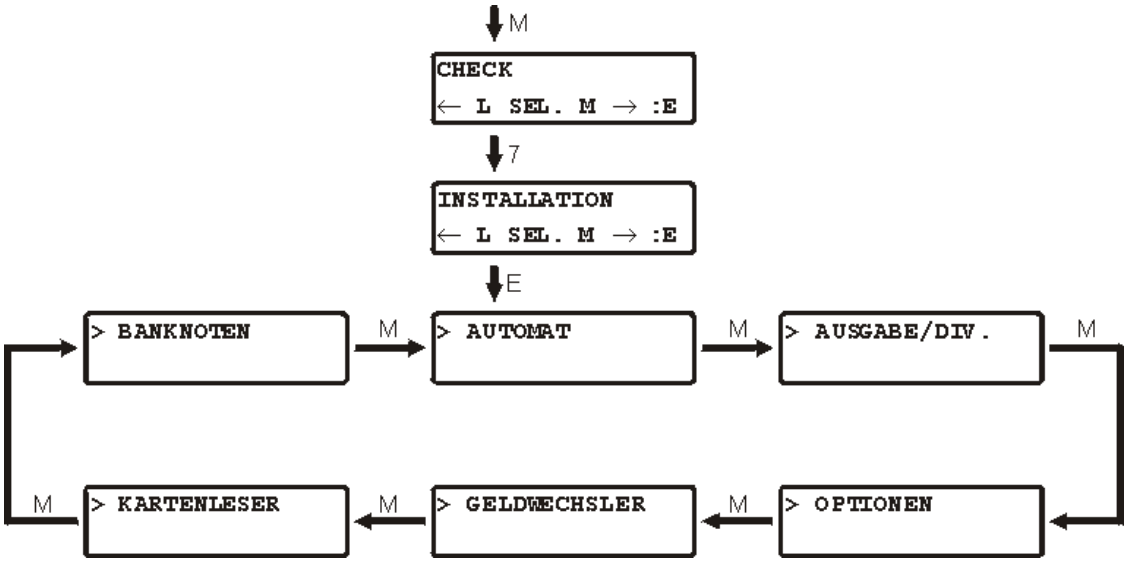
Buchstabe	Funktionen	Bemerkung
z	1 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das kleinere Alter geprüft (in der Regel 16 Jahre) 0 → deaktiviert den Jugendschutz für diese Wahl während Sperrzeit 1	Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie im Installationsmenü (Untermenü Automat, → Seite 48) die Funktion Age Verification auf „active“ stellen.
j	0 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das kleinere Alter geprüft (in der Regel 16 Jahre) 1 → Bei dieser Wahl wird bei eingeschalteter Jugendschutzfunktion auf das höhere Alter geprüft (in der Regel 18 Jahre)	
J	1 → Jugendschutzfunktion für diese Wahl ausgeschaltet 0 → Jugendschutzfunktion für diese Wahl eingeschaltet	
H	1 → Während der Sperrzeit wird diese Wahl zum Happy-Hour-Preis verkauft.	Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie im Installationsmenü (Untermenü Optionen, → Seite 52) die Funktion Happy Hour auf „on“ stellen.
F	1 → Während der Sperrzeit steht diese Wahl auf Freiverkauf.	
S	1 → Während der Sperrzeit ist diese Wahl gesperrt.	

7.8. Installation

Im Menü Installation werden die Automatenparameter eingestellt. Das Installationsmenü ist in die Untermenüs Automat, Geldwechsler, Kartensystem, Banknoten, Ausgabe/Diverses und Optionen unterteilt.

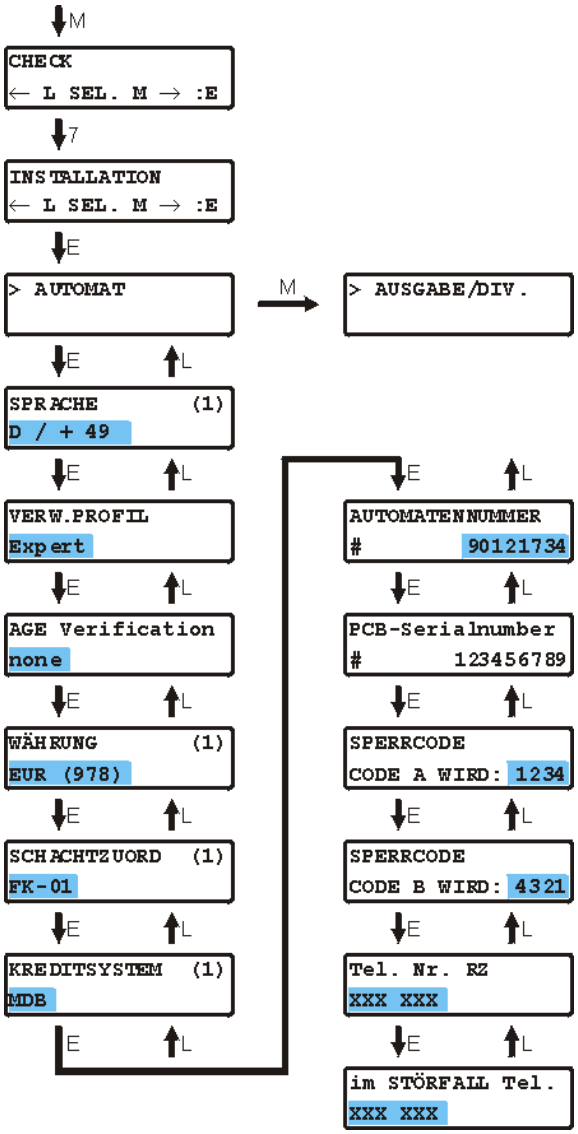
7.8.1. Übersicht

Mit Taste M können Sie zwischen den einzelnen Untermenüs wählen. Um ein Untermenü zu öffnen, müssen Sie Taste E drücken.
Die Verfügbarkeit der einzelnen Funktionen in den Untermenüs ist abhängig von den angeschlossenen Kreditsystemen.
In den Auswahlfeldern der Untermenüs wird durch Betätigen der Zifferntaste 1 jeweils die nächste Möglichkeit ausgewählt. Die gewünschte Möglichkeit muss mit Taste E bestätigt werden.



7.8.2. Untermenü Automat

Im Untermenü Automat können Sie die gewünschte Sprache, die Währung, das verwendete Kreditsystem und Sperrcodes einstellen.



Sprache

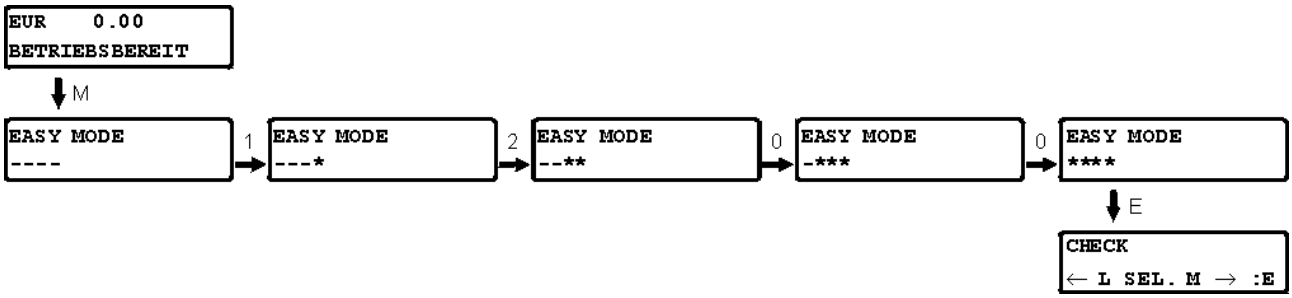
Beim Sprachwechsel werden folgende Werte aus den Programm-Daten gesetzt:

- zum Land gehörende Währung
- Textmeldungen (Fehler, Hinweise, Menü ...) werden ab dem Wechsel in der jeweiligen Sprache angezeigt

Verw. Profil

Mit dieser Funktion können Sie bestimmen, wie umfangreich das angezeigte Menü ist. Wenn Sie hier etwas anderes als „Expert" einstellen, wird dem Drücken der M-Taste ein Code verlangt. Erst wenn Sie den Code eingegeben und mit der E-Taste bestätigt haben, sind die in dem Profil hinterlegten Menüpunkte zugänglich.

Beispiel: Easy mode



Profil	Code	Bemerkung
Easy mode	1200	Menü stark verkürzt
User 1	1201	für spätere Anwendungen
User 2	1202	für spätere Anwendungen
User 3	1203	für spätere Anwendungen
User 4	1204	für spätere Anwendungen
User 5	1205	für spätere Anwendungen
User 6	1206	für spätere Anwendungen
Service	1207	Menü verkürzt
Expert	1208	Grundeinstellung, Menü wird vollständig angezeigt

Age Verification

none: Die Jugendschutzfunktion für den Automaten ist deaktiviert.

active: Die Jugendschutzfunktion für den Automaten ist aktiviert. Hierfür muss ein Dokumentenleser angeschlossen sein. Standardmäßig werden alle Wahlen erst nach erfolgreicher Altersüberprüfung abgegeben.
Einstellungen für die einzelnen Wahlen können im Menü Preise/Einstellungen vorgenommen werden (→ Seite 36).

Schachtzuordnung

Hier muss FS40 eingestellt sein.
In der temperaturüberwachten Ausführung (→ Seite 18) müssen Sie LM 40 einstellen.

Kreditsystem

Hier muss MDB eingestellt sein.

Automatennummer

Die Automatennummer kann mit den Tasten 0 bis 9 maximal 9-stellig eingegeben werden.
Wenn ein SD-Steckplatz (→ Seite 20) vorhanden ist, sollten Sie eindeutige Automatennummern vergeben, damit die Daten auf der SD-Karte zugeordnet werden können.

PCB-Serialnumber

Die Steuerungs-Seriennummer wird angezeigt. Hier können Sie nichts verändern.

Sperrcode A und B

Um eine ungewollte Programmierung durch Unbefugte zu vermeiden, können die Menüs mit einem Sperrcode versehen werden.
Die Sperrcodes sind hierarchisch aufgebaut.
Code A besitzt die niedrigste Zugriffsstufe. Er sperrt die Menüs Kühlung, Probeverkauf und Statistik.
Code B sperrt die Menüs Preise/Zuordnung, Gesamtstatistik, Uhr/Sperren, Installation und Service. Wird Code B eingegeben, auch wenn nach Code A gefragt wurde, können alle Menüs betreten werden.
Die Sperrcodes können von 0 bis 9999 frei gewählt werden.
Wenn ein Code A installiert wird, muss auch ein Code B eingegeben werden. Die beiden Codes können aber auch identisch sein.
Ein durch Code A oder B gesperrtes Menü fordert in der Anzeige zur Eingabe des Codes auf. Dieser ist blind einzutippen (nicht sichtbar) und mit der Taste E zu bestätigen.

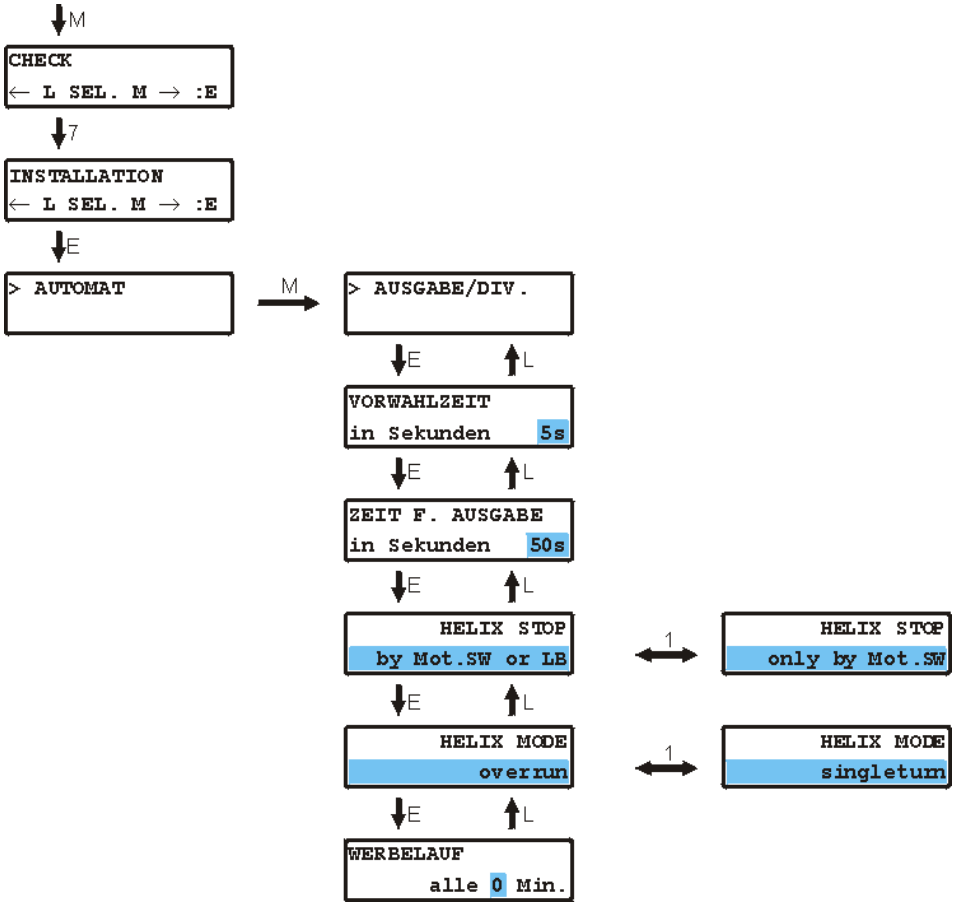
Tel. Nr. RZ

Mit den Zahlentasten kann bei Online-Anbindung des Automaten die Telefonnummer des Rechenzentrums eingegeben werden. Der Automat wählt sich über diese Nummer automatisch ein.

Im Störfall Tel.

Mit den Zahlentasten kann eine Telefonnummer eingegeben werden. Diese Telefonnummer wird beim Vorliegen einer Störung - mit dem Hinweis diese Nummer anzurufen - angezeigt.

7.8.3. Untermenü Ausgabe/Div.

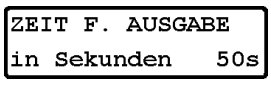


Vorwahlzeit

In der angegebenen Zeit ist es möglich, vor dem Münzeinwurf zu wählen. Wird hier 0 eingegeben, ist automatisch „Nachwahl“ programmiert.

Zeit für Ausgabe

Bei verriegelter Ausgabeklappe ist diese für die angegebene Zeit nach der Produktausgabe entriegelt.
Hier können Sie einen Wert zwischen 10 s und 200 s eingeben.



Helix stop

Wenn keine Lichtschranke eingebaut ist, müssen Sie hier „only by Mot. SW" einstellen.

by Mot.SW or LB: Die Spirale stoppt, wenn die Lichtschranke in der Ausgabe durchbrochen wurde, auch wenn der Endschalter noch nicht erreicht wurde.

only by Mot.SW: Die Spirale stoppt, wenn der Endschalter erreicht ist.

Helix mode

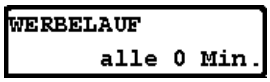
Diese Einstellungen haben nur eine Auswirkung, wenn unter Helix stop „by Mot. SW or LB“ eingestellt wurde.

overrun: Der Motorschalter wird ignoriert und die Spirale dreht sich noch max. 4 s weiter. Wenn dann die Lichtschranke nicht durchbrochen wurde, erscheint die Anzeige „Leer! Neue Wahl“.

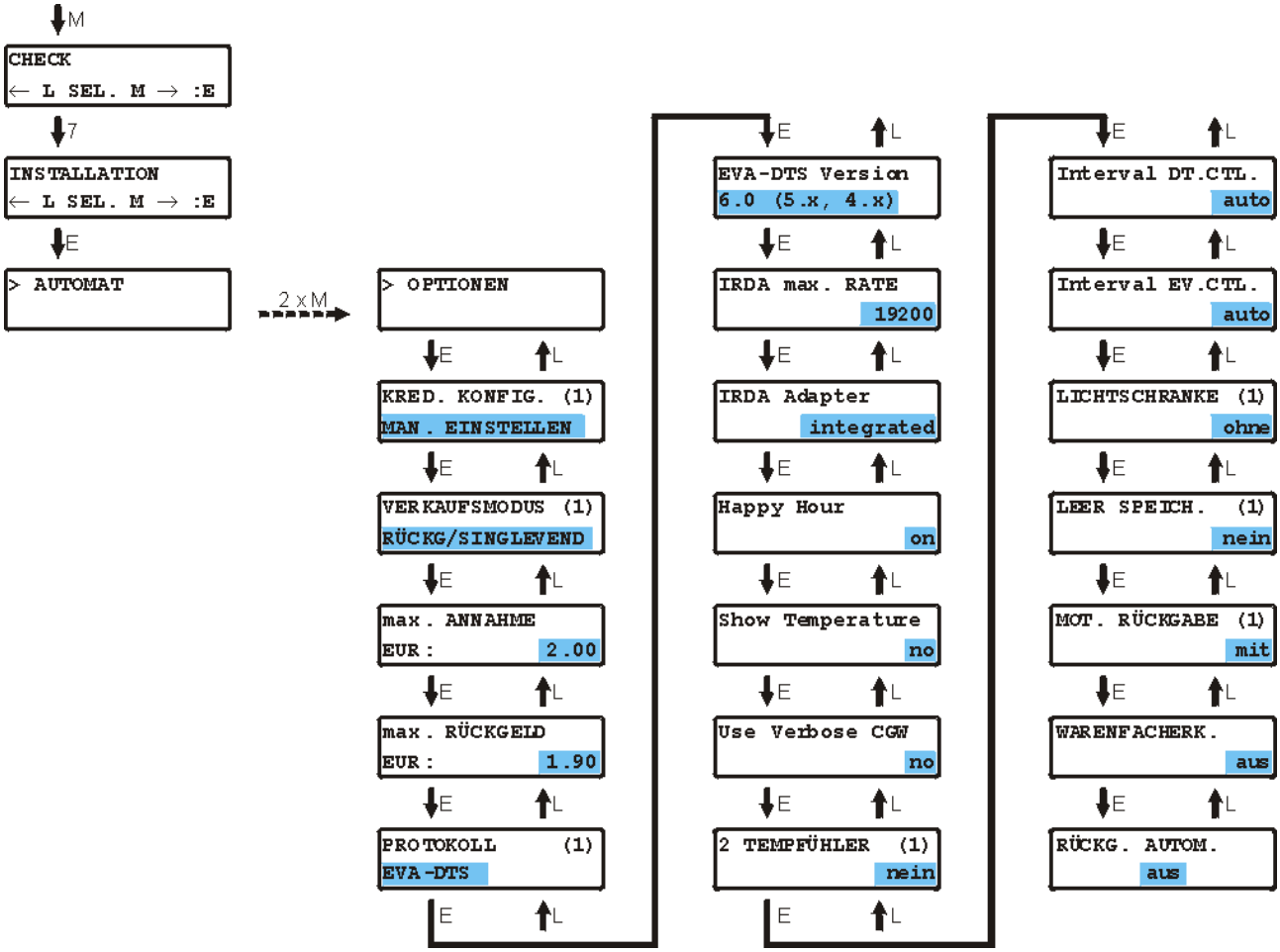
single turn: Die Spirale stoppt, wenn der Endschalter erreicht ist oder die Lichtschranke in der Ausgabe durchbrochen wurde, je nachdem, was zuerst auftritt.

Werbelauf

Hier können Sie in 5-Minuten-Schritten eingeben, wie oft ein Werbelauf durchgeführt werden soll.
Bei der Einstellung 0 Minuten ist der Werbelauf ausgeschaltet.



7.8.4. Untermenü Optionen



Kred. Konfig.

Automatisches oder manuelles Einstellen der Münzschaltgeräte-Konfiguration
Einige der folgenden Eingabefelder erscheinen nur, wenn hier „man. Einstellen“ eingegeben wird.
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung des Münzschaltgerätes.

Verkaufsmodus

Einstellen des gewünschten Verkaufsmodus

KAUFZ. (Kaufzwang):	Nach Münzeinwurf muss mindestens ein Produkt gekauft werden, bevor eine Rückzahlung erfolgt.
RÜCKG. (Geldrückgabe):	Es muss kein Produkt gekauft werden, bei Abbruch erfolgt die Rückzahlung. Bei dieser Einstellung kann der Automat als Münzwechsler missbraucht werden.
MULTIVEND (Mehrfachverkauf):	Bei Überzahlung erwartet der Automat eine weitere Anwahl. Abbruch und Rückzahlung sind möglich.
SINGLEVEND (Einzelverkauf):	Bei Überzahlung erfolgt nach Anwahl automatisch die Rückzahlung.

max. Annahme

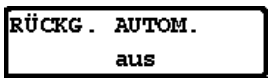
Einstellung der maximalen Geldannahme
Dieses Feld erscheint nicht bei AUTO EINSTELLEN.

max. Rückgeld

Einstellung der maximalen Geldrückgabe
Dieses Feld erscheint nicht bei AUTO EINSTELLEN.

Rückg. autom.

Diese Einstellung hat nur eine Funktion, wenn Sie unter Verkaufsmodus „Multivend“ eingestellt haben.
Wenn hier „ein“ eingestellt wird, wird das Restgeld automatisch, das heißt ohne Drücken der Rückgabetaste, zurück gegeben, sobald das Guthaben den bei „maximales Rückgeld“ eingestellten Betrag unterschreitet.



Happy Hour

Wenn Sie Happy Hour auf „on“ stellen, können Sie verschiedene Wahlen ab einer bestimmten Uhrzeit zu einem anderen Preis verkaufen.
Der Barpreis und der Happy-Hour-Preis werden im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 34) eingestellt. Die Uhrzeit der Happy Hour und für welche Wahlen sie gilt, wird im Menü „Uhr/Sperren" (→ Seite 45) eingestellt.

IRDA max. Rate

Übertragungsgeschwindigkeit der IRDA Schnittstelle am Display wählbar zwischen 19.200 Bit/s und 57.600 Bit/s. Das serienmäßig eingebaute Display kann nur eine Übertragungsgeschwindigkeit von 19.200 Bit/s.

IRDA Adapter

External/cable: Diese Einstellung wird benötigt wenn z.B. am Display eine DEX/UCS-Schnittstelle angeschlossen werden kann und darüber ausgelesen werden soll.

Integrated: Das ist die Standardeinstellung und bedeutet, dass über die integrierte IRDA-Schnittstelle ausgelesen werden kann.

Use Verbose CGW

Wird nur benötigt, wenn „Verbose“-fähige Online Module eingebaut werden sollen. Sielaff nutzt den FTL-Modus zur Übertragung von Daten, der zusätzliche Informationen zu dem NAMA-Standard Verbose beinhaltet. Deshalb müssen Sie hier "no" eingeben.

Lichtschranke

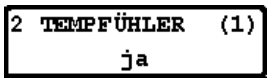
Wenn eine Lichtschranke eingebaut ist, kann diese hier eingeschaltet werden. Die Lichtschranke erkennt, ob ein Produkt in die Ausgabe gefallen ist. Wenn kein Produkt erkannt wird, erscheint im Display die Meldung „Leer! Neue Wahl“. Anschließend kann ein neues Produkt gewählt werden.
Beim Robimat erfolgt die Produkterkennung über einen Mikroschalter im Korb, daher müssen Sie hier „ohne“ programmieren.

Leerspeicher

Wenn Sie hier „mit“ eingeben, wird in der Steuerung gespeichert, wenn aus einem Warenfach kein Produkt ausgegeben wurde. Bei der nächsten Anwahl dieses Warenfachs erfolgt kein Motorlauf und im Display erscheint die Meldung „Leer! Neue Wahl“. Anschließend kann ein neues Produkt gewählt werden.

2 Temperaturfühler

Der 2. Temperaturfühler muss nur eingeschaltet werden, wenn am Automaten ein Sidepack angeschlossen ist.



Protokoll

Hier können Sie einstellen, welches Protokoll zur Datenübertragung verwendet wird.

EVA-DTS: Standardeinstellung

DEX/UCS: Dieses Protokoll wird nur benötigt, wenn ein Display mit DEX/UCS-Schnittstelle angeschlossen ist.

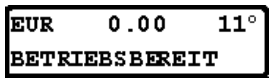
EVA-DTS Version

6.0 (5.x, 4.x): Standardeinstellung

6.1 or newer: Diese Version enthält zusätzliche Informationen. Sie wird für zukünftige Anwendungen benötigt.

Show Temperature

Wenn Sie hier auf „yes“ stellen, wird im Verkaufsmodus die aktuelle Kühlraumtemperatur im Display angezeigt.



Interval DT. CTL.

nur bei EVA-DTS 6.1

Auto: Die Statistik wird nach dem Auslesen mit dem nächsten Verkauf gelöscht (wie bisher).

save: Die Statistik wird nach dem Auslesen nicht gelöscht, sondern das Löschen muss über IR explizit veranlasst werden.

Interval EV. CTL.

nur bei EVA-DTS 6.1

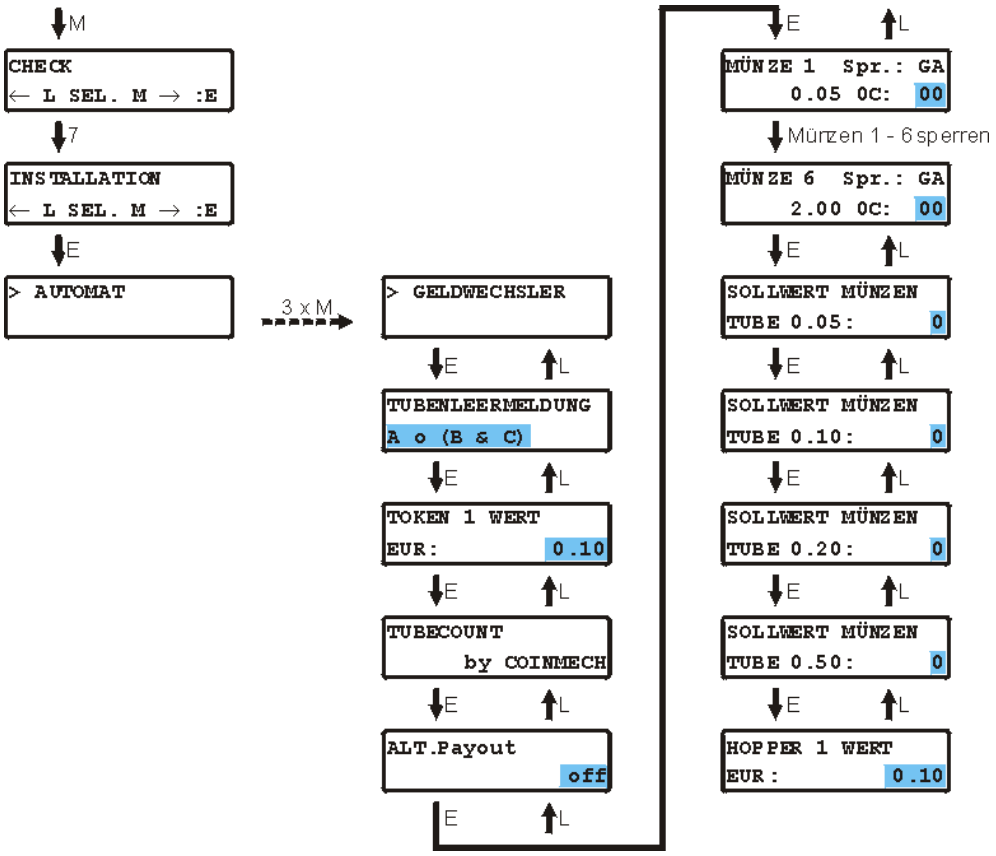
Auto: Die Fehler werden nach dem Auslesen mit dem nächsten Verkauf gelöscht (wie bisher).

save: Die Fehler werden nach dem Auslesen nicht gelöscht, sondern das Löschen muss über IR explizit veranlasst werden.

Warenfacherk.

Wenn Sie hier „mit" eingeben, erkennt die Automatensteuerung bei einigen Automatentypen, ob alle Warenfächer eingeschoben sind. Beim Robimat ist diese Funktion nicht möglich, daher müssen Sie hier "ohne" programmieren.

7.8.5. Untermenü Geldwechsler



Tubenleermeldung

Wenn die Rückzahltuben entsprechend der logischen Verknüpfung, die hier eingestellt wird, leer sind, erscheint im Display die Meldung „Kein Wechselgeld“. Dieses Eingabefeld erscheint nicht bei AUTO EINSTELLEN oder MDB.
A → Tube mit der niederwertigsten Münze

Token Wert

Wenn das MSG Token annehmen kann, können Sie hier den Wert für bis zu drei verschiedene Token eingeben.

Tubecount

by COINMECH: Das ist die empfohlene Einstellung. Der Tubenfüllstand wird nicht von der Steuerung gezählt, sondern vom MSG übernommen. Der vom MSG übermittelte Tubenfüllstand wird als auszahlbar angenommen. Beachten Sie, dass die Übermittlung des Tubenfüllstandes vom MSG an die Steuerung bis zu einer Minute dauern kann

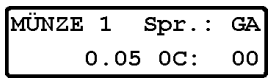
by VMC: Die Steuerung zählt den Tubenfüllstand mit.

Alt. Payout

on: Das MSG entscheidet selbst, wie das Rückgeld ausgegeben wird. Beispielsweise können 20 Cent als 2 x 0,10 € oder 1 x 0,20 € oder 1 x 0,10 € und 2 x 0,05 € zurückgegeben werden.

off: Die Steuerung entscheidet, wie das Rückgeld ausgegeben wird. Dabei werden immer so wenig Münzen wie möglich ausgegeben.

Münzen sperren



Die Münze kann mit den Tasten 0 und 1 gesperrt werden. Ihre Wertigkeit (0.05 → 5 Cent) und die Anzahl der Münzen in der Tube bzw. in der Kasse werden angezeigt.
0T → keine Münzen in der Tube; 0C → keine Münzen in der Kasse
Hier müssen Sie immer eine zweistellige Zahl eingeben. Dabei können Sie nur die folgenden Zahlen verwenden:

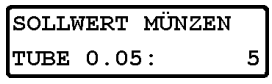
00 Die Münze wird immer angenommen.

10 Die Münze wird generell nicht angenommen.

01 Die Münze wird nicht angenommen, wenn im Display die Meldung „kein Wechselgeld“ erscheint.

Mit der E-Taste werden alle Münzen, die das Münzschaltgerät annehmen kann, durchgesteppt

Sollwert Münzen



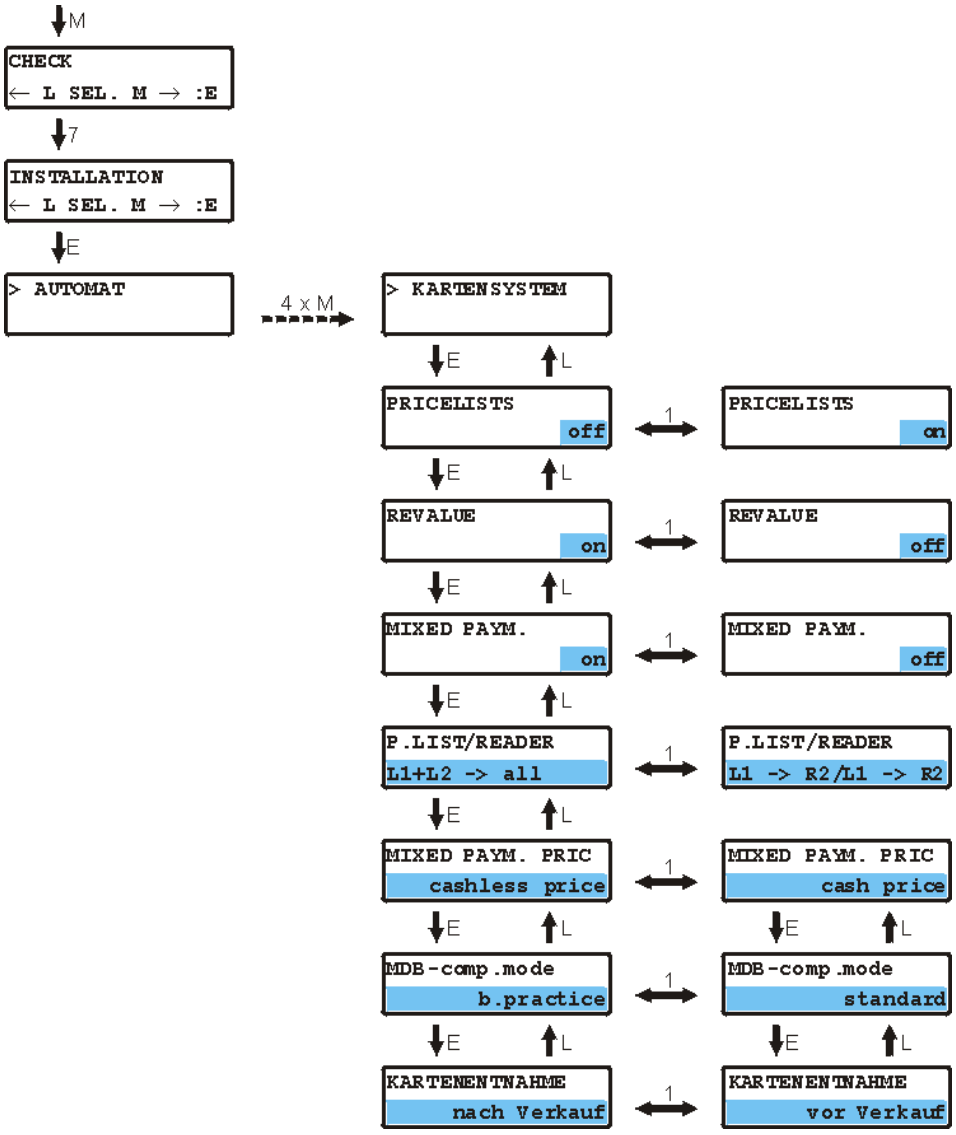
Mit den Zahlentasten kann die Anzahl der Münzen des angezeigten Wertes, die mindestens im Münzschaltgerät bleiben sollen, eingegeben werden. Anhand dieser Angaben wird das Münzschaltgerät in M9 (→ Seite 63) gefüllt oder geleert.

Hopper Wert

Wenn Münzhopper installiert sind, können Sie hier den Wert der Münzen in den Hoppern eingeben.

7.8.6. Untermenü Kartensystem

Die Einstellungen in diesem Untermenü sind nur wirksam, wenn ein bargeldloses Kreditsystem eingebaut ist.



Pricelists

Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser.
Wenn Sie hier auf „on“ stellen, können Sie zwei verschiedene Preise für jede Wahl eingeben. Die beiden Preise werden im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 34) eingestellt.
Außerdem kann diese Funktion für Preislinien unter BDV/Executive verwendet werden. Hierbei sind die Preise im Münzschaltgerät hinterlegt und auf der Steuerung muss zu der Wahl die entsprechende Preislinie programmiert werden.

Revalue

Diese Funktion ist abhängig vom verwendeten Kartenleser.

on: Der eingeworfene Betrag wird auf die Karte aufgebucht. Hierzu muss die Karte vor dem Geldeinwurf gesteckt werden.

off: Das eingeworfenen Geld wird nicht auf die Karte aufgebucht.

Mixed Paym.

on: Es ist eine Gemischtzahlung, z.B. mit Münzen und Karte, möglich.

off: Es ist keine Gemischtzahlung möglich.

P.List/Reader

Die Funktion ist nur relevant, wenn zwei Kartenleser angeschlossen sind.

All: Beide Preislisten gelten für Kartenleser 1 und Kartenleser 2.

L1->R1/L2 ->R2: Preisliste 1 gilt für Kartenleser 1, Preisliste 2 gilt für Kartenleser 2.

Mixed Paym. Pric.

Hier kann eingestellt werden, welcher Preis bei Mixed Payment verwendet werden soll.

Cash price: Der im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 34) eingestellte Barpreis wird verwendet.

Cashless price: Der im Menü „Preise/Zuordnung“ (→ Seite 34) eingestellte Preis für die entsprechende Preislinie wird verwendet.

MDB comp. mode

standard: Dies ist die Standardeinstellung. In diesem Modus funktionieren die meisten Kreditsysteme.

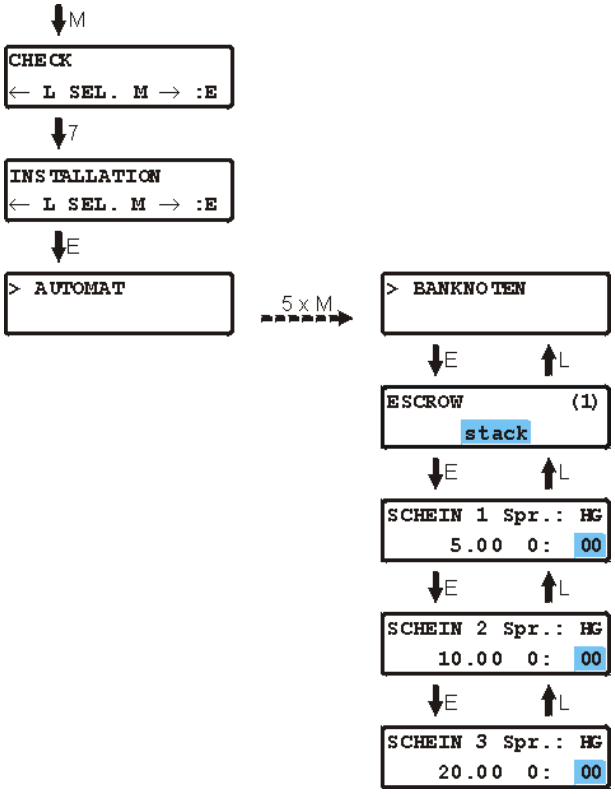
b.practice: In diesem Modus werden zusätzliche Informationen übertragen. Er wird hauptsächlich für zukünftige Anwendungen benötigt. Einige Kreditsysteme arbeiten heute bereits mit diesem Modus.

Kartenentnahme

vor Verkauf: Die Karte kann vor der Produktausgabe entnommen werden.

nach Verkauf: Die Karte kann erst nach der Produktausgabe entnommen werden.

7.8.7. Untermenü Banknoten

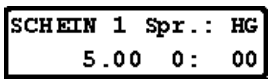


Escrow

Diese Funktion erscheint nur bei angeschlossenem Banknotenleser.
Wird hier „normal“ eingestellt, wird bei fehlerhaftem Verkauf die letzte Banknote zurückgegeben. Bei „stack“ ist dies nicht möglich.

Scheine sperren

Der Schein kann mit den Tasten 0 und 1 gesperrt werden. Ihre Wertigkeit (5.00 → 5 Euro) und die Anzahl der Scheine werden angezeigt.
0T → keine Münzen in der Tube; 0C → keine Münzen in der Kasse
Hier müssen Sie immer eine zweistellige Zahl eingeben. Dabei können Sie nur die folgenden Zahlen verwenden:



00 Der Schein wird immer angenommen.

10 Der Schein wird mit höherer Genauigkeit geprüft.

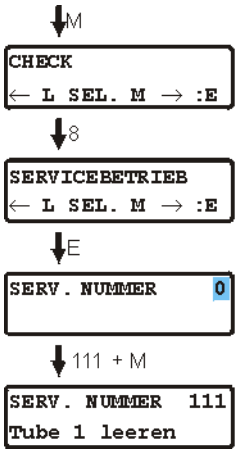
01 Der Schein wird nicht angenommen.

Mit der E-Taste werden alle Scheine, die der Banknotenleser annehmen kann, durchgesteppt

7.9. Servicebetrieb

Im Menü Service werden alle wichtige Automatenparameter angezeigt. Der Servicebetrieb unterstützt Sie bei der Fehlersuche und der Wartung des Automaten.
Verschiedene Funktionen können getestet und der Münzwechsler kann geleert werden.

7.9.1. Tuben leeren



Der Tubeninhalt wird ausgegeben.

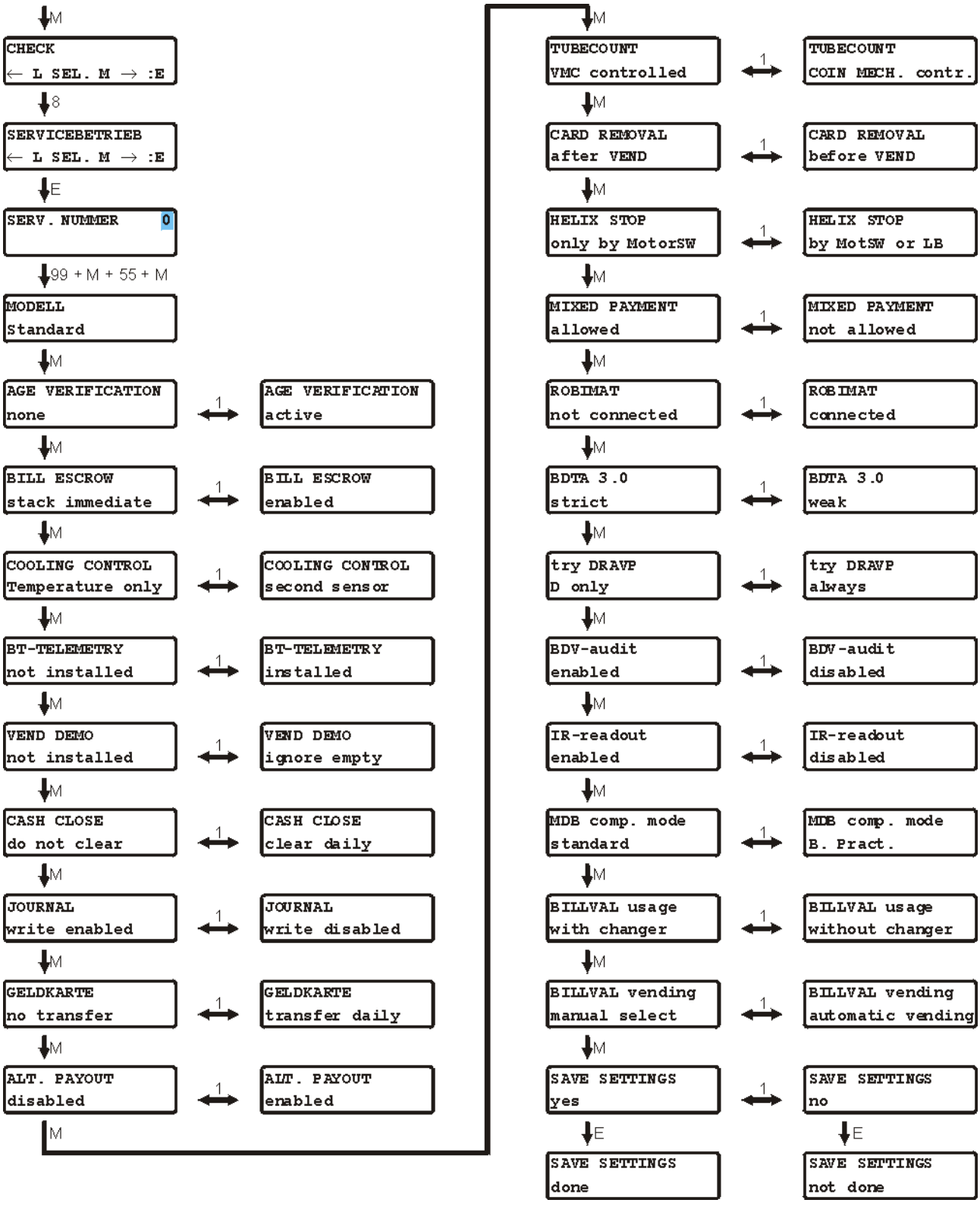
	alle Münzen	einzelne Münzen
Tube 1	115 M	105 M
Tube 2	116 M	106 M
Tube 3	117 M	107 M
Tube 4	118 M	108 M
Tube 5	119 M	109 M

7.9.2. Servicefunktionen

Die Servicenummern sind in die Kategorien M-, Doppel-M- und L-Funktionen eingeteilt.

Nummer	Anzeige	Bemerkung
101 – 103M	einzelne Münzen aus den Tuben eines 3-Tuben-Wechslers entnehmen	Wenn noch Münzen in den Tuben verbleiben, müssen diese über die Servicetastatur des MSG entfernt werden. Die Zuordnung der Münzen zu den Tuben ist auf dem Typenschild des MSG-Herstellers angegeben.
105 – 109M	einzelne Münzen aus den Tuben eines 4- oder 5-Tuben-Wechslers entnehmen	
111 – 113M	alle Münzen aus den Tuben eines 3-Tuben-Wechslers entnehmen	
115 – 119M	alle Münzen aus den Tuben eines 4- oder 5-Tuben-Wechslers entnehmen	
201M	Kühlung überprüfen	ACHTUNG: Diese Prüfung nicht mehrmals hintereinander durchführen, da dann der Verdichter nicht mehr gegen den aufgebauten Druck anläuft.
203M	Beleuchtung überprüfen	
204M	Verdampferventilator überprüfen	
214M	Konfigurations-Reset	Entsprechend des eingetragenen Typs werden die Schächte den Motoren zugeordnet. Preise werden nicht geändert
1L	Anzeige der Prozessorspannung	
5L	Temperatur und Temperaturfühler überprüfen	Werden bei der Temperaturanzeige 99°C angezeigt, liegt ein Defekt am Fühler oder an der Zuleitung von der Steuerung vor. Dabei kann es sich sowohl um einen Kurzschluss als auch um eine Unterbrechung handeln.
21L	Anzeige der Software-Version	
22L	Anzeige der Steuerungslaufzeit	
24L	Die Kompressorlaufzeit in Stunden und Minuten wird angezeigt	
29L	Anzeige des eingetragenen Passworts	
91L	Anzeige aller aktiven MDB-Geräte	
99M81M	Erzeugung eines Datenresets	ACHTUNG: Diesen künstlich erzeugten Fehler löschen und Steuerung neu programmieren!

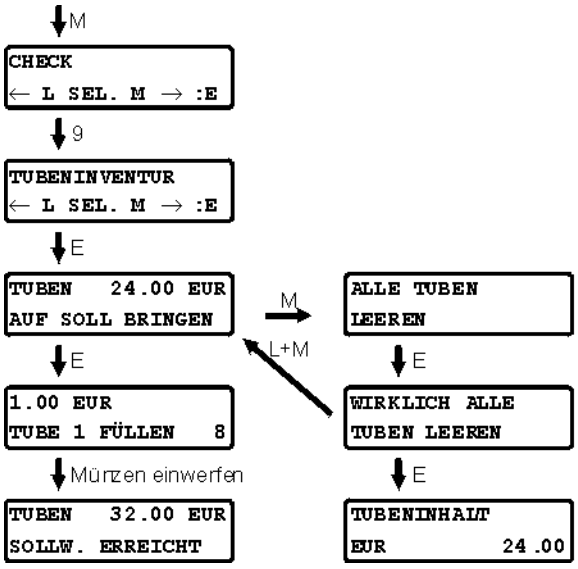
7.9.3. Patch-Menü



Menütext	Erläuterung	mögliche Einstellungen
AGE VERIFICATION	Aktiviert Jugendschutz bei dafür vorgesehener SW	none, active
BILL ESCROW	Aktiviert Escrow bei BNL. Sollte im Installationsmenü eingestellt werden!	stack immediate, enabled
COOLING CONTROL	Aktiviert den 2. Temperaturfühler bei FK 178 GB	temperature only, second sensor
BT-TELEMETRY	Aktiviert Sonderbehandlung BT-Telemetrie	not installed, installed
VEND-DEMO		not installed, ignore empty
CASHCLOSE	Aktiviert Statistik Löschen beim mitternächtlichen Kassenschluss	do not clear, clear daily
JOURNAL	Deaktiviert Journal Schreiben bei Executive und BDV	write enabled, write disabled
GELDKARTE	Aktiviert Übertragung der Geldkartenumsätze beim mitternächtlichen Kassenschluss	no transfer, transfer daily
ALT. PAYOUT	Aktiviert Alternative Payout für MSG. MSG entscheidet selbst, welche Münzen zur Auszahlung kommen.	disabled, enabled
TUBECOUNT	Aktiviert: Tubenfüllstand wird im MDB nicht selbst gezählt, sondern vom MSG übernommen. Der vom MSG übermittelte Tubenstand wird als auszahlbar angenommen.	VMC controlled, COIN MECH contr.
CARD REMOVAL	Aktiviert Karte vor Ware in Verbindung mit Jugendschutz	after VEND, before VEND
HELIX STOP	keine Funktion	
MIXED PAYMENT	Deaktiviert Gemischtzahlung	allowed, not allowed
ROBIMAT	Robimat-Steuerung wird automatisch erkannt	not connected, connected
BDTA3.0	Displaytexte sind nicht mehr strikt nach dem BDTA 3.0	strict, weak
try DRAVP	Es wird nach dem Jugendschutz Protokoll DRAVP gearbeitet.	D only, always
BDV-audit	Deaktiviert Audit-Funktion im BDV	enabled, disabled
IR-readout	Deaktiviert IR Datenübertragung	enabled, disabled
MDB-comp. Mode	MDB best practice	standard, B.Pract.
Billval usage	keine Funktion	
Billval vending	keine Funktion	

7.10. Tubeninventur

Im Menü Tubeninventur können Sie die einzelnen Tuben des Münzschaltgerätes entsprechend des in M7 (→ Seite 56) eingegebenen Sollwertes füllen. Außerdem können Sie das Münzschaltgerät komplett entleeren.



Alle Tuben werden der Reihe nach geleert.

Auswurf der überschüssigen Münzen
Anzeige des Münzwertes in Tube 1 und der zu füllenden Münzen

```
1.00 EUR
TUBE 1 FÜLLEN   8
```

Der aktuelle Tubenstand wird angezeigt.

```
TUBEN   32.00 EUR
SOLLW. ERREICHT
```

Der Tubeninhalt wird angezeigt und alle Tuben werden der Reihe nach komplett geleert.

```
TUBENINHALT
EUR          24.00
```

8. Softwareupdate

8.1. SUE-Steuerung

8.1.1. Mit Programmierkästchen

HINWEIS
Wenn die Software erneuert wird, können in seltenen Fällen die Daten verloren gehen. Deshalb sollten Sie vor dem Softwareupdate die Einstellungen des Automaten mit dem Sielector auslesen oder aufschreiben.

1. Schalten Sie den Automaten stromlos.
2. Ziehen Sie alle am MDB angeschlossenen Kreditsysteme ab.
3. Stecken Sie das Programmiergerät am MDB-Stecker an der Steuerung an.
4. Schalten Sie den Automaten wieder an.
5. Drücken Sie die E-Taste am Programmiergerät.
   Im Display erscheint „Bitte Warten“. Nach ca. 2 bis 3 Minuten ist die Übertragung der Software abgeschlossen und im Display erscheint die Meldung „SW Upload ok“. Die aktuelle Softwareversion wird angezeigt, anschließend geht der Automat außer Betrieb.
6. Schalten Sie den Automaten stromlos.
7. Ziehen Sie das Programmiergerät ab.
8. Stecken Sie die Kreditsysteme wieder an.
9. Schalten Sie den Automaten an und gehen Sie in das Service-Menü (→ Seite 46).
10. Geben Sie im Servicemenü die Nummer 99M81M ein.
    Hiermit wird das RAM gelöscht und ein künstlicher Datenfehler 81 erzeugt
11. Gehen Sie in das Check-Menü (→ Seite 63) und löschen Sie den Datenfehler 81 durch Drücken der Tasten C und E.
12. Geben Sie die zuvor ausgelesenen Daten neu ein bzw. programmieren Sie den Automaten neu.

8.1.2. Über SD-Karte

HINWEIS
Um eine Software über SD-Karte auf die SUE-Steuerung aufzuspielen, muss auf der Steuerung ein SD-Steckplatz vorhanden sein. Dieser ist optional erhältlich und kann nachgerüstet werden.
Die Software muss im Ordner „sw“ auf der SD-Karte gespeichert sein. Beachten Sie dabei, dass der Dateiname höchstens aus 12 Zeichen bestehen darf (z.B. FSMBS131.PAT).

1. Öffnen Sie die Glastür und den Auszug.
2. Entnehmen Sie die Steuerungsabdeckung.
3. Stecken Sie die SD-Karte in den SD-Steckplatz auf der SUE-Steuerung.
   Der Automat prüft, ob im Verzeichnis „sw“ auf der SD-Karte eine neuere Softwareversion als die geladene vorhanden ist. Ist dies der Fall, wird ein Softwareupdate mit dieser Version durchgeführt. Im Display erschient die Meldung „SW Upload aktiv“. Anschließend startet der Automat neu.

8.1.3. Mit PC

HINWEIS
Um eine Software auf die SUE-Steuerung aufzuspielen, benötigen Sie einen PC bzw. Laptop, auf dem das Programm „serwin.exe“ installiert ist, einen USB-Dongle und ein MDB-Kabel.

1. Schalten Sie den Automaten aus.
2. Stecken Sie den MDB-Stecker auf der SUE Steuerung aus.
3. Stecken Sie das MDB-Kabel auf der SUE-Steuerung und am USB-Dongle ein.
4. Stecken Sie den Serviceschlüssel.
5. Schalten Sie den Automaten an.
6. Stecken Sie den USB-Dongle an einer freien USB-Schnittstelle des PCs an.
7. Starten Sie das Programm „serwin.exe“ (→ Abbildung 17) auf dem PC.
8. Klicken Sie auf „Datei auswählen“.
   Wählen Sie das Verzeichnis, in dem die neue Software gespeichert ist. Wählen Sie die Softwareversion aus und klicken Sie auf „Öffnen“.
9. In der Auswahlbox „Schnittstelle“ werden alle vorhandenen COM-Schnittstellen aufgelistet. Die virtuelle Schnittstelle, an welcher der Dongle angeschlossen ist, trägt den Zusatz „USB“.
10. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „Start Upload“, um den Softwareupload zu starten.
    Wenn der Upload beendet ist, erscheint eine entsprechende Meldung.
11. Schalten Sie den Automaten aus.
12. Entfernen Sie das MDB-Kabel und stecken Sie den MDB-Stecker auf der SUE-Steuerung wieder ein.
13. Schalten Sie den Automaten ein.

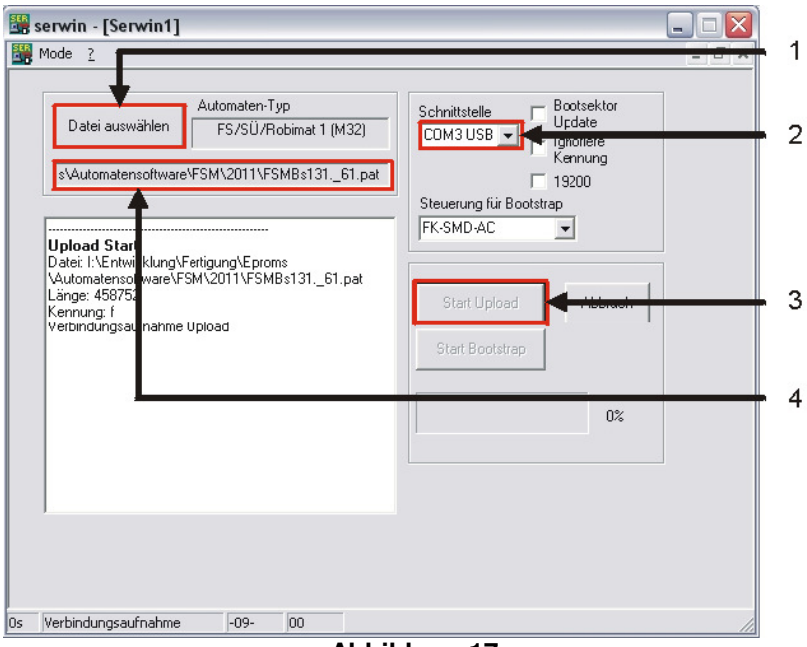


Abbildung 17

1 Softwareversion wählen
2 COM-Schnittstelle auswählen
3 Upload starten
4 Anzeige der ausgewählten Softwareversion

8.2. Robimat-Steuerung

HINWEIS
Um eine Software auf die Robimat-Steuerung aufzuspielen, benötigen Sie einen PC bzw. Laptop, auf dem die Programme „Flip“ und „Robimator“ installiert sind, und ein Nullmodemkabel.

1. Ziehen Sie den Kaltgerätestecker am Trafo ab.
2. Stecken Sie den MDB-Stecker auf der Steuerung aus.
3. Stecken Sie das Nullmodemkabel am PC und an der Steuerung an.
4. Stecken Sie den Kaltgerätestecker am Trafo wieder ein und stecken Sie den Serviceschlüssel.
5. Starten Sie das Programm „Robimator“.
6. Stellen Sie durch Auswahl der verwendeten COM-Schnittstelle eine Verbindung zum Automaten her.
7. Wählen Sie die Funktion „Softwareupdate“.
   Der Robimator setzt die Robimat-Steuerung in den Bootmodus und deaktiviert sich.
8. Starten Sie das Programm „Flip“ (→ Abbildung 18) auf dem PC.
9. Klicken Sie auf das Bauteil-Symbol.
   Eine Liste mit verschiedenen Bauteilen erscheint. Wählen Sie aus dieser Liste das Bauteil AT89C51CC03.
10. Klicken Sie auf das „set communication“-Symbol, um die verwendete Datenverbindung einzustellen.
    Wählen Sie die RS232-Schnittstelle und die Nummer der COM-Schnittstelle aus.
    Klicken Sie anschließend auf das Feld „Connect“.
11. Drücken Sie die F4-Taste auf der PC-Tastatur, um die gewünschte Softwareversion zu wählen.
12. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „Run“, um den Softwareupload zu starten.
    Achten Sie darauf, dass die beiden Schalter BLJB und X2 nicht markiert sind.
    Wenn der Upload beendet ist, erscheint eine entsprechende Meldung auf dem Bildschirm.
13. Ziehen Sie den Kaltgerätestecker am Trafo ab.
14. Entfernen Sie das serielle Kabel und stecken Sie den MDB-Stecker auf der Steuerung wieder ein.
15. Stecken Sie den Kaltgerätestecker am Trafo wieder ein und entnehmen Sie den Serviceschlüssel.

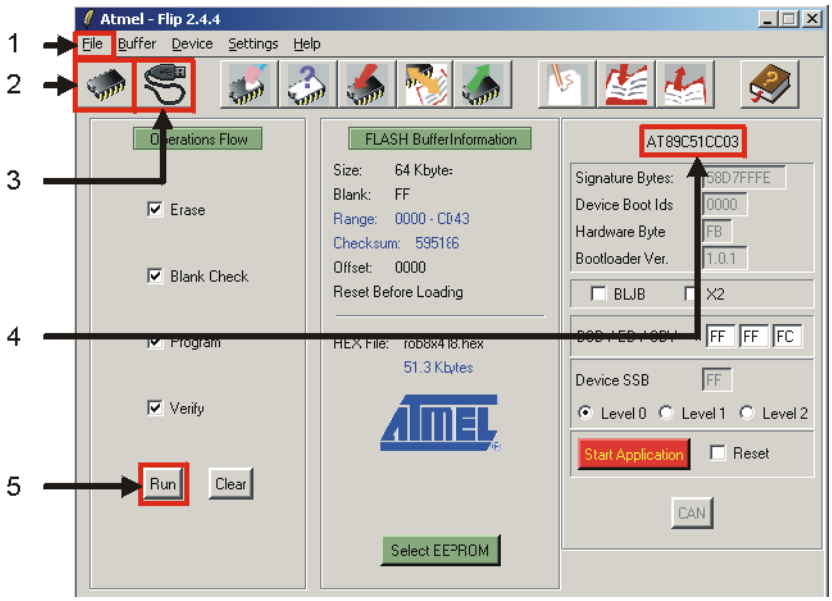


Abbildung 18

1 Softwareversion wählen
2 Bauteil auswählen
3 Datenverbindung einstellen
4 gewähltes Bauteil
5 Upload starten

9. Wartungsplan

Die durchgeführten Wartungen und Inspektionen sind durch Führen von Listen zu dokumentieren. Ein Beispiel für eine derartige Liste finden Sie auf Seite 76.

VORSICHT! Verletzungsgefahr
Die Blechkanten im Inneren des Automaten können scharfkantig sein.
- ➢ bei Durchführung der Reinigungs- und Wartungsarbeiten Schutzhandschuhe tragen

HINWEIS
Empfohlene Schmierstoffe
- Tunfluid DAB Spray (Bestellnummer 998.90.023.00)
- Interflon Fin Food Lube
- Mehrzweckfett, harz- und säurefrei

9.1. Allgemein

Bauteil	Maßnahme	Häufigkeit	Hilfsmittel
Außenseite	Gehäuse, Display, Bedienelemente reinigen, Sichtkontrolle	monatlich	Lauwarmes Wasser mit Handspülmittel, Tuch
Produktausgabe	Ausgabekarussell und Produktkorb reinigen	monatlich	Lauwarmes Wasser mit Handspülmittel, Tuch
Innenraum	reinigen, evtl. Fremdpartikel in Münzkanälen entfernen	halbjährlich	Lauwarmes Wasser mit Handspülmittel, Tuch, Pinzette
Aufkleber	falls nötig erneuern, Kleberreste mit Reinigungsbenzin entfernen	halbjährlich	Lauwarmes Wasser mit Handspülmittel, Tuch, Aufkleber Tür geschlossen
Münzschaltgerät	Annahme der verschiedenen Münzen und deren Wertigkeit überprüfen	halbjährlich	Münzen
Beleuchtung	Sichtprüfung	halbjährlich	
Verflüssiger der Kühlung	entstauben	halbjährlich	Staubsauger, Flaschenbürste, Besen
Schließung	Schmierstoff nach Herstellerempfehlung	halbjährlich	Bestellnummern: KESO: 998.00.142.00 CES: 998.00.143.00 KNAPP: 998.00.144.00
Scharnierbolzen der Tür	fetten	jährlich	Mehrzweckfett, harz- und säurefrei
Münzschaltgerät	Reinigung nach Herstellerangaben		
Kartenleser			
Banknotenleser			
Elektrische Wiederholungsprüfung	Prüfung nach VDE 0701	alle 2 Jahre	

9.2. Liftsystem

HINWEIS
Alle beschriebenen Wartungsarbeiten müssen mindestens halbjährlich bzw. nach 20.000 Verkäufen durchgeführt werden. Abhängig von den Umgebungsbedingungen können sich die Reinigungs- und Wartungsintervalle aber deutlich verkürzen.

9.2.1. Vertikalführungsschiene

Bauteil	Maßnahme	Anmerkung
innere Laufflächen	reinigen	
Laufwagen, senkrecht	Laufflächen der Räder reinigen	
senkrechter Zahnriemen	Auf Beschädigung prüfen	
	Riemenspannung prüfen und ggf. nachstellen	Spannung, gemessen in der Riemenmitte, wobei der Auslegerarm in der unteren Endlage stehen muss Kraft: 270 ± 10 cN Auslenkung: 18 mm
Endschalter unten	reinigen und Funktion prüfen	
Gegengewicht	Gleitführung links/rechts auf Verschmutzung prüfen und fetten	siehe empfohlene Schmierstoffe
Seil	auf Beschädigung prüfen	
Umlenkrollen für Seil	reinigen, Lagerung fetten	siehe empfohlene Schmierstoffe
senkrechte Bewegung	auf gleichmäßige Bewegungskraft prüfen	

9.2.2. Auslegerarm

Bauteil	Maßnahme	Anmerkung
Horizontale Aluminium-Gleitführung, innen	reinigen und schmieren	Tunfluid DAB Spray oder Interflon Fin Food Lube
Vertikale Kunststoff-gleitführung, rechts	reinigen und schmieren	Tunfluid DAB Spray oder Interflon Fin Food Lube
Antriebsmotor für Schwenkvorrichtung	Austausch nach 250.000 Verkäufen	
Lagerstellen Schwenkvorrichtung	schmieren	siehe empfohlene Schmierstoffe Achtung: Gabellichtschranken abdecken
horizontaler Zahnriemen	Sichtprüfung auf Beschädigung	
	Riemenspannung prüfen und ggf. nachstellen	Spannung, gemessen in der Riemenmitte, wobei der Korb in der linken Endlage stehen muss Kraft: 220 ± 10 cN bei Robimat 75, 200 ± 10 cN bei Robimat 99 Auslenkung: 12 mm
Parallelität Arm/Warenfach	prüfen und ggf. nachstellen	
waagerechte Bewegung	auf gleichmäßige Bewegungskraft prüfen	Verschiebekraft des Korbes am Riemen: max. 15 N

9.2.3. Korb

Bauteil	Maßnahme	Anmerkung
Getriebe Reibband	Schnecke/Schneckenrad und Zahnräder schmieren	Tunfluid DAB Spray oder Interflon Fin Food Lube
Motor Reibband	Austausch nach 250.000 Verkäufen	
Reibband	auf Beschädigung prüfen	
Lagerstellen Reibbandwelle/Achse	schmieren	Tunfluid DAB Spray oder Interflon Fin Food Lube
Zahnriemen für Pendelantrieb	auf Beschädigung prüfen	
Antriebsmotor Pendel	Austausch nach 250.000 Verkäufen	
Pendel	Hin- und Herbewegung mit Robimator prüfen	
Pendelzahnräder	auf Verschmutzung und Verschleiß prüfen, Verzahnung schmieren	siehe empfohlene Schmierstoffe
Auswerfertuch	Sichtprüfung auf Beschädigung	
Laufwalze	Sichtprüfung auf Beschädigung Lagerung schmieren	siehe empfohlene Schmierstoffe
Innenraum	reinigen	
Klappenschalter	reinigen und Funktion prüfen	
Produkterkennung (Bodenschalter)	reinigen und Funktion prüfen	
	Funktionsprüfung	Produkt mit 200 g muss erkannt werden

Die durchgeführten Wartungen und Inspektionen sind durch Führen von Listen zu dokumentieren. Ein Beispiel für eine derartige Liste finden Sie auf der nächsten Seite.

10. Fehlersuche

10.1. Ablaufdiagramm

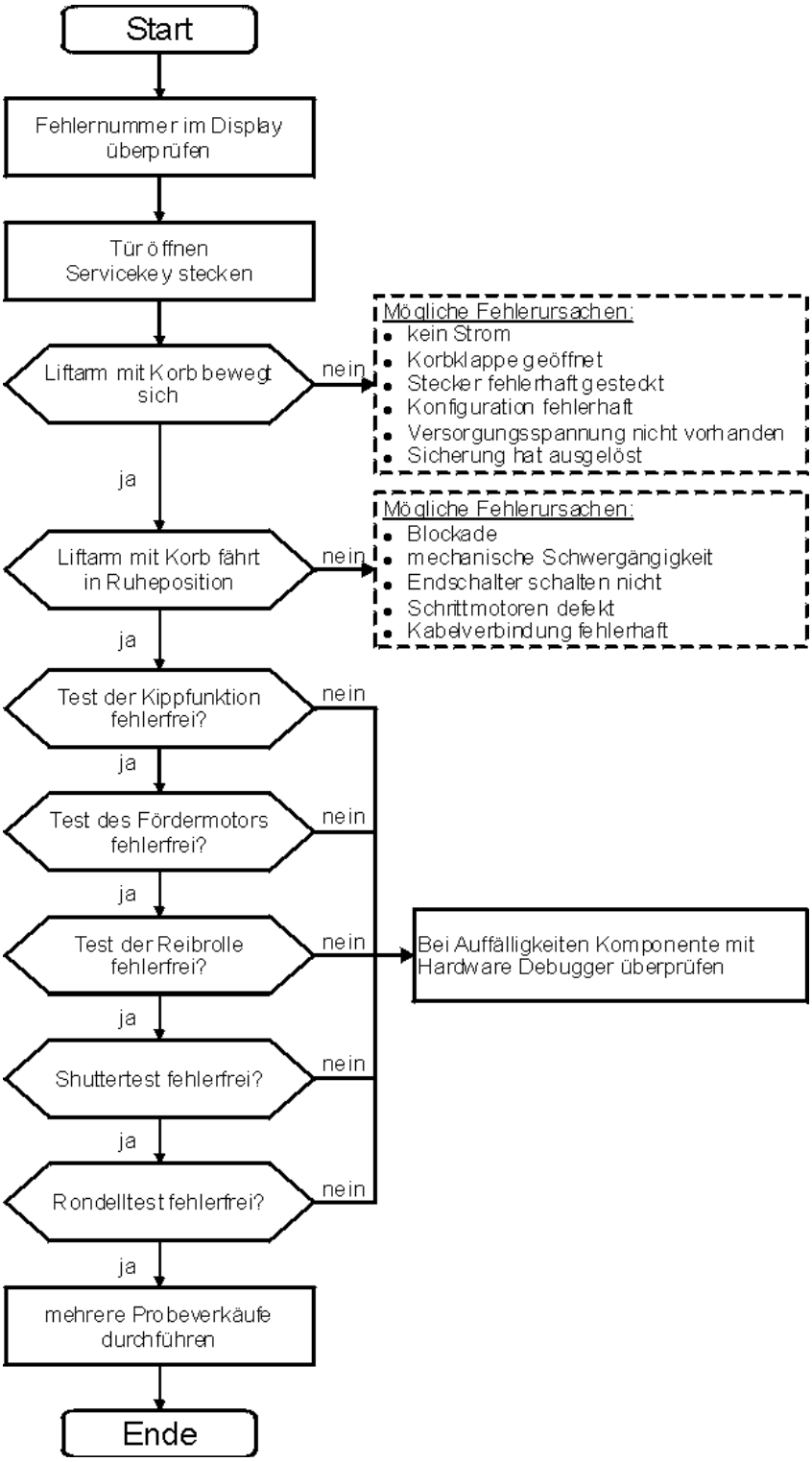


Abbildung 19

10.2. Fehleranzeige

Ab der Softwareversion FS_7s904.pat werden auch Fehlermeldungen der Robimat-Steuerung im Display angezeigt. Die Anzeige erfolgt in hexadezimaler Darstellung.

Wenn Sie die Fehlerliste mit dem Robimator auslesen, werden die Fehlermeldungen folgendermaßen angezeigt (Abbildung 20):

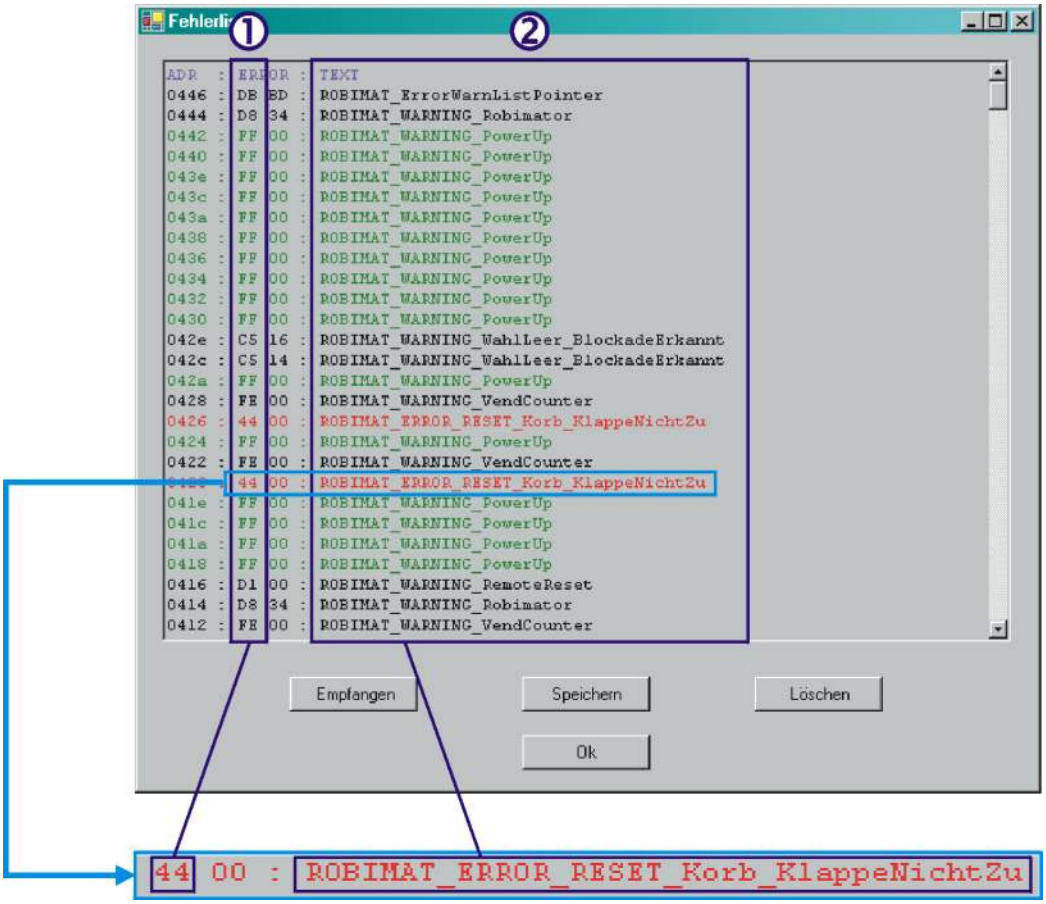

1
2
ADR : ERROR : TEXT
0446 : DB ED : ROBIMAT_ErrorWarnListPointer
0444 : D8 34 : ROBIMAT_WARNING_Robimator
0442 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0440 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
043e : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
043c : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
043a : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0438 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0436 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0434 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0432 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0430 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
042e : C5 16 : ROBIMAT_WARNING_WahlLeer_BlockadeErkannt
042c : C5 14 : ROBIMAT_WARNING_WahlLeer_BlockadeErkannt
042a : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0428 : FE 00 : ROBIMAT_WARNING_VendCounter
0426 : 44 00 : ROBIMAT_ERROR_RESET_Korb_KlappeNichtZu
0424 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0422 : FE 00 : ROBIMAT_WARNING_VendCounter
044 : 44 00 : ROBIMAT_ERROR_RESET_Korb_KlappeNichtZu
041e : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
041c : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
041a : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0418 : FF 00 : ROBIMAT_WARNING_PowerUp
0416 : D1 00 : ROBIMAT_WARNING_RemoteReset
0414 : D8 34 : ROBIMAT_WARNING_Robimator
0412 : FE 00 : ROBIMAT_WARNING_VendCounter
Empfangen
Speichern
Löschen
Ok
44 00 : ROBIMAT_ERROR_RESET_Korb_KlappeNichtZu

Abbildung 20

1 Fehlernummer
2 Fehlertext

10.3. Fehlernummern

Fehlernr.	Ursache	Abhilfe
01-0E	Eeprom wahrscheinlich defekt	Robimat-Steuerung tauschen
10	Software-Fehler	Fehlerliste auslesen und an Sielaff senden
11	Eeprom wahrscheinlich defekt	Robimat-Steuerung tauschen
12	Software-Fehler	Fehlerliste auslesen und an Sielaff senden
13	Eeprom wahrscheinlich defekt	Robimat-Steuerung tauschen
30	Bei Produktübergabe ins Rondell nicht eingehakt	Mit Robimator Hakenschalter prüfen und mit Lift zur Position „Vorausgabe“ fahren und ggf. korrigieren
31	Vor Produktübergabe Korbklappe schon geöffnet. Dadurch Einhaken fehlgeschlagen	Mit Robimator Klappenschalter prüfen. Möglicherweise hat Produkt beim Fallen in den Korb die Klappe aufgeschlagen. Mechanisch nachbessern. Vor Neustart Korbklappe schließen!
34	Alle Sensoren stromlos. Wird nur beim Einschalten getestet	Wahrscheinlich Kurzschluss der Sensorspannung. Nachmessen. Mit Robimator Sensoren überprüfen.
35	Ungültige Sensorenkombination, z.B. ShutterZu und ShutterAuf. Wird nur beim Einschalten getestet	Mit Robimator Sensoren überprüfen
40	Nach Einschalten bei Test: Korb nicht hinten	Mögliche mechanische Verklemmung des Korbes am Warenfach lösen, mit Robimator Kippen des Korbes testen und Endschalter überprüfen.
41	Nach Einschalten bei Test: Korb nicht vorn	
42	Nach Produktholen kann Korb nicht vom Warenfach weg kippen	
44	Nach Einschalten: Korbklappe nicht zu	Korbklappe schließen. Falls nicht offen mit Robimator Klappenschalter prüfen
47	Bei Produktübergabe ins Rondell hat sich die Korbklappe nicht geöffnet	Mit Robimator Klappenschalter prüfen
48	Nach Einschalten: Korb nicht hinten	Mögliche mechanische Verklemmung des Korbes lösen, mit Robimator Kippen des Korbes testen und Endschalter überprüfen.
49	Beim Anfahren des Warenfaches konnte Korb nicht nach vorn kippen. Bei dem Versuch, die Blockade zu lösen, konnte der Korb nicht nach hinten kippen.	Mögliche mechanische Verklemmung des Korbes lösen, mit Robimator Kippen des Korbes testen und Endschalter überprüfen. Ggf. mit Robimator Lift zur Wahl fahren und Position prüfen
4A	Nach Korb vorn Blockade: bei Test Korb nicht vorn	
4B	Nach Korb vorn Blockade: bei Test Korb nicht hinten	
4C	Korb Bodenschalter nach Produktübergabe nicht frei	Mit Robimator Sensor Korbboden prüfen und mechanisch testen
4D	Nur Matrix: Nach Einschalten Überstrom beim Test Reibrollenmotor	Überprüfen Motor und Robimat-Steuerung
4E	Beim Produktholen: Überstrom Pendel oder bei Matrix auch Überstrom Reibrolle	
50	Nach Einschalten: eingehakt, aber Korbklappe nicht zu	Mögliche mechanische Verklemmung der Korbklappe lösen und ggf. Korb von Hand vom Hakenschalter schieben. Mit Robimator die Sensoren Klappenschalter und Haken prüfen

Fehlernr.	Ursache	Abhilfe
51	Nach Einschalten: Bei Produktübergabe Korb nicht leer	Mit Robimator Sensor Korbboden prüfen und mechanisch testen. Eventuell Softwareupdate Robimat-Steuerung, da neuere Software hier fehlertoleranter
52	Nach Einschalten: ausgehakt, aber Korbklappe nicht zu.	Mit Robimator Klappenschalter prüfen. Ggf. mechanisch prüfen, ob Korbband mittig im Korb liegt
53	Nach Einschalten: ausgehakt, aber Hakenschalter nicht frei	Korb ausgehakt: mit Robimator Hakenschalter prüfen Korb eingehakt: Lift von Hand vom Hakenschalter schieben
54	Bei Produktübergabe: eingehakt, aber Korbklappe nicht zu	Mögliche mechanische Verklemmung der Korbklappe lösen und ggf. Korb von Hand von Hakenschalter schieben. Mit Robimator die Sensoren Korbklappe und Haken prüfen
55	Nach Produktübergabe: Korb nicht leer	Mit Robimator Sensor Korbboden prüfen und mechanisch testen. Eventuell Softwareupdate Robimat-Steuerung, da neuere Software hier fehlertoleranter
56	Nach Produktübergabe: Rondell nicht voll	Mit Robimator Sensor Rondell prüfen. Eventuell Softwareupdate Robimat-Steuerung, da neuere Software hier fehlertoleranter
57	Nach Produktübergabe: ausgehakt, aber Korbklappe nicht zu.	Mit Robimator Klappenschalter prüfen. Ggf. mechanisch prüfen ob Korbband mittig im Korb liegt
58	Nach Produktübergabe: ausgehakt, aber Hakenschalter nicht frei	Korb ausgehakt: mit Robimator Hakenschalter prüfen Korb eingehakt: Lift von Hand vom Hakenschalter schieben
60	Rondell nicht zu; Matrix: Überstrom möglich	Mit Robimator Rondell und Endschalter prüfen. Rondell von Hand leicht zu bewegen? Mechanisch blockiert?
61	Rondell nicht offen; Matrix: Überstrom möglich	
62	Rondell nicht zu; Matrix: Überstrom möglich	
64	Rondell nicht offen; Matrix: Überstrom möglich	
65	Rondell nicht offen; Matrix: Überstrom möglich	
68	Rondell nicht zu	Verriegelung des Rondells defekt
70	Shutter nicht offen; Matrix: Überstrom möglich	Mit Robimator Shutter und Endschalter prüfen. Shutter von Hand leicht zu bewegen? Mechanisch blockiert?
71	Shutter nicht zu; Matrix: Überstrom möglich	
72	Shutter nicht offen; Matrix: Überstrom möglich	
73	Shutter nicht zu; Matrix: Überstrom möglich	
74	Shutter nicht offen; Matrix: Überstrom möglich	
75	Shutter nicht zu; Matrix: Überstrom möglich	
80	Nach Einschalten: ausgehakt, aber Korbklappe nicht zu.	Mit Robimator Klappenschalter prüfen. Ggf. mechanisch prüfen ob Korbband mittig im Korb liegt
81	Nach Einschalten: ausgehakt, aber Hakenschalter nicht frei	Korb ausgehakt: mit Robimator Hakenschalter prüfen Korb eingehakt: Lift von Hand vom Hakenschalter schieben
82	Bei Produktübergabe ins Rondell: Korbklappe nicht auf, nach Aushaken Korbklappe nicht zu	Mit Robimator Klappenschalter prüfen. Ggf. mechanisch prüfen, ob Korbband mittig im Korb liegt

Fehlernr.	Ursache	Abhilfe
83	Bei Produktübergabe ins Rondell: Korbklappe nicht auf, nach Aushaken Hakenschalter nicht frei	Korb ausgehakt: mit Robimator Hakenschalter prüfen Korb eingehakt: Lift von Hand vom Hakenschalter schieben
88	Nach Einschalten: Lift hat Ruheposition nicht erreicht	Siehe Kapitel 10.4
89	Bei erneutem Anfahrversuch zu Produktübergabe: Lift hat Ruheposition nicht erreicht	Mit Robimator Endschalter MY und MX prüfen. Lift testen. Mechanisch blockiert?
90	Bei Einschalten: Referenzpunkt nicht gefunden oder Überstrom Pendel	Mit Robimator Endschalter MY und MX prüfen. Lift testen . Mechanisch blockiert?
91	Bei Demo: Referenzpunkt nicht gefunden oder Überstrom Pendel	
92	Bei Vorverkauf: Referenzpunkt nicht gefunden oder Überstrom Pendel	
93	Bei Verkauf: Referenzpunkt nicht gefunden oder Überstrom Pendel	
94	Nach nicht Eingehakt: Referenzpunkt nicht gefunden oder Überstrom Pendel	
95	Nach Korb vorn Blockade: Referenzpunkt nicht gefunden oder Überstrom Pendel	
98	Bei Einschalten: Lift hat Ruheposition nicht erreicht	
99	Bei Demo: Lift hat Ruheposition nicht erreicht	
9A	Nach nicht Einhaken: Lift hat Ruheposition nicht erreicht	
9B	Bei Korb vorn Blockade: Lift hat Ruheposition nicht erreicht	
9C	Bei Korb vorn Blockade: Überstrom Pendel	Überprüfen Motor und Robimat-Steuerung
9D	Nach Einschalten: Überstrom Pendel	
9E	Nach Einschalten: Bei Test Pendel Überstrom	
9F	Nach Einschalten: Bei Test Pendel Überstrom	
A0-A7	Software-Fehler	Fehlerliste auslesen und an Sielaff senden
A8	Version der pld-Software nicht erkannt (wird nur beim Einschalten getestet)	Robimat-Steuerung tauschen
A9	Checksum-Positionen ungültig	Konfiguration mit aktueller Robimatorversion neu aufspielen. Falls Fehler wiederholt auftritt, wahrscheinlich Eeprom defekt, Steuerung Robimat tauschen.
AA	Checksum-Konfiguration ungültig	
AB	Konfiguration ungültig	
AC	Checksum der Hardware-Konfiguration ungültig	Hardware Konfiguration mit aktueller Robimatorversion neu erstellen. Falls Fehler wiederholt auftritt, wahrscheinlich Eeprom defekt, Steuerung Robimat tauschen.
AD	Hardware Konfiguration ungültig	
B0	Überstrom Pendelmotor	Wird nicht direkt im Automatendisplay angezeigt, sondern der Folgefehler. Nur in Robimator Fehlerliste oder Automatenjournal. Überprüfen Motor und Robimat-Steuerung
B1	Nur Matrix: Überstrom Kippmotor	
B2	Nur Matrix: Überstrom Reibrollenmotor	
B3	Nur Matrix: Überstrom Shuttermotor	
B4	Nur Matrix: Überstrom Rondellmotor	
B8	Hardware Konfiguration kann nicht getestet werden, da Korb eingehakt	Korb aushaken und Automat neu starten

Fehlernr.	Ursache	Abhilfe
B9	Hardware Konfiguration kann nicht getestet werden, da Korbklappe nicht zu	Korbklappe schließen und Automat neu starten
BA	Beim Erstellen der Hardware Konfiguration kann der Korb nicht nach vorn kippen.	Den Korb vorsichtig von Hand kippen und mit Robimator die Endschalter überprüfen
FF	Kommunikationsproblem der SUE-Steuerung mit der Robimat-Steuerung.	Dieser Fehler muss im Check-Menü der SUE-Steuerung gelöscht werden.

10.4. Fehlersuche bei Fehler 88

Der Fehler 88 (Lift hat Ruheposition nicht erreicht) kann verschiedene Ursachen haben. Wenn dieser Fehler auftritt, sollten Sie folgendermaßen vorgehen, um die Ursache zu finden.

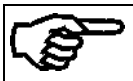
1. Überprüfen sie die Leichtgängigkeit der Führungen. Reinigen und schmieren Sie die Führungen, falls sie schwergängig sind.
2. Ziehen Sie den Liftarm nach oben und schieben Sie den Korb in die Mitte.
3. Schalten Sie den Automaten aus und wieder ein.
   Beim Einschalten wird ein Resetlauf durchgeführt. Überprüfen Sie , ob hierbei die Endposition erreicht wird.
4. Überprüfen Sie, ob Fremdkörper im Automaten liegen.
5. Führen Sie eine Sichtprüfung der Endschalter durch und testen Sie mit der Hand die Funktion der Endschalter.
6. Überprüfen Sie, ob alle Steckverbindungen korrekt ausgeführt sind .
7. Kontrollieren Sie mit einem Trafoprüfgerät den Trafo.
8. Tauschen Sie die Steuerung, falls Sie keinen Fehler gefunden haben.

Wenn Sei bei einem dieser Schritte einen Fehler finden, müssen Sie diesen sofort beheben. Überprüfen Sie vor der weiteren Fehlersuche, ob Fehler 88 weiterhin angezeigt wird. Nur wenn dies der Fall ist, müssen Sie die Fehlersuche mit dem nächsten Schritt fortsetzen.

11. Transport

Wenn der Automat an einen anderen Aufstellort transportiert wird, müssen Sie die Transportsicherungen (→ Seite 26) wieder anbringen. Diese verhindern, dass sich das Seil beim Transport des Automaten aushängt oder beschädigt wird.

Bevor der Automat mit einem Hubwagen transportiert wird, müssen Sie die Sockelblende entfernen.

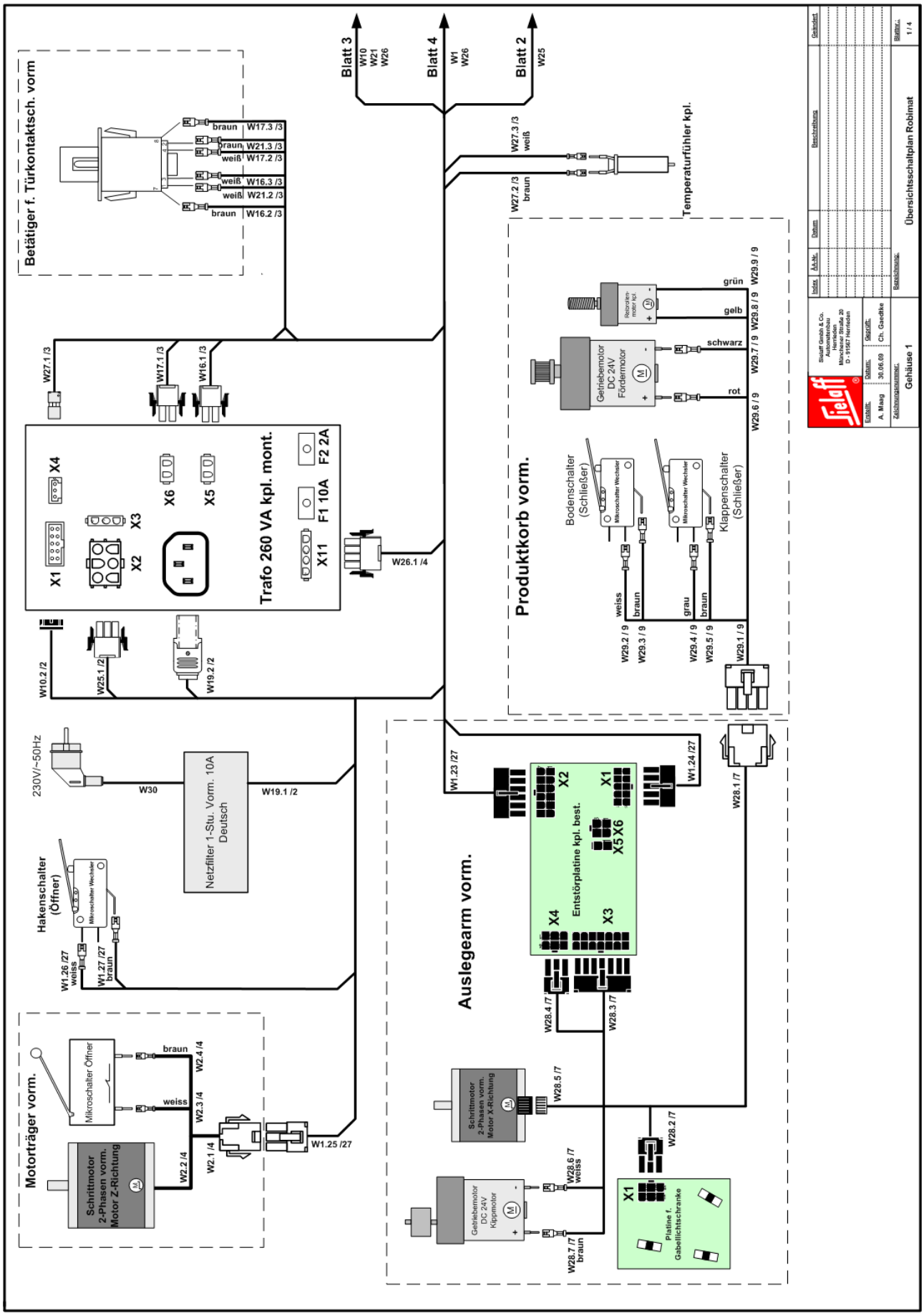


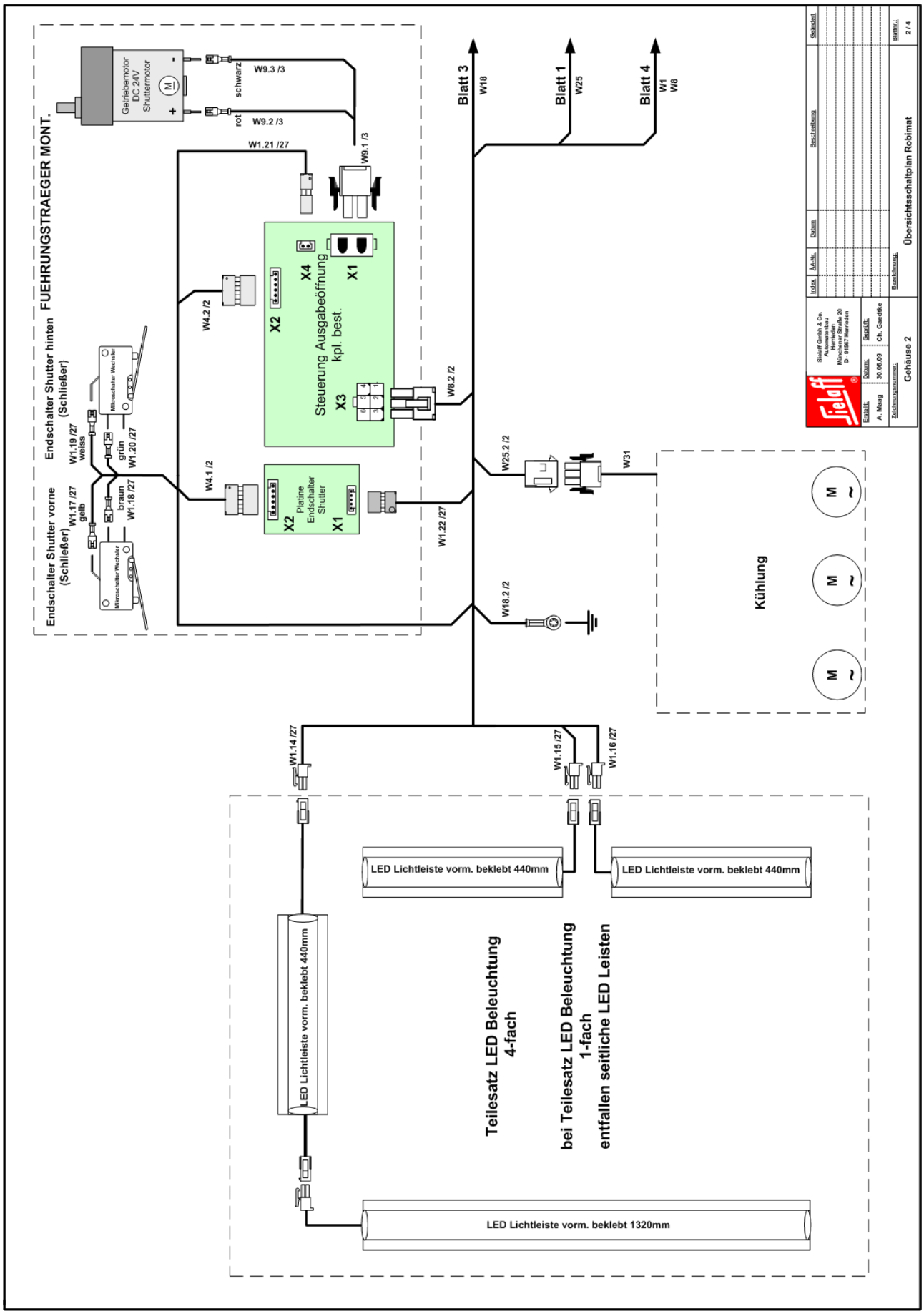
HINWEIS
Transport mit einem Hubwagen
Durch ruckartiges Absenken kann der Automat beschädigt werden.

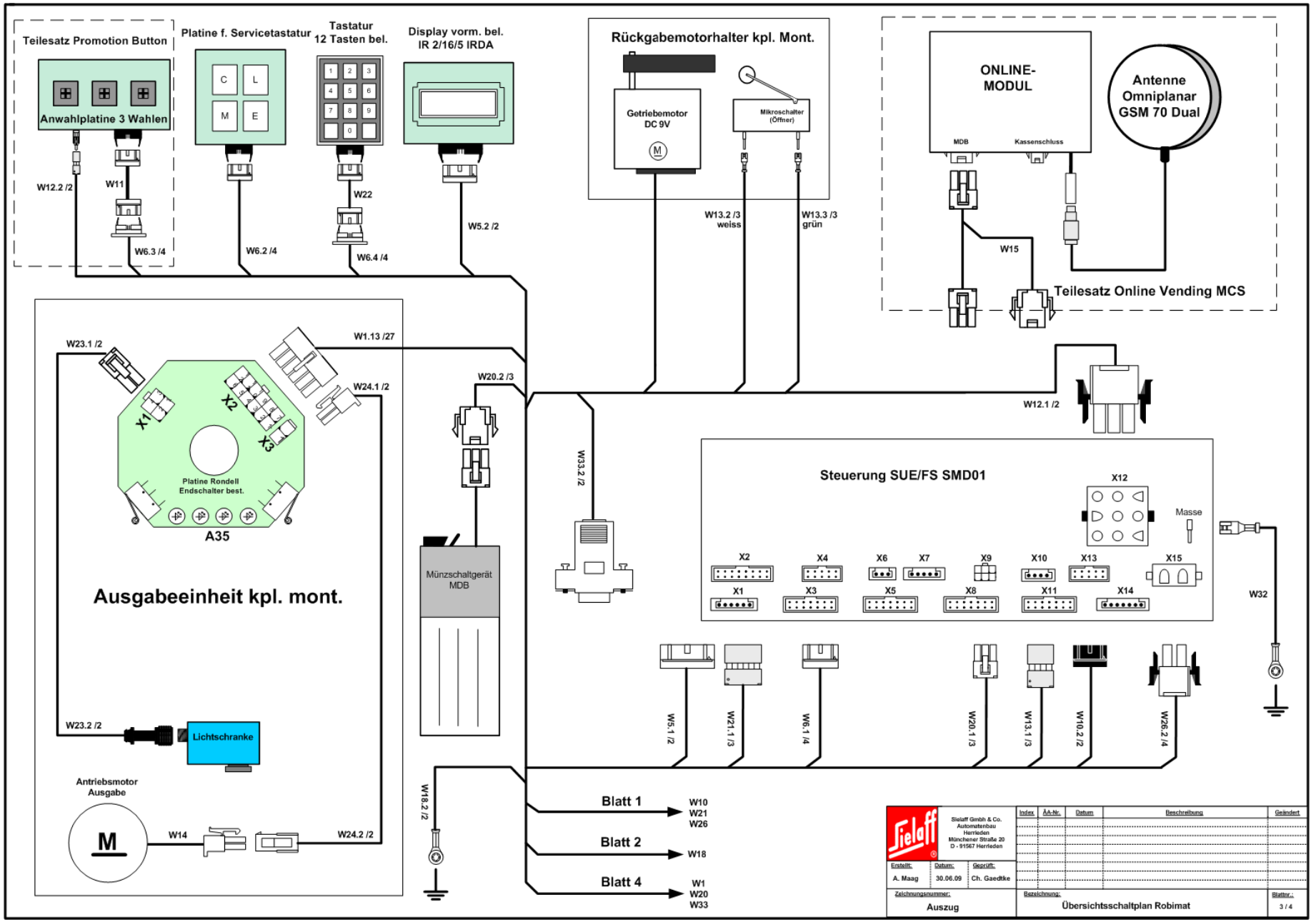
12. Abkürzungen

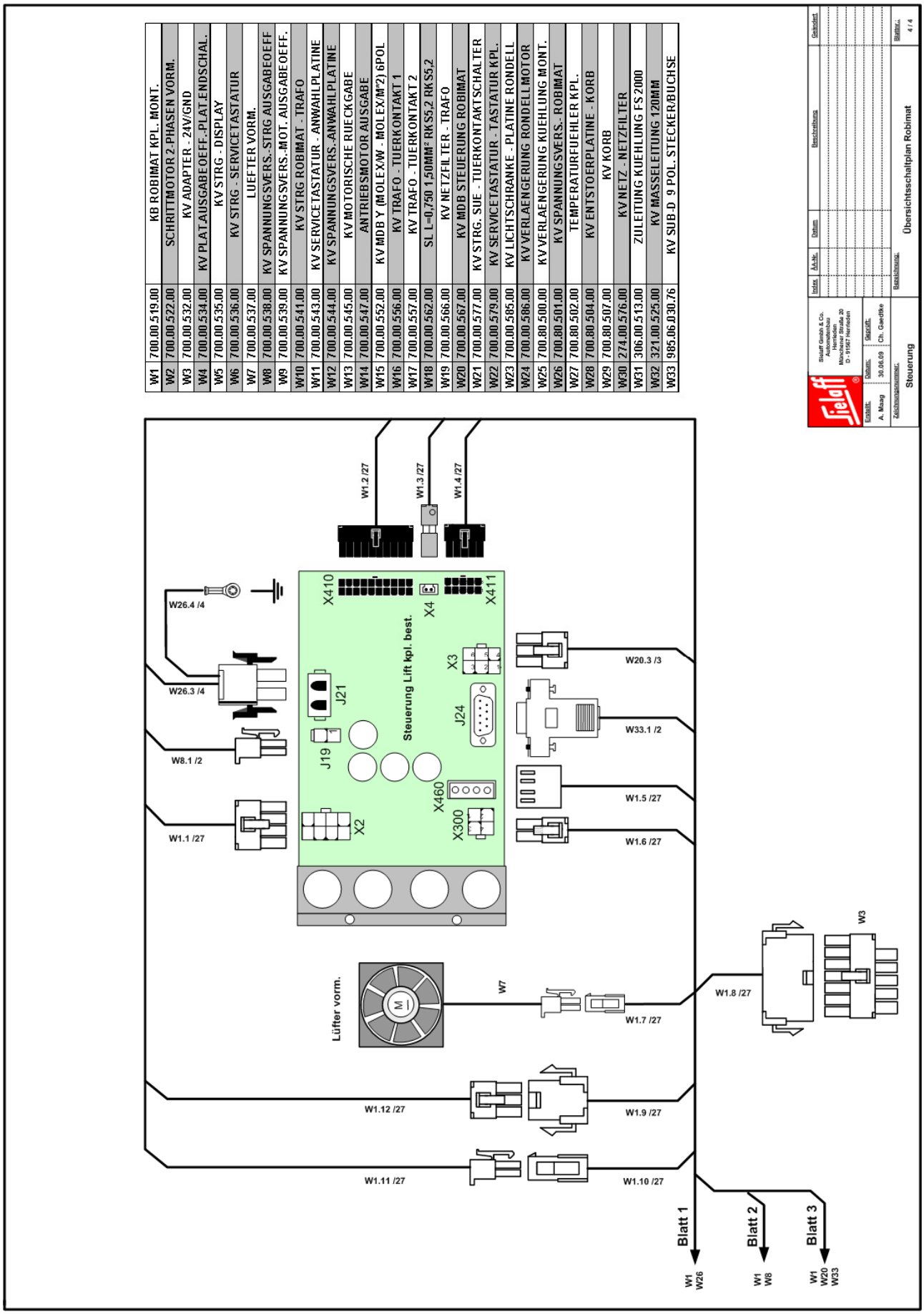
Abkürzung	Bezeichnung	Erklärung
MDB	Multi Drop Bus	Kommunikationsprotokoll zwischen Automatengeräten, interne Schnittstelle
EVA-DTS	EVA data transfer standard	Kommunikationsprotokoll zur Datenübertragung vom/zum Automaten (meist auf IR basierend)
IR	Infrarot-Licht	Hier: Datenübertragung mit Infrarot-Licht
EVA	European Vending Association	Europäische Vereinigung von Automatenherstellern und Operatoren
IRDA	Infra Red Data Association	Organisation und Protokoll zur Übertragung von Daten über Infrarotlicht
FTL	File Transport Layer	Funktionserweiterung im MDB zur Übertragung von Datenfiles zwischen MDB-Geräten
MDE	Mobiles Datenerfassungsgerät	In der Regel ein portabler Kleincomputer für harten Außeneinsatz zur Übertragung von Daten von/zu Automaten bzw. Teilgeräten
MSG	Münzschaltgerät	
VMC	Vending Machine Control	Automatensteuerung

13. Schaltplan




FUEHRUNGSTRAEGER MONT.
Endschalter Shutter hinten
(Schließer)
Endschalter Shutter vorne
(Schließer)
Getriebemotor
DC 24V
Shuttermotor
schwarz
rot
W9.3 /3
W9.2 /3
W9.1 /3
W1.21 /27
W1.19 /27
weiss
W1.17 /27
gelb
W1.20 /27
grün
W1.18 /27
braun
Mikroschalter Wechsler
W4.2 /2
W4.1 /2
X2
X4
X1
X3
Steuerung Ausgabeöffnung
kpl. best.
Platine
Endschalter
Shutter
W8.2 /2
W1.22 /27
W18.2 /2
Blatt 3
W18
Blatt 1
W25
Blatt 4
W1
W8
W25.2 /2
W31
Kühlung
M
~
W1.14 /27
W1.15 /27
W1.16 /27
LED Lichtleiste vorm. beklebt 440mm
LED Lichtleiste vorm. beklebt 440mm
LED Lichtleiste vorm. beklebt 440mm
LED Lichtleiste vorm. beklebt 1320mm
Teilesatz LED Beleuchtung
4-fach
bei Teilesatz LED Beleuchtung
1-fach
entfallen seitliche LED Leisten
Sieloff GmbH & Co.
Automatenbau
Hersfeld-Rotenburg
Münchener Straße 20
D - 91567 Herrieden
Index
Änd.Nr.
Datum
Bezeichnung
Gezeichnet
Erstellt:
A. Maag
Datum:
30.06.09
Geprüft:
Ch. Gaedtke
Zeichnungsnummer:
Gehäuse 2
Benennung:
Übersichtsschaltplan Robimat
Blattnr.:
2 / 4


Teilesatz Promotion Button
Anwahlplatine 3 Wahlen
Platine f. Servicetastatur
Tastatur 12 Tasten bel.
Display vorm. bel. IR 2/16/5 IRDA
Rückgabemotorhalter kpl. Mont.
Getriebemotor DC 9V
Mikroschalter (Öffner)
ONLINE-MODUL
MDB
Kassenschluss
Antenne Omniplanar GSM 70 Dual
W15
Teilesatz Online Vending MCS
W12.2 /2
W11
W6.3 /4
W6.2 /4
W22
W6.4 /4
W5.2 /2
W13.2 /3 weiss
W13.3 /3 grün
W12.1 /2
W23.1 /2
W1.13 /27
W24.1 /2
X1
X2
X3
Platine Rondell Endschalter best.
A35
Ausgabeeinheit kpl. mont.
W20.2 /3
W33.2 /2
Münzschaltgerät MDB
Steuerung SUE/FS SMD01
X12
Masse
X2
X4
X6
X7
X9
X10
X13
X15
X1
X3
X5
X8
X11
X14
W32
W5.1 /2
W21.1 /3
W6.1 /4
W20.1 /3
W13.1 /3
W10.2 /2
W26.2 /4
W23.2 /2
Lichtschranke
Antriebsmotor Ausgabe
M
W14
W24.2 /2
W18.2 /2
Blatt 1
W10
W21
W26
Blatt 2
W18
Blatt 4
W1
W20
W33
Sielaff GmbH & Co. Automatenbau
Herrleden
Münchener Straße 20
D - 91567 Herrieden
Index
ÄA-Nr.
Datum
Beschreibung
Geändert
Erstellt:
A. Maag
Datum:
30.06.09
Geprüft:
Ch. Gaedtke
Zeichnungsnummer:
Auszug
Bezeichnung:
Übersichtsschaltplan Robimat
Blattnr.:
3 / 4


W1 700.00.519.00 KB ROBIMAT KPL. MONT.
W2 700.00.522.00 SCHRITTMOTOR 2-PHASEN VORM.
W3 700.00.532.00 KV ADAPTER - 24V/GND
W4 700.00.534.00 KV PLAT.AUSGABEOEFF.-PLAT.ENDSCHAL.
W5 700.00.535.00 KV STRG - DISPLAY
W6 700.00.536.00 KV STRG - SERVICETASTATUR
W7 700.00.537.00 LUEFTER VORM.
W8 700.00.538.00 KV SPANNUNGSVERS.-STRG AUSGABEOEFF
W9 700.00.539.00 KV SPANNUNGSVERS.-MOT. AUSGABEOEFF.
W10 700.00.541.00 KV STRG ROBIMAT - TRAFO
W11 700.00.543.00 KV SERVICETASTATUR - ANWAHLPLATINE
W12 700.00.544.00 KV SPANNUNGSVERS.-ANWAHLPLATINE
W13 700.00.545.00 KV MOTORISCHE RUECKGABE
W14 700.00.547.00 ANTRIEBSMOTOR AUSGABE
W15 700.00.552.00 KV MDB Y (MOLEX/W - MOLEX/M*2) 6POL
W16 700.00.556.00 KV TRAFO - TUERKONTAKT 1
W17 700.00.557.00 KV TRAFO - TUERKONTAKT 2
W18 700.00.562.00 SL L=0,750 1,50MM² RKS5,2 RKS5,2
W19 700.00.566.00 KV NETZFILTER - TRAFO
W20 700.00.567.00 KV MDB STEUERUNG ROBIMAT
W21 700.00.577.00 KV STRG. SUE - TUERKONTAKTSCHALTER
W22 700.00.579.00 KV SERVICETASTATUR - TASTATUR KPL.
W23 700.00.585.00 KV LICHTSCHRANKE - PLATINE RONDELL
W24 700.00.586.00 KV VERLAENGERUNG RONDELLMOTOR
W25 700.80.500.00 KV VERLAENGERUNG KUEHLUNG MONT.
W26 700.80.501.00 KV SPANNUNGSVERS.- ROBIMAT
W27 700.80.502.00 TEMPERATURFUEHLER KPL.
W28 700.80.504.00 KV ENTSTOERPLATINE - KORB
W29 700.80.507.00 KV KORB
W30 274.00.576.00 KV NETZ - NETZFILTER
W31 306.00.513.00 ZULEITUNG KUEHLUNG FS 2000
W32 321.00.525.00 KV MASSELEITUNG 120MM
W33 985.06.030.76 KV SUB-D 9 POL.STECKER/BUCHSE
Steuerung Lift kpl. best.
X410
X411
X4
X3
X2
X460
X300
J21
J19
J24
W1.2 /27
W1.3 /27
W1.4 /27
W26.4 /4
W26.3 /4
W8.1 /2
W1.1 /27
W20.3 /3
W33.1 /2
W1.5 /27
W1.6 /27
Lüfter vorm.
W7
W1.7 /27
W1.8 /27
W3
W1.12 /27
W1.9 /27
W1.11 /27
W1.10 /27
Blatt 1
Blatt 2
Blatt 3
W1
W26
W1
W8
W1
W20
W33
Steuerung
Übersichtsschaltplan Robimat
4 / 4

14. SIELAFF Software-Lizenzvertrag

STAND 24.10.2006

§1 Gegenstand des Vertrages

1. Gegenstand des Vertrages ist das auf dem Datenträger aufgezeichnete, in der Steuerung der SIELAFF-Automaten enthaltene oder zum Download bereit gestellte Computerprogramm, die Hilfsprogramme, Programmbibliotheken, Skripts, Beispieldateien, Programmbeschreibung und Betriebsanleitung sowie sonstiges zugehöriges schriftliches Material – nachfolgend auch Software genannt.
2. Nach dem derzeitigen Stand der Technik kann bei Software das Auftreten von Programmfehlern nicht völlig ausgeschlossen werden. SIELAFF unternimmt erhebliche Anstrengungen, durch Qualitätssicherungsmaßnahmen eine weitgehende Mangelfreiheit der Software-Produkte zu erreichen. Vertraglich geschuldet wird allerdings ausdrücklich nur eine Software, die im Sinne der Programmbeschreibung und der Benutzungsanleitung grundsätzlich brauchbar ist.

§2 Umfang der Benutzung

SIELAFF gewährt dem Lizenznehmer im Rahmen dieses Vertrages das einfache, persönliche, nicht ausschließliche und nur mit Zustimmung von SIELAFF übertragbare Recht zur Nutzung der Software innerhalb der erworbenen SIELAFF-Automaten und auf eventuell zum Betrieb oder zur Auslesung der Automaten erforderlichen Zusatzgeräten. Die Einräumung dieser Lizenz erfolgt vorbehaltlich der Bezahlung der vereinbarten Lizenzgebühren durch den Lizenznehmer.

§3 Besondere Beschränkungen

1. Dem Lizenznehmer ist untersagt, ohne vorherige schriftliche Einwilligung von SIELAFF die Software oder das zugehörige schriftliche Material an einen Dritten zu übergeben oder einem Dritten zugänglich zu machen, die Software abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu dekompilieren, von der Software abgeleitete Werke zu erstellen oder das schriftliche Material zu vervielfältigen, das Material abzuändern oder vom schriftlichen Material abgeleitete Werke zu erstellen.
2. Ein Anspruch auf Herausgabe des Quellcodes ist ausgeschlossen.

§4 Inhaberschaft an Rechten

Der Lizenznehmer erhält mit der Lizenznahme der Software nur Eigentum an den körperlichen Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet ist. Die Software selbst wird durch Urheberrechtsgesetze und internationale Urheberrechtsverträge, sowie durch andere Gesetze und Vereinbarungen über geistiges Eigentum geschützt. Der Lizenznehmer erhält lediglich das in diesem Lizenzvertrag vereinbarte Nutzungsrecht. Ein Erwerb von Rechten an der Software selbst ist damit nicht verbunden. SIELAFF behält sich insbesondere alle Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrechte an der Software vor.

§5 Vervielfältigung

Soweit die Software nicht mit einem Kopierschutz versehen ist, ist dem Lizenznehmer das Anfertigen einer einzigen Reservekopie nur zu Sicherungszwecken erlaubt. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, auf der Reservekopie den Urheberrechtsvermerk von SIELAFF anzubringen bzw. ihn darin aufzunehmen. Ein in der Software vorhandener Urheberrechtsvermerk sowie in ihr aufgenommene Registriernummern dürfen nicht entfernt werden. Es ist ausdrücklich verboten, die Software wie auch das schriftliche Material ganz oder teilweise in ursprünglicher oder abgeänderter Form oder in mit anderer Software zusammen gemischter oder in Software eingeschlossener Form zu kopieren oder anders zu vervielfältigen.

§6 Dauer des Vertrages

1. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Das Recht des Lizenznehmers zur Benutzung der Software erlischt automatisch ohne Kündigung, wenn er eine Bedingung dieses Vertrages verletzt. Bei Beendigung des Nutzungsrechtes ist er verpflichtet, die Originaldatenträger sowie alle Kopien der Software einschl. etwaig abgeänderter Exemplare sowie das gesamte schriftliche Material zu vernichten. Auf Verlangen von SIELAFF ist die vollständige Vernichtung durch notarielle eidesstattliche Erklärung zu versichern.
2. Das Recht zur Benutzung der Software kann nur gemeinsam mit dem Verkauf des jeweiligen Automaten und nur zu den Bedingungen dieses Vertrages an einen Dritten übertragen werden. Voraussetzung für die Weitergabe der Software ist, dass der Lizenznehmer die vollständige Software und alle Kopien (einschließlich aller Komponenten) weitergibt und keine Bestandteile der Software zurückbehält. Der Empfänger muss den Bestimmungen dieses Lizenzvertrages zustimmen.

§7 Pflichten des Lizenznehmers

1. Für den Fall, dass die Software ganz oder teilweise nicht ordnungsgemäß arbeitet, trifft der Lizenznehmer angemessene Vorkehrungen. Vor dem operativen Einsatz muss die Software auf deren Verwendbarkeit zu dem beabsichtigten Zweck getestet werden. Der Lizenznehmer stellt sicher, dass eine Datensicherung nach dem neuesten Stand der Technik erfolgt, so dass die aktuellen Daten aus in maschinenlesbarer Form bereit gehaltenen Datenbeständen mit vertretbarem Aufwand reproduzierbar sind.
2. Die Software muss vom Lizenznehmer durch angemessene Maßnahmen vor unbefugten Zugriff durch Dritte geschützt werden.

§8 Schadenersatz bei Vertragsverletzung

Der Lizenznehmer haftet für alle Schäden aufgrund von Urheberrechtsverletzungen, die SIELAFF aus einer Verletzung dieser Vertragsbestimmungen durch den Lizenznehmer entstehen. Als pauschalierter Schadenersatz wird eine Pönale von EUR 200.000,00 für jeden Fall der Zuwiderhandlung unter Ausschluss des Fortsetzungszusammenhangs vereinbart, es sei denn der Lizenznehmer weist nach, dass im Einzelfall ein geringerer Schaden entstanden ist.

§9 Änderungen und Aktualisierungen

SIELAFF ist berechtigt, Aktualisierungen der Software nach eigenem Ermessen zu erstellen. SIELAFF ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen des Programms solchen Lizenznehmern zur Verfügung zu stellen, deren Software nicht registriert ist oder wenn eine Aktualisierungsgebühr nicht bezahlt bzw. kein gültiger Wartungsvertrag abgeschlossen wurde.

§10 Gewährleistung und Haftung von SIELAFF

1. SIELAFF gewährleistet dem ursprünglichen Lizenznehmer, dass zum Zeitpunkt der Übergabe der Software und dem dazu gehörigen Material unter normalen Betriebsbedingungen und bei normaler Instandhaltung der Datenträger fehlerfrei ist.
2. Sollte der Datenträger fehlerhaft sein, kann der Lizenznehmer Ersatzlieferung während der Gewährleistungszeit von 12 Monaten Ablieferung verlangen. Er muss dazu den Datenträger einschl. aller Reservekopien und des schriftlichen Materials und einer Kopie der Rechnung oder Quittung über den Erwerb der Software an SIELAFF oder an den Händler, von dem er das Produkt bezogen hat, zurückgeben. Auf Verlangen von SIELAFF hat der Lizenznehmer durch eine notarielle eidesstattliche Erklärung zu versichern, dass nach seinem Wissen keine weiteren Kopien der Software existieren.
3. Wird der Fehler nicht innerhalb angemessener Frist durch Ersatzlieferung behoben, kann der Lizenznehmer nach seiner Wahl Herabsetzung des Erwerbspreises oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen. Aus den unter § 1 genannten Gründen übernimmt SIELAFF keine Haftung für die Fehlerfreiheit der Software.
4. Die (auch außervertragliche) Haftung von SIELAFF ist ausgeschlossen, soweit SIELAFF nicht aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften haftet, z. B. wegen Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, des Fehlens zugesicherter Eigenschaften oder Verletzung vertragswesentlicher Pflichten. Macht ein Dritter gegen den Lizenznehmer Ansprüche aus Schutzrechten oder im Zusammenhang mit Schutzrechten wegen der vertragsgegenständlichen Lieferung geltend, so ist SIELAFF unter Ausschluss weitergehender Haftung berechtigt und verpflichtet, nach seiner Wahl und auf seine Kosten entweder
    1. von dem über das Schutzrecht Verfügungsberechtigten ein Benutzungsrecht zu erwirken oder
    2. die schutzrechtsverletzenden Teile zu ändern oder gegen schutzrechtsfreie auszutauschen oder
    3. die betreffenden Erzeugnisse gegen Erstattung des Kaufpreises zurückzunehmen.
5. SIELAFF verpflichtet sich die Datenträger mit der jeweils neuesten Version eines handelsüblichen Virus-Scanner-Programms zu testen und etwaigen Viren-Befall zu entfernen. Soweit trotz dieser Maßnahmen von SIELAFF gelieferte Datenträger mit Viren befallen sind, ist die Haftung von SIELAFF ausgeschlossen.

§11 Schlussbestimmungen

1. Alle Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zur Wirksamkeit der Schriftform. Dies betrifft auch die Aufhebung des Schriftformerfordernisses selbst.
2. Sollte eine dieser Lizenzbestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die unwirksame Bestimmung ist vielmehr durch eine solche zu ersetzen, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung möglichst nahe kommt.
3. Ergänzend zu den Bestimmungen dieses Lizenzvertrages gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen SIELAFF nach dem jeweils aktuellen Stand.
4. Auf diese Lizenzvereinbarung ist ausschließlich deutsches Recht mit Ausnahme des UN-Kaufrechtes anwendbar. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Herrieden, sofern der Lizenznehmer Vollkaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechtes oder öffentlich rechtlichen Sondervermögens ist.

15. Stichwortverzeichnis

A

Abkürzungen 76
Ablauf Fehlersuche 70
Adresse 6
Age Verification 49
Alle Preise kopieren 37
Allgemeines 6
Alt. Payout 55
Annahmegrenze 53
Aufbau Hauptmenü 31
Aufstellen 22
Aufstellort 22
Ausgabezeit. 51
Auszug 12
Automatennummer 49

B

Barpreis 34
Batterie 31
Befestigung 27
Beleuchtung 46
Bestimmungsgemäße Verwendung 7
Bodenbefestigung 27

C

Check-Menü 32

D

Datum 46
Drehmoment 27

E

Easy Mode 49
Elektroanschluss 23
Elektroanschluss Outdoor-Geräte 23
Entsperren 18
Erstinbetriebnahme 22
Escrow 59
EVA-DTS Version 54

F

Fehler 88 75
Fehler löschen 32
Fehleranzeige 71
Fehlerhistorie 33
Fehlernummern 72
Fehlerstatistik 33
Fehlersuche 70
Flip 66

G

Gesamtstatistik anzeigen 44

H

Happy Hour 46, 53
Happy-Hour-Preis 34
Heizung 15
Helix mode 51
Helix stop 51
Hopper Wert 56

I

Im Störfall Tel. 50
Inbetriebnahme 22
Innenansicht 11
Interval DT. CTL. 54
Interval EV. CTL. 54
IRDA Adapter 53
IRDA max. Rate 53

J

Jugendschutz 36

K

Kartenentnahme 58
Kaufzwang 52
Kein Wechselgeld 55
Klimaklasse 10
Kred. Konfig. 52
Kreditsystem 49
Kühlung 16
  ausbauen 16
  einstellen 41
  reinigen 16
Kühlungen 10
Kundendienst 6

L

Leerspeicher 53
Lichtschranke 53
Lieferumfang 6
LM-Ausführung 18

M

max. Annahme 53
max. Rückgeld 53
MDB comp. mode 58
Menü
  Check 32
  Gesamtstatistik 44
  Installation 47
  Kühlung 41
  Preise/Zuordnung 34
  Probeverkauf 42
  Service 60
  Statistik 43
  Tubeninventur 63
  Uhr/Sperren 45
Menü-Übersicht 31
Menüwahl 30
Mindestalter 36
Mixed Paym. Pric. 58
Mixed payment 58
MSG
  füllen 29, 63
  leeren 63
Multivend 52
Münzen sperren 56

O

Outdoor-Geräte 23

P

P.List/Reader 58
Patch-Menü 61
PCB-Serialnumber 50
Preis kopieren 37
Preise einstellen 35
Preisliste 34
Pricelists 57
Probeverkauf 42

Produkte 15
Produktnamen 38
Programmiertasten 30
Promobutton 39
Protokoll 54
Pufferbatterie 31

R

Revalue 57
Robimator 66
Rückg. autom. 53
Rückzahltuben
  füllen 63
  leeren 63

S

Schachtnummerierung 14
Schachtzuordnung 49
Schaltplan 77
Scheine sperren 59
Schließwinkel einstellen 28
Schmierstoffe 67
Schraubanker 27
SD-Karte 20
Servicemenü 60
Servicenummern 60
Serwin 65
Show Temperature 54
Sicherheitshinweise 7
Sicherungsschraube 26
Singlevend 52
Sockelblende 76
Software-Lizenzvertrag 81
Softwareupdate 64, 65
Sollwert Münzen 56
Sperrcode A und B 50
Sperrzeit 46
Sprache 48
Statistik anzeigen 43
Statistik löschen 43
Steuerung 30
Symbol- und Hinweiserklärung 8

T

Technische Daten 9
Tel. Nr. RZ 50
Temperatur 41
Temperaturfühler 54
Temperaturüberwachung 18
Token Wert 55
Transport 76
Transportsicherung 26, 76
Tubecount 55
Tuben
  füllen 29
  leeren 63
Tubeninventur 63
Tubenleermeldung 55
Tür einstellen 28
Typeinstellung 49

U

Uhrzeit 46
Use Verbose CGW 53
User 49

V

Verderbliche Lebensmittel 18
Verkaufsablauf 13
Verkaufsmodus 52
Verw. Profil 49
Vorwahlzeit 51

W

Wahlen sperren 46
Warenfächer 14
Warenfächer füllen 15
Warenfacherk. 54
Wartung 67
Werbelauf 52
Wert Token 55

Z

Zeit f. Ausgabe 51

EG-Konformitätserklärung für Maschinen

Hiermit erklären wir,

Sielaff GmbH & Co. KG
Automatenbau
Münchener Str. 20
D- 91567 Herrieden

als Hersteller, dass der nachstehend bezeichnete Verkaufsautomat in seiner Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung konform ist mit den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der EG-Richtlinie Maschinen und der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung des Gerätes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung: Glasfrontautomat
Typenreihe: GF ...

Aufkleber für Seriennummer

Zutreffende EG-Richtlinien:

EG-Richtlinie Maschinen: 2006/42/EG

EG-Richtlinie EMV: 2004/108/EG
Angewandte harmonisierte Normen:
EN 55011:2002 + A2 :2007
EN 55014-1:2006
EN 55014-2:1997 + Corrigendum 1997 + A1:2001 + A2:2008
EN 61000-3-2:2006
EN 61000-3-3:2008
EN 50366:2003 + A1:2006

Aufkleber für Typenschild

Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG werden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eingehalten.

Dokumentationsbevollmächtigter: Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Utschig, Sielaff GmbH & Co. KG, Münchener Str. 20, D-91567 Herrieden.

Herrieden, 29.12.2009		SIELAFF GMBH & CO. KG AUTOMATENBAU Postfach 20 91565 Herrieden Münchener Straße 20 91567 Herrieden ☎ 0 98 25 / 18-0 Fax 0 98 25 / 1 81 55
Ort, Datum	Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Utschig Geschäftsführer	Firmenstempel